The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
322
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 23. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 148

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

1,000 Mann gefallen!

Neue schwere Niederlage türkischer Regierungstruppen in Arabien.

Hodeida, Arabien, 23. Juni. Eine starke Streitmacht Rebellen überraschte eine Abtheilung türkischer Regierungstruppen, die von Mahomed Ali Pascha befehligt wurden, außerhalb Gheesan, und metzelte sie größtentheils nieder. Etwa 1000 Mann Regierungssoldaten wurden getödtet! Mahomed Ali Pascha selbst wird vermißt.

(Gheesan ist ein Städtchen am Rothen Meer, etwa 100 Meilen nördlich von Hodeida. Die Depesche wurde zunächst durch Eilboten nach Hodeida gebracht und dann nach Aden weiterbefördert.)

Die Schlacht war ein Nahekampf, und zwar ein sehr verzweifelter, — was schon allein dadurch bewiesen wird, daß 500 türkische Flüchtlinge an schweren Dolchwunden leiden!

Die Ueberlebenden flohen in großer Unordnung nach Gheesan hinein, verfolgt von den Rebellen.

Das türkische Kanonenboot „Sutebbe", welches die rebellischen Araber bombardiren wollte, bombardirte dafür die Stadt selbst, wobei mehrere Hundert der regulären Soldaten getödtet oder verwundet wurden!

Die Rebellen erbeuteten 4 große Kanonen, 2 Maximegeschütze, 2000 Gewehre und eine große Quantität Munition. Mit dieser Beute zogen sie sich schließlich zurück.

Nachspiel der Krönung:

König Georg und Königin Mary zeigen sich den großen Massen. — Schlüssel der Stadt an König überreicht.

London, 23. Juni. König Georg und Königin Mary zeigten sich heute den Massen, — zum Unterschied von den begünstigteren Klassen, welche Zutritt zu dem engbegrenzten Areal der gestrigen Krönungsparade gehabt hatten.

Die heutige Prozession war sogar in noch großartigerem Maßstabe angelegt, als die gestrige. Die Majestäten hatten ein größere Geleite, die Route war ausgedehnter — einschließlich in Rundfahrt durch mehrere der bevölkertsten Distrikte der Hauptstadt — und entsprechend größer waren auch die Zuschauermengen. Sonst wiederholten sich die gestrigen Szenen im Wesentlichen.

Um 9 Uhr begann die Prozession, sich im Hofe des Buckinghampalastes und in den anstoßenden Straßen zu bilden; und zwei Stunden später setzte sie sich in Bewegung.

Zwischen den hochrufenden Massen hindurch fuhr die königliche Partie langsam vom Buckinghampalast über Constitution Hill, Picadilly, Trafalgar Square, durch die innere City über die Londoner Bridge, dann über die Borough Road und Westminster-Brücke, solcherart einen Zirkel beschreibend.

In der Parade waren vier vollzählige Schwadronen Kavallerie, welche alle Gattungen dieses Dienstzweiges vertraten: Leibgarden, Dragoner, Husaren, Lanzenreiter — jede Abtheilung von einer eigenen Musikkapelle begleitet — und berittene Artillerie.

Ihnen folgten alle dienstthuenden Adjutanten der Flotte und der Armee, der ganze Stab des Kriegsministeriums, Abordnungen ausländischer Offiziere, das königliche Gefolge, die königliche Familie selbst und die ausländischen Fürsten, und die Kolonial-, sowie die indischen Eskorten, welche unmittelbar vor der Staatskarosse kamen.

In der königlichen Equipage fuhren nebst dem Königspaar Feldmarschall Kitcher und der Träger der königlichen Standarte. Dahinter kam die unmittelbare Eskorte des Königs.

Sitze für die vielen Tausende waren an dieser langen Route aufgeschlagen worden. Viele Geschäftsleute der eigentlichen Stadt hatten ihre Frauen und Kinder mitgebracht.

Die gestrigen Dekorationen im Piccadilly blieben unverändert; und diejenigen in anderen Straßen, durch welche sich die Prozession bewegte, waren nicht minder farbenprächtig. Im Strand waren ganze Reihen von Masten errichtet, deren jeder einen rothen Löwen trug, und darunter rothe Sammetdraperie mit einem Löwen in der Mitte. Gewinde von mancherlei Farben liefen von jedem Mast zum andern. Die Fleet Street hinab bis nach Ludgate Circus wechselten venetianische Masten, von einem Engel oder einer trompetenden Ruhmesgöttin gekrönt, mit Säulenmasten, welche den britischen Löwen und die gegenstelligen Lilien trugen. Auch diese Masten waren durch Gewinde miteinander verbunden. Aehnlich waren die Dekorationen in anderen Straßen. Ueber dem Eingang zur Londonbrücke war ein großer Triumphbogen errichtet.

Am Eingang der eigentlichen Stadt, wo früher Tempel Bar stand, empfingen die städtischen Würdenträger, an ihrer Spitze der Lordmayor, das Königspaar. Selbst der Souverän des Landes muß der Theorie nach erst die Erlaubniß des Lordmayors erhalten, um in die Stadt ein- und durch sie hindurchziehen zu können. Der Lordmayor überreichte dem König formell die Schlüssel der (nicht mehr existirenden) Stadtthore, sowie das alte Staatsschwert aus der Zeit der Königin Elisabeth, welches das Hauptzeichen der Würde des Lordmayors geworden ist. Der König berührte das Schwert und gab es dem Lordmayor zurück.

Gestern hatte es die großartigsten Illuminationen gegeben, welche London je gesehen hat.

Zahllose Lustfeuer in allen Theilen des Landes wurden auf ein, vom Krystallpalast aus gegebenes Signal um 10 Uhr Nachts gleichzeitig angezündet.

Wirbelsturm in Chile

Verursachte großes Unheil zu Wasser und zu Lande.

Iquique, Chile, 23. Juli. Ein Wirbelsturm, begleitet von Regensturz und hoher Temperatur, ging über diese Stadt und die Umgegend dahin.

Mindestens 100 beladene Leichterboote im Hafen gingen unter, und viele Schiffe verloren ihre Masten.

In der Stadt wurde eine Anzahl Häuser abgedeckt. Es entstand große Panik, und Viele wurden verletzt.

(In Iquique regnet es fast niemals.)

Das italienische Schiff „Cavaliere Ciampo" ist ebenfalls untergegangen.

Viele Telegraphenpfosten wurden niedergerissen.

Man fürchtet, daß auch die Salpeterfelder im Innern des Landes bedeutend gelitten haben.

Der letzte Wirbelsturm vor diesem hatte sich 1891 ereignet.

Streik vollends zu Ende.

Auch die Leute der „White Star"-Linie wieder an der Arbeit.

Southampton, 23. Juni. Der Seeleutestreik, welcher etwa eine Woche bedeutende Unzuträglichkeiten an einer Anzahl Dampferlinien hervorrief, ist jetzt ganz zu Ende. Auch die Angestellten der „White Star"-Linie haben heute die Bedingungen der Gesellschaft angenommen und sind zur Arbeit zurückgekehrt. Die übrigen Linien hatten sich schon vorher mit den Ausständigen verglichen. Die Ankunft und der Abgang von Dampfern gehen jetzt wieder ganz normal vor sich.

Premier Moniz geschlagen.

Seine und seiner Kollegen Abdankung beschlossen.

Paris, 23. Juni. Die Regierung erlitt eine Niederlage in der französischen Abgeordnetenkammer, in der Frage bezüglich Oberkommandos über die Armee im Kriegsfalle. Man erwartet jetzt, daß Premier Monis nebst seinem ganzen Kabinet abdankt.

Paris, 23. Juni. Das französische Kabinet hat thatsächlich beschlossen, abzudanken!

Solingen ist überrascht

Ueber die Messerwaaren-Zollaffäre.

Solingen, Rheinpreußen, 23. Juni. Es hat hier große Ueberraschung hervorgerufen, daß Solinger Messerschmiedewaaren im New Yorker Hafen beschlagnahmt wurden, wegen angeblich zu niedriger Zolleinschätzung.

Wenn thatsächlich Strafen eingetrieben werden, so werden dieselben schwer auf hiesige Firmen fallen.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 23. Juni. Entmuthigt durch die ablehnenden Berichte des Finanzkomites über die Farmerfreiliste und die demokratische Wollzollrevision, sowie durch die offenen Drohungen, daß diese beiden Maßregeln, und außerdem Revision der Tarifsätze für Baumwolle, Zucker, Blei und Stahl dem Gegenseitigkeitsvertrag als Amendements angehängt werden sollen, vertagte sich der Senat gestern, ohne daß es zu der erwarteten Abstimmung über den Kanadavertragsentwurf gekommen wäre.

Mit dem Eintreffen der beiden Berichte war es den Senatoren klar, daß alle Aussicht auf baldige Abstimmung über Reziprozität, und damit Vertagung der außerordentlichen Session in naher Zukunft geschwunden ist. Niemand verhehlt sich, daß jetzt der Entwurf in ein verhängnißvolles Stadium eingetreten ist, da jetzt zwei Möglichkeiten drohen: entweder sofortige Ablehnung des Entwurfs, oder Annahme desselben mit solchen Zusätzen, die denselben Präsident Taft, und vielleicht auch Kanada unannehmbar machen werden.

Die wichtigste Frage ist nun, ob Präsident Taft sich dazu verstehen wird, irgendwelche Amendements zum Vertragsentwurf anzunehmen. Die demokratischen Senatoren hielten verschiedene Konferenzen ab, um sich über die nächste Taktik schlüssig zu werden.

Senator Simmons von Nordkarolina reichte im Senat eine Vorlage ein zur Besteuerung von Automobilen, die von einem Staat zum anderen fahren. Das, auf diese Weise erhobene Geld soll zur Verbesserung der Landstraßen dienen. Für die Verbesserung soll auch die Bundesregierung beitragen, weil die Landstraßen für den Postdienst benützt werden.

Sen. Culberson von Texas brachte eine Resolution ein, welche eine Untersuchung der Kampagnebeiträge bei den Präsidenten- und anderen Wahlen von 1904 und 1908 verlangt.

Washington, D. K., 23. Juni. Der Senat einigte sich, am nächsten Montag über den Root'schen Zusatz zur Holzbrei- und Papiertabelle der Kanadischen Gegenseitigkeitsbill abzustimmen.

Washington, D. K., 23. Juni. Delegat Cameron von Arizona ersuchte den Senatsausschuß für Territorien heute, den Arizona'er Verfassungsentwurf zu amendiren, durch Streichung der Bestimmung über Rückberufbarkeit von Richtern.

Er that dies wegen der Opposition des Präsidenten Taft, und weil er befürchtete, daß die Beibehaltung dieser Bestimmung den ganzen Staatsrangplan zum Scheitern bringen könnte.

Taft in Fall River.

Fall River, Mass., 23. Juni. Präs. Taft traf gegen 1 Uhr Nachmittag auf der Jacht „Mayflower" von NewYork hier ein (um 1 Uhr Morgens abgefahren), um an der Feier des 100. Jahrestages der Errichtung der ersten Baumwollfabrik in Amerika theilzunehmen, Die Festlichkeiten erstrecken sich über eine Woche, aber heute war der Haupttag, und die Stadt wurde für denselben besonders reich geschmückt.

Heimkehrtag Indianas.

Indianapolis, 23. Juni. Große Massen Besucher langten mit der Eisenbahn und mit Automobilen hier an, darunter auch die Mitglieder des Indiana'er Vereins von Chicago, um das „Indiana-Heimkehrfest" zu feiern. Morgen ist der Haupttag.

Großes Bahnschuppenfeuer.

Barstow, Kal., 23. Juni. Der große Lokomotivschuppen der Atchison-, Topeka- & Santafebahn dahier ist niedergebrannt, nebst 16 Lokomotiven. Schaden etwa $400,000.

Bahnunglück.

Athens, O., 23. Juni. Ein Personenzug der Kanawha- & Michiganbahn fuhr 17 Meilen südlich von hier in eine Lokomotive hinein, und 2 Männer wurden getödtet.

Dampfernachrichten

Angekommen:

New York: Tomaso di Savoia von Genua.
Vor Nantucket, Mass., vorbei: La Provence, von Havre nach New York. (Samstag Vormittag am Dock.)
Montreal: Royal George von Bristol.
Neapel: Duca di Genova von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Havre: Florida von New York.
Hamburg: Prinz Oskar von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Campanello nach Rotterdam.
Philadelphia: Prinz Adalbert nach Hamburg.
Neapel: Duca d'Aosta nach New York.
Am Lizard vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

„Holztrust"-Mitglieder.

Bundesgroßgeschworene erhoben heute Anklagen gegen vierzehn „Sekretäre".

Die Sonder-Großgeschworenen des Bundesgerichts, welche das Bestehen eines Holztrusts untersuchten, haben heute Nachmittag Richter Landis Anklagen gegen folgende Beamte von Holzhändler-Gesellschaften erhoben:

Harry C. Scearce, Moorleville, Ind., Sekretär der Retail Lumber Dealers Association von Indiana.

H. H. Hemenway, Denver, Colo., Sekretär der Colorado and Wyoming Lumber Dealers' Association.

Louis J. Heilman, ebenfalls Sekretär der Colorado und Wyoming Assaciation.

H. S. Adams, Chillicothe, O., Sekretär der Union Association of Lumber Dealers und der Association of Retail Lumber Dealers.

B. N. Hayward, Columbus, O., Sekretär der „Ohio Association."

A. L. Porter, Spokane, Wash., Sekretär der „Western Retail Lumberman's Association."

R. P. Bransford, Union City, Tenn., Sekretär der „Retail Lumber Dealers' Association" von West Tennessee und Kentucky.

A. C. Rightor, Pittsburg, Pa., Sekretär der „Retail Lumber Dealers' Association" von Pennsylvanien.

Arthur S. Holmes, Detroit, Mich., Sekretär der „Michigann Retail Lumber Dealers' Association".

George P. Sweet, Sekretär der „Michigan Association."

Willard C. Hollis, Minneapolis, Minn., Sekretär der „Northwestern Lumberman's Association".

Harry A. Gorsuch, Kansas City, Mo., Sekretär der „Southwestern Lumberman's Association".

Bird Critchfield, Lincoln, Neb., Sekretär der „Nebraska Lumber Dealers' Association".

E. E. Hall, ebenfalls Sekretär der Nebraska Association.

Sekretär Lachmund vom Verband der Wiskonsiner Holzhändler und die Sekretäre des Illinoiser Verbandes, George W. Hotchkiß und George Wilson Jones, haben sich Straflosigkeit gesichert, indem sie vor den Großgeschworenen als Zeugen auftraten.

Vom Sängerfest.

Gluthhitze herrschte gestern in Milwaukee.

Brodelnde Festfreude.

Chicago stellt das größte Einzel-Kontingent der Besucher. — Verlauf des Empfangs-Konzertes. — Der Sänger Heß.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Milwaukee, 22. Juni 1911.

Unsere Chicagoer sind des Lobes voll von der angenehmen und schnellen Fahrt, die sie mit der elektrischen Bahn hierher gemacht haben. Als erste Abtheilung langten heute Nachmittag die „Schiller-Liedertafel", der „Junge Männerchor", der „Senefelder Liederkranz", der „Teutonia Männerchor" und der „Mozart-Männerchor" hier an, und ihnen folgten in etwa halbstündigen Abständen die übrigen Vereine, abgesehen von denen, welche mit der Eisenbahn und zu Schiff kamen. Alle wurden bei der Ankunft mit Musik nach dem Auditorium geleitet, wo man sie mit Imbiß und Trank erquickte, worauf sie ihre Quartiere aufsuchten.

Die Chicagoer waren natürlich die bei Weitem stärkste Einzelgruppe und machten einen vorzüglichen Eindruck, als sie, so wie sie ankamen, durch die Straßen marschirten. Mit roth-weiß-blauen Schirmen gingen die Sänger vom „Jungen Männerchor" einher, hellgraue Hüte und gelbe Mäntel trugen die vom „Mozart-Männerchor", hellbraune Hüte die „Senefelder", denen ein lustig blasender Trompeter voranschritt.

Wer heute Abend nicht das Empfangskonzert besucht, wird sich auf seine Weise die Zeit vertreiben müssen; gemeinsame Ausflüge oder Zusammenkünfte sind erst für morgen und Samstag geplant. Morgen Nachmittag wollen die „Schiller-Liedertafel" und der „Junge Männerchor" einen Ausflug nach der White Fish Bay machen, und den Abend gedenken sie bei einem Kommers im Republican House zu verbringen. Am Samstag Abend werden die von Herrn Ottomar Gerasch dirigirten Vereine „Frohsinn", „Schleswig-Holsteiner Sängerbund" „Katholisches Kasino" und „Harugari-Männerchor" einen Kommers abhalten, wahrscheinlich ebenfalls im Republican House. Im Ganzen sind über 1000 Sänger aus Chicago zum Fest gekommen, gar nicht zu reden von den zahlreichen Festgästen aus der Metropole des Westens. Mit ihrer Ankunft ist erst so recht das Sängerfestleben und die festliche Stimmung in die Stadt gekommen, die man heute früh noch vermissen mußte.

Das Bundesbanner.

Bemerkenswerth beim Sängereinzug war auch der Empfang der Bundesfahne, welche vom „IndianapolisMännerchor" mitgebracht wurde. Die Fahne wurde in vierspännigem Wagen von je zwei Mitgliedern des genannten Vereins und der hiesigen Festbehörde nach dem Auditorium geleitet, in dessen Eingangs-Halle sämmtliche Vereinsfahnen zu einem bunten Walde aufgestellt sind. Als Erste trafen heute die Sänger von Michigan ein, ihnen folgten die von Evansville, dann traf Cincinnati mit etwa 250 Mann ein, die von Dayton, O., von Pennsylvanien mit 250, von St. Louis mit 350 Sängern; ferner Ohio, Kentucky usw.; wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen? Die holde Weiblichkeit ist unter den nicht aktiven Festgästen stark vertreten. Großen Beifall und starken Absatz findet das schöne Fest-Souvenir. Der Präsident der Festbehörde, Herr Leo Stern, hat der Sängerschaft und der Präsident des Sängerbundes, Herr Charles G. Schmidt, hat der Milwaukee'r Bürgerschaft in den hiesigen Blättern einen herzlichen Gruß entboten.

Gluthitze in der Feststadt.

Nach amtlicher Feststellung ist das Quecksilber heute bis zu 97 Grad gestiegen, und auf der Straße soll es sogar bis zu 104 gelangt sein. Auf jeden Fall herrschte eine nicht mehr schöne Backofengluth. Hier im Auditorium ist's aber erträglich, und während die Vereinigten Männerchöre und gemischten Chöre von Milwaukee, sowie die Mitglieder des Festorchesters und das Publikum ihren Sitzen zuströmten, wehte ein kühlender Luftstrom durch den weiten Raum. Eine gewaltige Halle ist es, das Auditorium, eine Riesenarena mit noch 3700 Sitzplätzen, nachdem das Podium für das Orchester und die Tribüne für die 3400 Sänger sehr viel Raum fortgenommen haben. Uebrigens befinden sich unter den 800 Milwaukee'r Sängern u. Sängerinnen, nicht weniger als 250 Anglo-Amerikaner, und, um das hier gleich mitzuerwähnen, auch unter den auswärtigen Sängern sind 200 von nichtdeutscher Abstammung.

Das Empfangskonzert.

Das Festorchester, welches das heutige Empfangskonzert der Stadt Milwaukee mit Richard Wagners Huldigungsmarsch einleitete, ist ungefähr 120 Mann stark (es ist das St. Louiser Symphonie-Orchester) und stand bei Nr. 1 und Nr 3 des Programms unter der Leitung seines Dirigenten Max Zach, eines ganz vortrefflichen Orchesterleiters, der, wie der ausdrucksvolle Vortrag des „Huldigungsmarsches" zeigte, auch über eine sehr tüchtige Schaar von Musikern gebietet.

Nachdem die jubelnden Töne unter dem Beifall des stark besetzten, mit den Sängerbundesfarben Blau-Weiß reich geschmückten Hauses verklungen war, wurde die Bundesfahne vor die Front gebracht, und Bundespräsident Charles G. Schmidt von Indianapolis hielt eine Ansprache, mit welcher er die Fahne den Sängern Milwaukees übergab. Festpräsident Leo Stern nahm sie im Namen dieser in Empfang, indem er auch des verstorbenen hochverehrten Bundespräsidenten Hanno Deiler gedachte. Bundespräsident Schmidt brachte ein Hoch auf die Feststadt Milwaukee aus, in welches die anwesenden Sänger brausend einstimmten. Eine besondere Weihe erhielt der Akt durch die Ansprache des Herrn Mannek aus Chemnitz in Sachsen, der eine Schleife für die Bundesfahne und die Grüße der deutschen Sänger überbrachte. Präsident Stern bewillkommnete dann die Sänger, wobei er an das letzte große Sängerfest in Milwaukee vor 25 Jahren erinnerte und auf die Preiskompositionen „Weckruf an die Deutschen" und „Volkslied" hinwies, und auf das deutsche Erbe, welches die Sängerschaft in diesem Lande zu wahren hat.

Mit großem Jubel wurde Bürgermeister Seidel begrüßt, der eine theilweise humoristische Ansprache zum Preise des deutschen Liedes hielt und alle Sänger und Festgäste willkommen hieß.

Zuletzt sprach auch noch Francis E. McGovern, Gouverneur von Wiskonsin.

Die Fortsetzung des Konzerts nach dieser ziemlich langen Unterbrechung brachte den Vortrag der Preiskompositionen „Weckruf an die Deutschen" von Lothar Brunke, vertont von Frank Renard, mit Orchesterbegleitung, und „Volkslied", a capella, von August Homburg, vertont von Dr. Karl Fochler, seitens des Männerchors unter Leitung von Albert S. Kramer. Beide Sachen wurden jubelnd aufgenommen. Aeußerlich mehr bestechend ist der „Weckruf" mit seinem Orchesterspiel und seinem von Rudolf Schmidt wacker gesungenen Baritonsolo, doch sind beide Kompositionen eine werthvolle Bereicherung des Liederschatzes für Männergesang.

Ein begnadeter Sänger.

Es folgte dann eines der bedeutsamsten musikalischen Ereignisse nicht nur des Abends, sondern des ganzen Festes, das erste Auftreten des Kammersängers Ludwig Heß in Amerika. Herr Heß sang drei Tenorsoli zu Orchesterbegleitung, Tannhäusers Pilgerfahrt von Wagner, eine von ihm selbst bearbeitete Donizettische Arie und Hugo Wolffs „Rattenfänger von Hameln", eine Auslese, die so recht geeignet war, die Vielseitigkeit dieses phänomenalen Sängers ins Licht zu setzen. Das wunderbare Organ mit seinem Umfang, seiner Ausgiebigkeit, seinem edlen Wohlklang und seiner reichen Fülle, die technische Meisterschaft im Vortrag und die volle aus ihm sprechende Hingebung des Künstlers an seine Aufgabe, die hohe Begeisterung, mit der er offensichtlich an sie herangeht, schlugen die Hörer wie mit Zaubermacht in Bann. Mit jubelndem Beifall belohnt, konnte der Künstler sich zurückziehen im Bewußtsein, sein erstes amerikanisches Publikum im Sturm für sich eingenommen zu haben. Mit dem „Rattenfänger", einem Bravourstücklein Ludwig Wüllners, stellte er sich mit diesem in Vergleich. Er übertrifft ihn stimmlich bei Weitem und hat eine feinere Vortragsweise. Die Erzählung Tannhäusers von seiner Bußfahrt war in jeder Hinsicht eine dramatisch-musikalische Meisterleistung, während mit der Arie Donizettis Herr Heß andererseits zeigte, daß er auch das Gebiet des „bel canto" mit derselben Vollendung beherrscht.

Der zweite Theil des Konzerts war dem Gedächtniß Hanno Deilers gewidmet, zu dessen Ehren Berlioz' hehre Todtenmesse erklang. Das Orchester nebst Bläserchören, die gemischten Chöre, Herr Heß als Solist und Herr Hermann A. Zeitz als Dirigent machten sich um eine prachtvolle Wiedergabe des erschütternden Werkes verdient.

H. D.

* Seit sechs Wochen vermißt wird der 14jährige Wm. Frees, dessen Eltern Nr. 1427 N. Monticello Avenue wohnen. Der Junge ging von Hause fort, vorgeblich in der Absicht sich zur Schule zu begeben, scheint aber abenteuernd in die Weite gezogen zu sein.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
322
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat. erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hopkins als Zeuge.

Lorimers Mitbewerber schildert Abfall seiner Anhänger.

Ein demokratisches Angebot.

Früherer Senator konnte angeblich zehn demokratische Stimmen erhalten, wenn er sich erkenntlich zeigen wollte. — Tiefwasserweg-Vorlage abgelehnt.

Albert J. Hopkins von Aurora, der Vorgänger von William Lorimer im Bundessenat, wurde heute von dem Senatsausschuß, der mit der Untersuchung des Lorimerskandals betraut ist, als nächster Zeuge vernommen. Er war nicht im Stande, viel Aufschluß über die angebliche Korruption in Springfield zu geben, schilderte aber, wie verschiedene Legislaturmitglieder, auf deren Stimme er sicher gerechnet habe, ihn aus unerklärlichen Gründen im letzten Augenblick im Stich gelassen hätten. Der einzige Fall einer Sinnesänderung, in dem von Geld die Rede gewesen war, war nach der Angabe des früheren Bundessenators der des früheren Staatssenators George M. McCormick von Alton, der Hopkins Sekretär John M. Pfeffers gegenüber erklärt habe, es seien ihm $2500 angeboten worden, wenn er für Lorimer stimmen wolle. Als die Mitglieder des Ausschusses wissen wollten, was er daraufhin gethan habe, erwiderte Hopkins, daß er nichts habe thun können, da er wenige Stunden vor der Erwählung Lorimers davon erfahren habe. Er habe keine Zeit mehr gehabt, mit McCormick zu sprechen und habe es auch nicht für nöthig gehalten, da Pfeffers ihm gesagt habe, McCormick habe das Angebot abgelehnt.

Uebel belohnte Freigebigkeit.

Im Anfange des Verhörs schilderte Hopkins, wie er zusammen mit Gouverneur Deneen an der Kampagne theilgenommen und seinen Antheil an den Kampagneausgaben bezahlt habe, wie der republikanische Staatskonvent sich für ihn erklärt, und wie er die Mehrheit in der Vorwahl erhalten habe. Einige der Legislaturmitglieder seien ihm so sicher gewesen, daß er sich nicht um sie habe zu kümmern brauchen, andere hätten beeinflußt werden müssen.

Viel Vergnügen rief es hervor, wie Senator Hopkins schilderte, daß er in seinem Hauptquartier in Springfield ein Faß Aepfel als Lockmittel aufgestellt habe und Zigarren, und wie die undankbaren Legislaturmitglieder, die eigentlich für ihn hätten stimmen sollen, während des langen Kampfes um den Sitz im Senat seine Aepfel gegessen und seine Zigarren geraucht hätten, bis sie im entscheidenden Augenblick zu Lorimer überzugehen für gut befunden hätten. Zu diesen Undankbaren hätten der frühere Abgeordnete Johnson Lawrence von Pole, Israel Dudgeon von Morris, John A. Logan von Junction und Charles Durfee von Golconda gehört. Mitglieder des Ausschusses fragten spöttisch ob die Aepfel und Zigarren sie in andere Lager getrieben hätten.

Zählt Ueberraschungen auf.

Andere Ueberraschungen bereiteten ihm, wie Ex-Senator Hopkins erklärte, der Abgeordnete L. J. Pierson von Wilmette und die Senatoren Frank Billings und Samuel A. Ettelson. Er erläuterte, daß Col. Chauncey Dewey für ihren Sinneswechsel verantwortlich zu halten sei. Dewey habe sich seitdem um ein Bundesamt beworben. Auf die Frage, ob er Gouverneur Deneen als einen gefährlichen Mitbewerber angesehen habe, erwiderte Hopkins, daß der Gouverneur ihm versichert habe, er sei kein Kandidat. Er habe es geglaubt.

Die sensationellste Aussage betraf eine Unterredung, die er mit Senator Frank Landee von Moline gehabt hatte. Er erklärte, Landee habe ihm mitgetheilt, ein Demokrat sei zu ihm gekommen und habe erklärt, er (Hopkins) könne zehn demokratische Stimmen erhalten, wenn er etwas sehen lassen würde Er habe Senator Landee erklärt, er bewerbe sich um einen Sitz im Bundessenat, nicht im Zuchthaus. Späterhin gab Hopkins an, daß der verstorbene Abgeordnete Charles S. Luke sich Senator Landee mit dem Angebot genähert habe.

Während der Verhandlung saß Senator Lorimer zwischen seinem Anwalt Hanecy und dem Anwalt Hynes, der Edward Hines vertritt. Er beugte sich wiederholt zu seinem Anwalt vor und flüsterte ihm Fragen zu.

Tiefwasserweg-Vorlage abgelehnt.

Die Tiefwasserweg-Vorlage, deren Annahme Gouverneur Deneen befürwortete, ging heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, im Unterhaus mit 75 gegen 50 Stimmen verloren. Zu ihrer Annahme waren 77 Stimmen nöthig. Das Ergebniß der Abstimmung bedeutete eine schmerzliche Ueberraschung für die Anhänger des Gouverneurs, die mit Sicherheit darauf gerechnet hatten, daß sie die nöthige Stimmenzahl würden aufbringen können.

Geratben an einander.

Kongreßmitglied A. J. Sabath und Anwalt Henry J. Frerks geriethen sich in der heutigen Verhandlung über den Kontest in der 29. Ward beinahe in die Haare. Sabath vertritt Felix B. Janovsky, Frerks Alderman Mathias Müller. Ald. Cermak, das einzige Mitglied des Unterausschusses des Wahlausschusses, dem der Kontest überwiesen ist, verlas das Gutachten, das der Anwalt der Wahlbehörde, C. H. Mitchell, über die Giltigkeit von 149 angefochtenen Stimmzetteln abgegeben hatte. Anwalt Frerks erhob dagegen Einspruch. Kongreßmitglied Sabath erklärte, daß grobe Betrügereien in jedem Wahlbezirk vorgekommen seien. Frerks stellte die Behauptung in Abrede. „Sie sind ein „Bluffer", erklärte er zu Sabath gewandt, und ihm die Faust unter die Nase haltend. Sie müssen nicht denken, daß Sie mich ins Bockshorn jagen können, weil Sie eine Handhabe vor dem Namen haben. Ich kenne Ihre Laufbahn." Sabath gerieth ebenfalls in Zorn und fuchtelte mit seiner Faust in bedrohlicher Nähe der Nase seines Gegners herum. „Sie können mich nicht beleidigen," donnerte er, „ich fürchte mich nicht vor Ihnen." Freunde trennten die beiden Kampfhähne.

Nach der Ansicht Anwalt Mitchells von der Wahlbehörde sollen alle Wahlzettel, die markirt sind, für ungiltig erklärt werden. Ald. Cermak entschied schließlich, daß der Fall vom Wahlausschuß erledigt werden müsse, der auf Montag Nachmittag einberufen wird. Ald. Cermak und Ald. Bauler werden empfehlen, Janovsky den Sieg zuzuerkennen, während Ald. Snow sich für Ald. Müller erklären wird.

Wird Baukommissär ernennen.

Mayor Harrison kündigte heute an, daß er in der Stadtrathssitzung am Montag einen neuen Baukommissär ernennen wird. Wer der Glückliche ist, wollte er nicht angeben. Es heißt, daß die Wahl nicht auf Christopher McGurn von der 14. Ward fallen wird, der wiederholt vorgeschlagen worden ist.

Ein nochmaliger Versuch.

Heute Nachmittag hat Hilfskorporationsanwalt Hoyne abermals im Auftrage des Stadtrathsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität, aber im Kreisgerichte, ein Verfahren gegen die People's Gas Light and Coke Co. und auch gegen Prof. Hagenah eingeleitet, um die Gesellschaft zu zwingen, dem Ausschuß das Packet auszuliefern, welches die statistischen Erhebungen Hagenah's über die Geschäfte der Gasgesellschaft enthält, und deren Geheimhaltung Prof. Hagenah versprach, als ihm Einblick in die Bücher der Gesellschaft gewährt wurde.

In der Klage wird behauptet, daß das Packet aus dem Staate geschafft worden sei. Die Gesellschaft versichert, es am Montag Prof. Hagenah eingehändigt zu haben. Aus diesem Grunde ist letzterer mitverklagt worden.

Großfleischer im Gericht.

Neuer Schachzug zur Verschleppung. — Muß $1,000 Strafe bezahlen.

Vor Bundesrichter Carpenter beantragte heute Levy Mayer, Anwalt der angeklagten Großfleischer, daß ihm eine ausführliche Abschrift der einzelnen Punkte der Anklage von dem Bundesdistriktsanwalt zugestellt werde, wie es in allen Gerichten Regel sei. Darauf antwortete heute Nachmittag der Bundesdistriktsanwalt, daß das nie geschehe, wenn eine Anklageschrift dermaßen ins Einzelne gehe, wie in diesem Falle. Die Entscheidung des Richters wird noch heute erwartet.

Der Fleischhändler M. G. McGee, 716 Nord Clark Straße, wurde heute von Bundesrichter Landis, weil es die erste dem Gerichte wenigstens bekannte Gesetzesverletzung des Mannes war, wie der Richter sagte, nur zu $1000 Geldstrafe und nicht auch zu Bundeszuchthaus verurtheilt, weil er im letzten Sommer nach Hotels am Paw Paw-See in Michigan „gedoktertes" Fleisch gesandt hatte. Der Vertheidiger machte geltend, daß Borsäure in gehacktem Fleisch nicht gesundheitsschädlich sei, wie selbst Chemiker der Bundesregierung ausgesagt hätten. Ihm antwortete der Richter, über den Punkt seien sich die Chemiker nicht einig, er selbst richte sich nur nach den klaren Bestimmungen des Gesetzes.

Libby, McNeil & Libby wurden von dem Richter um $50 gestraft, weil sie kondensirte Milch in geringerer Menge, als angegeben, versandt hatten. Die Firma entschuldigte sich damit, daß es sich nur um eine ganz winzige Menge handele, und daß sie viel häufiger zu viel für das Geld gebe.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar, anhaltend warm heute Abend und morgen; mäßiger Südwind; morgen veränderlich.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; örtliche Regenschauer im äußersten südlichen Theil; anhaltend warm.

Nieder-Michigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas kühler. Heute Abend im nördlichen, anhaltend warm im südlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 87 Grad; Nachts 12 Uhr 84 Grad; Morgens 6 Uhr 76 Grad; Mittags 12 Uhr 93 Grad.

Offen Samstag Abend bis 10.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen Samstag Abend bis 10.

Nur The Hub kann einen Verkauf wie diesen veranstalten

Der Einkauf, durch welchen wir Euch diese Anzüge zu einem Viertel bis zu einem Drittel unter ihrem Werthe offeriren, war ein ungemein großer — größer, als wir jemals zuvor einen abgeschlossen haben — und wir haben in dieser Hinsicht einige ziemlich große Erfolge zu verzeichnen. Ihr habt nie zuvor eine solch feine Partie von Anzügen gesehen, so elegant geschneidert, so genau und sorgfältig ausgestattet, solche reiche und eigenartigen Stoffe, solch elegante Farben. Es ist die feinste Partie von Anzügen, die wir jemals unter dem Preis geboten haben. Ihr könnt die neuen englischen Moden, die regulären Sacks, die neuen Norfolks erhalten — Alles und Jedes, das gut ist, und nur das. Die Geldersparnisse, die Ihr hierdurch machen könnt, gestalten den Verkauf doppelt interessant. Die Thatsache, daß alle Größen für Männer von jedem Körperbau darunter sind, ermöglicht es Jedem, daran theilzunehmen. Anzüge, die ¼ bis ⅓ mehr werth sind.

$20 und $25

Dieser Verkauf von Anzügen zu $15 ist für junge Männer

Enthält alle Moden von der Art, die ihnen zusagen werden, wie wir wissen — gerade die richtiegn Stoffe, die richtigen Muster, die richtigen Farben. Es ist ein Verkauf, der den Werth des Preises übersteigt, um 25%. Es ist einer der großartigsten Verkäufe, die wir wohl jemals abgehalten haben — Moden für College-Studirende, die sich gern eigenartig kleiden und andere junge Männer. Reguläre Padded Shoulder-Moden und die neuen Unpadded englischen Moden, in großer Anzahl, mit Soft Rolling Lapels, so geschneidert, daß sie ihre Facon behalten. Andere junge Männer-Anzüge zu $10 bis $30.

Touristen-Kleider

Jeder leichte Stoff, aber so gemacht, daß er auch seine Facon behält, ist hier vertreten. Ihr könnt sie ohne irgendwelche Futterstoffe erhalten, wenn Ihr dies wünscht; einige derselben sind zur Hälfte oder viertelgefüttert. Englische Comfort-Anzüge, Norfolk, zwei-, drei- und vier-Knöpfe Sacks, in Homespuns, wollenen Crashes, Tropical Worsteds, Mohairs, Seiden und Flanellen. $10 bis $30.

Die feineren Kleider

Wirklich die feinsten Kleidungsstücke — diese von uns geführten Partien zu höheren Preisen. Ihr Männer, die ihr von $30 aufwärts bis zu $40 und $50 bezahlt, solltet dieselben besichtigen; Ihr werdet finden, daß Ihr nie zuvor auch nur annähernd so Gutes erhalten habt. Eine große Anzahl von Stoffen, die ausschließlich nur bei uns zu haben sind, ausgezeichnete Gewebe, die Euch unfraglich zusagen werden, sämmtlich durchweg mit Seide gefüttert.

Touristen-Beinkleider

Alles von den zu wohlfeilen Preisen markirten Flanellen zu $2.50 aufwärts bis zu den theuersten Doeskins zu $9. Werthe zu $3.50 und $5, die wir nebenbei erwarben, und die deshalb bedeutend mehr werth sind, als sie markirt sind. Ihr werdet finden, daß dies eines der vollständigsten Waarenlager in dieser Umgegend hier ist.

Unterm Eide.

Roman von Hans v. Saltzwedel-Weimar.

(7. Fortsetzung.)

„Das fängt ja wieder nett an! — Jedenfalls wird's wieder Verdruß und Sorgen geben! — Nein, heutzutage Schwadronchef zu sein, ist wahrhaftig keine reine Freude." So schalt und brummte er vor sich hin, während er mit Hilfe Vera's in unglaublich kurzer Zeit seinen Meldeanzug anlegte.

Es waren lange Stunden, die die verängstigte Frau bis zur Rückkehr des Gatten verlebte. Wenn sie sich auch immer wieder sagte, es würde ja schließlich doch wieder gut werden und damit alle Noth und Angst ein Ende haben, sie konnte die Furcht nicht überwinden, und zwar fürchtete sie hauptsächlich den eigenen Mangel an Muth. Ihre Unruhe wuchs von Stunde zu Stunde. Immer unerträglicher wurde ihr Zustand und immer mehr ersehnte sie die Rückkehr ihres Mannes, die diesem endlich ein Ende machen würde.

Er aber kam und kam nicht. Schon war es Mittagszeit. Zur Feier des Tages sollte er ein Omelett bekommen, weil er das besonders gern aß. Sie selber wollte es ihm einrühren. Das beruhigte sie etwas. Nun war auch das eingerührt, der Schnee dazu geschlagen und auch das übrige Essen fertig; nur Heinz fehlte noch.

Sie eilte in das Wohnzimmer und spähte die lange Straße hinab. Gottlob, dort hinten bog eben die lange Gestalt in Ulanenuniform um die Ecke! Nun nochmals schnell in die Küche und dem Mädchen die letzte Weisung zum Backen des Omeletts gegeben! Dann wieder an das Fenster! Der Erwartete war nur noch hundert Schritte vom Hause entfernt. Würde er nicht hinaufsehen? Er mußte sich doch sagen, daß dort oben seine kleine Frau erwartungsvoll nach ihm ausschaute! — Doch nein, er sah weder rechts noch links, nicht einmal den Gruß eines ihm begegnenden Soldaten erwiderte er. Nun war er in der Hausthür verschwunden ohne einen Blick nach oben, und Vera hätte doch so gern den Ausdruck seines Gesichts gesehen.

Sie trat vom Fenster zurück und überlegte, ob sie ihm nicht gleich entgegeneilen, sich an seine Brust werfen und alles gestehen sollte. Schon wollte sie das thun, als sie durch das sehr laute Oeffnen des Flurthürschlosses und das noch lautere Klappern des in den Säbelständer geworfenen Seitengewehrs davon zurückgeschreckt wurde. — Solch lautes Hantieren bedeutete allemal Sturm. — Auch daß Heinz, ohne sie zu begrüßen, sofort in sein Ankleidezimmer ging, war ein böses Zeichen für seine Stimmung.

Wo sollte sie dabei wohl den Muth zu ihrem Geständniß hernehmen?"

Nun hörte sie seine Schritte nahen, jetzt öffnete er die Thür und trat ein. Gespannt blickte sie nach seinem Gesicht. Wie blaß und finster das war! — Daran konnte nicht nur ein leichter, alltäglicher Aerger schuld sein! — Sie trat auf ihn zu und sah ihm besorgt in die Augen.

„Heinz, bist Du endlich da? — Was ist denn geschehen? Du siehst ja schrecklich aus!"

„So, sehe ich? — Zu verwundern wäre es freilich nicht." Damit schob er sie ohne weitere Begrüßung zur Seite, ging zu seinem Schreibtisch und ließ sich schwer in den davor stehenden Armstuhl fallen.

Eine Weile starrte er stumm vor sich hin, dann schlug er zornig mit der Faust auf die Platte und lachte höhnisch auf. Mit entsetzten Augen sah die verschüchterte Frau nach dem Zornigen und fragte mit zitternder Stimme:

„Aber um Gottes willen, Heinz, was ist denn nur los?" Wieder ein zorniges Auflachen, verbunden mit einem Faustschlag auf den Schreibtisch.

„Der Deubel ist los! Eine riesenhafte Schweinerei, die mich Kopf und Kragen kosten wird!" und nun begann er etwas ruhiger zu erzählen:

Beim Kommandeur sei eine anonyme Denunziation wegen Unterschlagung und Mißhandlung von Untergebenen gegen den Quartiermeister der Schwadron eingegangen. Dieser habe davon jedenfalls erfahren und daraufhin einen Selbstmordversuch gemacht. Auch noch einige andere Unteroffiziere seien verdächtigt. Nun würden jedenfalls endlose Untersuchungen beginnen und auf alles ausgedehnt werden, was seit Jahren in der Schwadron geschehen sei, und da könne man sich ja denken, was dabei herauskäme, selbst in der ordentlichsten Schwadron! Der Rittmeister aber würde für alles verantwortlich gemacht; ganz gleich, ob ihn eine Schuld träfe oder nicht.

Leise war die kleine Frau an den immer noch aufgeregt Sprechenden herangetreten, und streichelte nun sanft den schwer auf die Hand gestützten Kopf.

Ueber der Sorge des geliebten Mannes waren eigene Noth und Sorgen vergessen; sie hatte nur noch das eine Bestreben, ihn zu beruhigen und zu trösten, während sie sanft auf ihn einsprach: Er solle sich doch nicht vorzeitig aufregen; gewiß würde alles nicht so schlimm werden; denn ihm könne man doch gewiß ernstlich nichts vorwerfen. Mehr wie er könne doch überhaupt keiner für seine Schwadron und die einzelnen Leute sorgen.

Dann zog sie ihn mit den Worten:

„Nun komm' aber, Schatz, und iß etwas, sonst verdirbt das ganze Mittagbrot!" empor und mit sanfter Gewalt nach dem Speisezimmer.

Wie geistesabwesend ließ Heinz alles mit sich geschehen. Finster vor sich hinstarrend, aß er, was ihm seine Frau vorlegte, ohne ein Wort zu sprechen. Diese beobachtete ihn voller Mitleid ebenfalls schweigend, nachdem alle ihre Versuche, ein Gespräch in Gang zu bringen, erfolglos geblieben waren.

Plötzlich überkam sie wieder jene große Angst, und mit Schreck wurde sie sich der eigenen Noth bewußt. Der Gedanke, mit ihr im Herzen, noch länger neben dem Mann hergehen zu müssen. erschien ihr so unerträglich, daß sie sich entschloß, gleich jetzt alles zu beichten. So begann sie denn zögernd: „Du wolltest ja noch wegen Thekla mit mir sprechen" — weiter kam sie nicht, denn Heinz unterbrach sie ungeduldig, indem er flehend die Hände gegen sie faltete:

„Um Gottes willen, liebes Kind, laß mich doch nur mit dieser dummen Geschichte jetzt zufrieden! Du mußt doch einsehen, daß ich an Wichtigeres zu denken habe! Mag das dumme Frauenzimmer thun, was es will! Treibt sie es zu einem Prozeß, was ich kaum glaube, dann übergebe ich die Sache einem Rechtsanwalt, und sie fällt gründlich herein."

Ganz roth vor Scham sah Vera auf ihren Teller nieder. — Wie hatte sie nur so selbstsüchtig sein können, ihm in seiner jetzigen Lage mit ihrer dummen Angelegenheit zu kommen?

Schüchtern hob sie die Augen zu seinem sorgenvollen Gesicht.

„Verzeihe, lieber Heinz, daß ich wieder davon anfing. — Natürlich hast Du jetzt Wichtigeres zu bedenken, armer Schatz! Wenn ich doch irgendwie helfen könnte! — Wie wäre es, wenn Du zu Falkenberg gingest?"

„Zu Falkenberg? — Höre mal, der Gedanke ist gar nicht schlecht! Bei solchen Untersuchungen kommt es immer sehr auf die Auffassung an, und wenn Falkenberg Seiner Exzellenz und dem Kriegsgerichtsrath die Sache von der richtigen Seite beleuchten wollte? Hm — Ja, Kleines, Dein Rath ist wirklich gut!"

Ihr Rath war wirklich gut! — Er wollte ihn befolgen! Das war bisher in ernsten Angelegenheiten noch nie geschehen. Wiederum erröthete die kleine Frau; dieses Mal aber vor Stolz und freudiger Genugthuung. Sie wurde ganz eifrig und sprang schnell auf, um ihm Mütze und Säbel herbeizuholen.

„So, mein Heinz, gehe nur gleich! Um diese Zeit triffst Du ihn am sichersten allein auf seinem Büro."

„Das stimmt. Es ist am besten, ich gehe gleich. Also Adieu auf so lange, Kleines."

Er küßte sie auf die Stirn und ging.

Sie trat an das Fenster, um ihm strahlenden Auges nachzusehen, während sie sich das Köpfchen darüber zerbrach, auf welche Weise sie die ihr soeben zuerkannte ehrenvolle Rolle als getreue Mitkämpferin ihres Mannes nun auch weiter durchführen könnte. Lieber Himmel, im Grunde genommen war es doch verzweifelt wenig, was ihr zu thun blieb!

Zunächst wollte sie gegen alle Menschen möglichst liebenswürdig sein. Sie hatte das instinktive Empfinden, daß sie alle Welt durch sich für ihren Mann einnehmen müsse; jeder müsse sagen: „Nein, was sind die Rottnows für liebe, nette Leute!"

Ihr schwebte dabei dunkel die Erinnerung an Prozesse wie den der Gräfin Kwilecki und ähnliche vor. — Und dann weiter? — Was könnte sie noch thun? Selbstverständlich mußten ihm alle sonstigen Sorgen erspart bleiben. Vor allen Dingen durfte sie keinerlei häuslichen Aerger an ihn herankommen lassen. Sie mußte ihm die Häuslichkeit so behaglich machen, daß er zu Hause allen seinen Kummer vergaß. Und damit wollte sie zunächst beginnen.

Jedesmal, wenn er an den Handschuhkasten ging, gab es einen kleinen Krach. Es sah darin auch greulich genug aus; alles lag durcheinander: reine, getragene, schadhafte, ganz unbrauchbare und brauchbare, und kein Paar beisammen! Knurrend und schimpfend wühlte er vor jedem Ausgang darin umher, um dann schließlich auf der Straße doch zu merken, daß er glücklich zwei nicht zusammenpassende Handschuhe herausgefunden hatte. Das muß natürlich jedem die Laune verderben.

Also ordnete sie zunächst diesen ominösen Handschuhkasten. — Wie würde der gute Heinz sich das nächste Mal darüber freuen!

Nun aber an die Rechnungen und Wirthschaftsbücher! Ob darin auch wirklich alles stimmt? Wird sie auch mit dem Wirthschaftsgeld auskommen, ohne etwas anstehen zu lassen? — Das sollte sofort genau festgestellt werden. Das fehlte noch gerade, ihrem armen, geplagten Mann jetzt noch mit Geldsorgen zu kommen! — Aber gottlob, alles war in schönster Ordnung und auch noch genug bares Geld vorhanden!

Wie lange er nur blieb! — Wieder trat sie an das Fenster und blickte die Straße entlang. — Dort bog er eben um die Ecke — nun schnell in die Küche und nach dem Kaffee gesehen! Dann öffnete sie ihm die Flurthür, als er eben auf der Treppe anlangte. Prüfend sah sie ihm in die Augen; die blickten sehr viel ruhiger und zuversichtlicher als vorhin. Sie gab ihm schnell einen Kuß und führte ihn zum Kaffeetische. Dort begann er unaufgefordert zu erzählen:

Falkenberg war ihm sehr freundlich entgegengekommen und hatte ihm versprochen, sein Möglichstes dafür zu thun, daß die Untersuchung auf das Nothwendigste beschränkt bliebe.

„Er ist der Meinung, daß mir die Sache mit dem Quartiermeister selber nicht viel schaden könne, besonders, weil ich fortgewesen bin; wenn nur nicht Dinge zur Sprache kommen, von denen ich selber nichts weiß. — Wenn ein Mensch in der Klemme sitzt, versucht er es meist, auch Anderen etwas anzuhängen, weil er glaubt, seine Schuld würde dadurch verringert, daß Andere Dasselbe oder Aehnliches gethan haben. Und da kann man dann natürlich nie wissen, was Alles zutage kommt."

„Durch den Quartiermeister?"

„Ja, Gott, es ist immer für ihn eine Art Entlastung, wenn es heißt: Ach, in der vierten Schwadron da ist auch das und das vorgekommen, da passirt so viel!"

„Nein, Heinz, das kann ich nicht glauben, daß der Quartiermeister so ist und Dir absichtlich schaden wird! — Wie geht's ihm denn? — Wäre es nicht gut, Du gingest nach dem Lazareth, um Dich nach ihm zu erkundigen?"

„Die Wunde soll nicht gefährlich sein. Hoffentlich ist er bald vernehmungsfähig! Aber Du hast recht, ich werde gleich nachher zu ihm gehen."

(Fortsetzung folgt.)

$10, $15 und $20

für hochfeine Sommer-Anzüge, die Euch in irgend einem anderen Laden Chicagos mindestens ein Drittel mehr kosten würden! Dies ist die unvergleichliche Gelegenheit die wir Euch bieten, als ein Ergebnis des besten speziellen Einkaufs den wir in vielen Saisons gemacht haben. Jede neue Facon ist eingeschlossen, jedes neue Muster, jede neue Schattierung, jedes neue Gewebe — und die Machart ist in der ganzen Welt bekannt!

YONDORF CLOTHING CO.

VAN BUREN & HALSTED STR. — Zwei Läden — MILWAUKEE & CHICAGO AVE.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts"
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr.
Und Sonntag bis Mittag.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Noch eine Zentralstelle für Eisenbahnbüros geplant.

$1,000 für Frontfuß an Süd Clark Straße.

Das Railway Exchange-Gebäude an der Michigan Avenue ist ein Sammelpunkt der Geschäftsstellen hiesiger Eienbahn-Gesellschaften. Es genügt aber nicht mehr und somit haben die fünfzehn hier bestehenden Vereinigungen von Vorstehern des Fracht- und Passagiergeschäfts von etwa hundert Eisenbahnen einen Ausschuß ernannt, der womöglich einen Kapitalisten veranlassen soll, einen Hochbau aufzuführen, in dem sich die jetzt über das Rookery-, Great Northern- und andere Gebäude zerstreuten Büros der nicht im Railway Exchange-Gebäude hausenden Gesellschaften unterbringen ließen. Dem Unternehmer werden, wie üblich, langjährige Pachtverträge versprochen, die Eisenbahnbeamten hoffen hingegen, daß die Miethen geringer sein werden, eine Hoffnung, die sich bei dem bekanntlich schon jetzt sehr geringen Reinerträgniß der Hochbauten kaum erfüllen dürfte.

Auf $10,040 den Frontfuß ist der Bodenwerth an der Süd Clark Str., in der Nähe der Monroe Str., gestiegen. Das Land neben dem Fort Dearborn-Gebäude, mit den darauf befindlichen Baulichkeiten, 114 bis 120 Süd Clark Str., ist nämlich auf 77 Jahre, mit dem Vorrecht auf weitere 50 Jahre, von Frederick H. und Elizabeth Meadowcraft von Guilford, Konn., an Benjamin J. Greenebaum zum Durchschnittspreise von $16,165 das Jahr verpachtet worden, was, nach dem üblichen Satz von vier auf das Hundert berechnet, einen Bodenwerth von $401,625 für das Land, 40 bei 90 Fuß, ergiebt, oder $10,040 für den Frontfuß. Der Pächter ist verpflichtet, dort innerhalb 25 Jahre ein feuersicheresGebäude zum Preise von $100,000 zu errichten, was vermuthlich in der Form eines Ausbaus des Fort Dearborn-Gebäudes geschehen dürfte, dessen Haupteigenthümer Greenebaum ist. Vor acht Jahren hatte Dr. Ingalls, der Vater der Frau Meadowcraft, sich vergebens bemüht, das Gebäude zu $8000 das Jahr, also zu weniger als der Hälfte des gegenwärtigen Zinses, auf lange Zeit zu verpachten.

Ganz außerordentlich, wie auch an Strecken der Milwaukee, Lincoln, Belmont Ave., Nord Clark Straße und anderen Geschäftssammelpunkten außerhalb des Schleifenviertels, sind auch in der Gegend der 79. und Halsted Str. die Bodenwerthe in die Höhe geschnellt. Die Nordwestecke der beiden Straßen, 106 Frontfuß an der Halsted und 94½ Fuß an der 79. Straße, auf der alte Holzhäuser von unbeträchtlichem Werthe stehen, ist von dem Waarenhausbesitzer George E. Anderson, 6860 Halsted Str., an Milton F. Goodman zu $53,000 verkauft worden; er selbst hatte dafür vor vier Jahren $8000 bezahlt. Goodman will ein Laden- und Büro-Gebäude dort errichten.

Ernst Schröder hat an die Möbelhändler Jakob und Charles Fiene zu $62,500 das Grundstück, 48 bei 100 Fuß, an der Milwaukee Ave., 44 Fuß südöstlich von der Wood Straße, verkauft. Es ist auf dem Lande ein dreistöckiges Ladengebäude. Die Käufer übernahmen eine Hypothek von $30,000.

Lemuel J. Barker von Henrietta, Texas, hat das Grundstück 21 bei 80 Fuß, nebst dreistöckigem Laden- und Wohngebäude, 131 S. Canal Str., gegenüber dem Pennsylvania-Bahnhof, zu $32,500 an Simon Strauß verkauft.

Robert M. Schrayer hat ein Grundstück, 20 bei 100 Fuß, nebst Laden- und Wohngebäude an der Nord Clark Str., 138 Fuß südlich von der Chicago Ave., von den Erben von John F. Johnson in Logansport, Ind., zu $12,100 erworben und $13,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent darauf geliehen.

Die alte dänisch-lutherische Kirche an der Nordwest-Ecke der Chicago Ave. und Noble Str., nebst Grund, 105 bei 100 Fuß, ist von John Grek und Anderen an die slawonische evangelisch-lutherische St. Trinitatis-Gemeinde zu $23,000 verkauft worden.

Ina B. Brown in Evanston hat ihr Zinshaus, 864—866 Graceland Ave., sechs Wohnabtheile enthaltend und auf $20,000 bewerthet, und ihr Wohnhaus 1638 Wesley Ave., Evanston, im Werthe von $8000, gegen das Zinshaus an der Nordost-Ecke der 61. und Peoria Str., zwölf Wohnabtheile, und das bisher Dr. N. C. McDowell gehörige Wohnhaus, 2115 N. Clark Str., vertauscht. Dr. McDowell erhielt das Zinshaus an der Graceland Ave. und sein Haus und das Haus in Evanston bildeten die Theilzahlung für das auf $30,000 veranschlagte Zinshaus an der 61. Str. Dessen Besitzer war John D. Melhan.

Hannah & Hogg haben an Frau Emma Schmidt, Gattin von Dr. Otto L. Schmidt zu nicht genanntem Preise das Haus und Grundstück an der Nordseite der Randolph Str., 20 Fuß östlich von der Ecke der La Salle Str., verkauft und es dann auf 99 Jahre gepachtet, wie sie auch die ebenfalls Frau Dr. Schmidt gehörige benachbarte Ecke unlängst zu durchschnittlich $7000 das Jahr auf 99 Jahre gepachtet haben. Die Pächter sind verpflichtet, auf dem ganzen Platze ein Gebäude zum Kostenpreise von $150,000 zu errichten.

Der Kleiderhändler A. J. Unger hat die westliche Hälfte in dem ersten Stockwerk des neuen Sears-Gebäudes, Jackson Boul. und Plymouth Place, auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $250,000 gepachtet.

— Erzbischof Glennon von St. Louis ersuchte die 140 katholischen Priester der Erzdiözese, bis zum 10. Juli in ihre täglichen Messen ein Gebet um Regen aufzunehmen.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Spezielle Bargains für Samstag

Sailor Kragen. Neue Facon Sailor Kragen — bestickt mit mercerized Baumwolle, ausgezackter Rand, 50c Qualität — Samstag........ **25c**	**Hand-Taschen.** Suede-Handtaschen für Kinder — mit vergoldetem Gestell und Kette — neue Facons — werth Samstag nur **25c**	**Sonnenschirme.** Sommer-Sonnenschirme für Kinder, verschiedene Farben zur Auswahl, unsere reguläre 15c Sorte — Samstag nur... **10c**
Barfuß-Sandalen. Barfuß-Sandalen für Kinder — gute Sohlen und starke Uppers — gut gemacht. Größen 5 bis 11— Samstag........ **50c**	**Kinder-Kleider.** Kleine karrirte Gingham Waschkleider für Kinder, mit Yoke gemacht, Größen 2 bis 5 — regulärer Preis 29c, Samstag **19c**	**Damen-Unterzeug.** Knielange gerippte Unterhosen für Damen — nie für weniger als 50c verkauft — Samstag, alle Größen, zu **35c**
Männer-Hemden. Pongee Outing Hemden für Männer, mit befestigtem Kragen — nur in einfachen Farben — unsere $1.00 Sorte — Samstag nur............. **83c**	**Männer-Unterzeug.** „Porosknit" Unterzeug für Männer, das leichteste, kühlste Unterzeug für Männer, das gemacht wird — alle reg. Größen, Samstag, Garment... **39c**	**Mädchen-Slippers.** Knöchel Strap Slippers für Mädchen, schwarz, weinfarbig und lohfarbig, McKay genäht — Größen 9 bis 13½ — reg. $1.50; Samstag **98c**
Mädchen-Slippers. Patent-Leder Knöchel Strap Slippers für Mädchen, mit weiß und lohfarbigen eingelegten Tops besetzt, Größen 8½ bis 13½ — regul. Preis 1.75; Samstag...... **1.39**	**Shirtwaists.** Helle und dunkle Percale Waists für Damen — einfach geschneiderte Facon, mit Gibson-Falte über der Schulter, alle Größen, reg. Preis 59c; Samstag **39c**	**Seiden-Strümpfe.** Boot seidene Strümpfe für Damen — Lisle Top, doppelte gesplie߬te baumwoll. Ferse u. Zehe — nur schwarz — strikt perfekt — Samstag das Paar für nur........ **39c**

Eure Sonntag-Provisionen.

Allerbeste Veal Frankfurter Styl Wurst—diesen Verkauf das Pfd........10c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, das Pfund......29c
Santa Claus Seife — 5 Stücke für.......................14c
Zucker — bester granulirter Zucker, das Pfund 5c
Unser fancy Star Blend Kaffee — reg. Preis 28c — Pfund............25c
Arctic Red Salmon — 1-Pfd. Büchse.......................17c
Deutsche süße Schokolade — das Stück.......................5c
Campbell's Baked Beans, Nr. 2 Büchse, diesen Verkauf 9c
Mehl — Bestes weißes Mehl, 5 Pfund für 17c
Italian Vineyard Port- und Sherry-Weine, die Flasche..................22c
Old Hickory und Lexington Bourbon Whiskey, volle Quart-Flasche.....69c
Chocolate Drops — das Pfund.......................8c
Premium Soda Crackers — das Packet 8c

Laden offen am Samstag Abend bis um 10 Uhr.

Es war Eczema. Es war Ringwurm.

Es verbreitete sich über den ganzen Kopf.—Wenn man daran rührte, begann es zu bluten und es entstand eine wunde Stelle.

Wir wendeten Cuticura an und schon nach sechs Wochen war er gesund.

„Eines Tages bemerkte ich auf dem Kopf meines fünfjährigen Jungen eine wunde Stelle. Ich war beunruhigt und suchte Dr. —— auf; er erklärte den Fall für Eczema. In Zeit von einer Woche hatte sich der Ausschlag über den ganzen Kopf verbreitet und, der Arzt rieth uns, in New York einen Spezialisten Namens —— aufzusuchen. Derselbe erklärte es für Ringwurm und verwies uns an einen seiner Assistenten. Das Kind blieb lange in seiner Behandlung, wir gaben gegen $200 aus, aber es wuchsen auf den kahlen Stellen keine Haare wieder.

Der arme Junge sah häßlich aus. Es bildeten sich über Nacht Schuppen; wenn man den Kopf berührte, blutete er und es entstand eine wunde Stelle.

„Dann rieth ein alter Apotheker Namens —— „Warum bringen Sie das Kind nicht nach dem —— Hospital? Man hat dort eine junge Dame mit Cuticura-Heilmitteln wieder hergestellt. Es wurde jedoch behauptet, der Fall der jungen [illegible] sei ein anderer gewesen. Wir beschlossen daher, selber Cuticura anzuwenden. Wir schafften Cuticura-Seife, -Salbe und -Resolvent an. Sie brachten unserem Jungen sofortige Erleichterung. In sechs Wochen war er gesund und die Haare wuchsen wieder. Er ist gegenwärtig 14 Jahre alt und hat schöneres Haar, als die meisten anderen Kinder. Die Aerzte, die wir befragten, sagten, der Junge würde kahl bleiben, oder sein Haar würde stellenweise weiß zum Vorschein kommen; ein Arzt rieth sogar, das Kind nach dem Hospital für Unheilbare zu bringen. Wir hatten nach einander sieben Aerzte gehabt, aber keiner hat zu helfen vermocht. Mrs. Harry Fee, Liberty Corner, N. J., 25. Febr. 1910."

Cuticura-Heilmittel werden überall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

99 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor.

jun7mifrmo

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die schöne Dame

Gesundheit ist wirkliche Schönheit. Der Zauber klarer Augen, rosiger Wangen, rundlicher Figur, leichten elastischen Schrittes liegt im Bereiche jeder Frau.

Vernünftige Sorgfalt im Essen, regelmäßige Bewegung und die nöthige Zeit zum Schlafen mit einer gelegentlichen Dosis von

Beecham's Pills

wird die meisten Frauen in guter Gesundheit erhalten. Der rechtzeitige Gebrauch dieser Pillen kräftigt das System, erneuert den Vorrath guten Blutes, und beseitigt Uebelkeit und Niedergeschlagenheit. Die wohlthätigen Wirkungen von Beechams Pillen auf die Eingeweide, Leber, Magen, Blut und Hautfarbe machen sie zum größten Hilfsmittel der Frauen zur Erhaltung der Gesundheit und in wirklichem Sinne zum

Schönheitsmittel der Natur

Jede Schachtel mit voller Anweisung, 10c und 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Deutsche Luthe aner.

La Crosse, Wis., 22. Juni. Hier tagt gegenwärtig die Konvention der Deutschen Lutherischen Synode des Nordwestens.

Rev. A. Schaller von Wauwatosa, Wis., eröffnete eine Debatte über das Bedürfniß, größeres Interesse an dem religiösen Leben der Kirche zu wecken. Er beklagte in längerem Vortrag die materialistische Neigung in der Religion der Jetztzeit und drang auf neue oder stärkere Vergeistigung.

Nordwestliches Schwedenfest.

Duluth, 23. Juni. 20,000 Schweden, von allen Theilen des Nordostens kommend, zogen heute in Parade durch die Hauptstraßen der Stadt. Sie feiern den „Schwedischen Hochsommertag." Das Wetter ist aber recht kühl hier.

Staatsgouverneur Eberhart, Prof. Frank Nelson und andere hervorragende Schweden nahmen an der Feier theil.

(Dieser Tag ist im alten schwedischen Vaterlande ein Nationalfeiertag.)

Turnfest der Zentralstaaten.

Kansas City, Mo., 23. Juni. Ein dreitägiges Fest der Turnvereine der Mittelstaaten nimmt heute Abend hier seinen Anfang.

Vertreter von Illinois, Nebraska und anderen Staaten nehmen an den athletischen Wettspielen theil.

Ausland.

Nicht mehr Christlichsoziale,

Sondern Deutschfreiheitliche die stärkste Partei im österreichischen Abgeordnetenhaus.—Preußisches Herrenhaus nimmt Feuerbestattung mit knapper Mehrheit an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 23. Juni. Es steht jetzt fest, daß die stärkste Partei im neuen österreichischen Abgeordnetenhause die Deutschfreiheitlichen sind. Sie haben es auf 111 Sitze gebracht und damit den Anspruch auf die Präsidentenstelle, welche vordem zum festen Besitzstand der Christlichsozialen zu gehören schien. Die Tschechen verfügen über 81 Stimmen, die Sozialdemokraten über 79, gegen 81 im letzten Hause, die Christlichsozialen über 76, während sie früher mit 96 an der Spitze der Parteien standen. Die Südslawen haben 36 Stimmen. In der ziffernmäßigen Stärke der übrigen Parteien sind nur geringe Veränderungen eingetreten.

Das bereits gemeldete Fiasko der Christlichsozialen in der Stadt Wien hat sich in vollem Umfange bestätigt. Sie siegten bei 23 Stichwahlen nur in einer einzigen. Alle Führer sind gefallen.

Bei den Stichwahlen in Böhmen war das nationale Moment ausschlaggebend. Die Deutschfreiheitlichen haben einen Gewinn von 6 Stimmen zu verzeichnen; die Sozialdemokraten haben beträchtliche Einbuße erlitten; die Tschechisch-Christlichsozialen verloren alle Mandate.

Berlin, 23. Juni. Das Herrenaus des preußischen Landtags hat heute die Feuerbestattungsvorlage angenommen. Die Mehrheit betrug ganze sechs Stimmen, während sie im Abgeordnetenhause sich gar nur auf zwei belaufen hatte. Immerhin ist das Gesetz, dessen Scheitern mehrmals sicher zu sein schien, nun doch unter Dach und Fach gekommen Damit ist der Kampf, welcher seit langen Jahren um die Zulassung der Feuerbestattung in Preußen ausgefochten wurde, zu Ende. Die Leichenverbrennung darf fortan überall in Preußen in landespolizeilich genehmigten Anlagen unter gewissen Bedingungen erfolgen.

In Wernigerode ist der namhafte Musiker, Professor Robert Radecke, im 31. Lebensjahre gestorben. Er war lange Jahre Kapellmeister an der Berliner Hofoper. Von seinen Kompositionen sind besonders die, in großer Anzahl erschienenen Lieder und Chorlieder hervorzuheben.

Auf dem Normannenfest.

Rouen, Frankreich, 23. Juni. Präsident Fallieres, begleitet von einem Theil des diplomatischen Korps, traf au feinem Extrazuge hiet ein, um an der 1000jährigen Gedenkfeier der Landung der Normannen theilzunehmen, nach denen die heutige Normandie benannt ist, deren Hauptstadt Rouen im 10. Jahrhundert gegründet wurde.

— Durch Sturz von einem Kirschbaum fand der 5jährige Donald Bisel zu Warsaw, Ind., den Tod.

— Mrs. Frances Shields erstritt in Kewanee, Jll., ein $6000-Schadenersatzverdikt gegen die Chicagoer Firma J. H. Dolle & Co. Ihr Sohn war bei einem Fahrstuhlunfall im Gebäude jener Firma getödtet worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2 Getreidespeicher in Havana, Jll., abgebrannt, Eigenthum von McFadden & Co.

— Der New Yorker Staatssenat nahm, wie schon vorher das Abgeordnetenhaus, Vorlagen an, welche die Strafen für „Schwarzhänder"-Verbrechen bedeutend verschärfen.

— New Yorker Freunde des Ex-Präsidenten Kastro von Venezuela wollen aus privater Quelle wissen, daß derselbe sich gegenwärtig zu Burranquilla, einem Hafenorte von Kolumbia, aufhalte.

— Zu Boulder, Kolo., wurde John R. May, alias Sam Jones, früherer Schatzmeister der Kohlengräbergewerkschaft zu Greenwood, Jll., unter der Anklage verhaftet, jener Gewerkschaft $400 unterschlagen zu haben.

— Eine Frau verbrannt, und ein Junge wahrscheinlich tödtlich verletzt bei einem nächtlichen Feuer im Heim von William H. Wirth zu Cincinnati. Wirth und seine Gattin sind derzeit auf Besuch in Indianapolis.

— Präs. Taft sprach auf einem Bankett der New Yorker Bankiersvereinigung in Manhattan Beach über die Wohnungsprobleme und hieß den Aldrich'schen Bankreserven - Plan gut. Eine Zentralbank erklärte er für unpraktisch.

— Der Anstreicher Evan Sherman in New York stürzte aus einer Höhe von 120 Fuß, ohne auch nur nennenswerth verletzt zu werden! Er breitete instinctiv die Arme aus und konnte unterwegs einen Telephondraht erfassen. Schon sein zweites Erlebniß ähnlicher Art.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Pittsburg 12; Boston 8, New York 7; Cincinnati 3, St. Louis 9; Brooklyn 2, Philadelphia 2 (im sechsten Gang wegen Regens abgebrochen). „American League" — St. Louis 1, Chicago 2; Detroit 3, Cleveland 4; Philadelphia 8, Washington 3; New York 7, Boston 0 (im siebenten Gang wegen Regens abgebrochen).

Ausland.

— Wieder eine Verschwörung gegen das Leben des Mikado soll in Japan entdeckt worden sein.

— Der Seeleutestreik ist in Southampton nur mit der „White Star"-Linie noch nicht geschlichtet.

— Noch ein Kampf zwischen Rebellen und Regierungsbehörden zu Jalapa, im mexikanischen Staate Verakruz, mit 9 Todten und 25 Verwundeten, angeblich nur infolge eines mißverstandenen Befehles.

— Auch in der dritten Regatta der Sonderklassejachten zu Kiel erreichte die amerikanische Jacht Bibelot das Ziel zuerst, die amerikanische Jacht „Beaver" langte als zweite an, die deutsche Jacht „Seehund III." aber diesmal als dritte.

— 100 mexikanische Rebellen, die bei Tiajuna, Niederkalifornien, doch noch im Felde waren, legten nach einem Kampfe mit etwa 500 Mann Regierungssoldaten die Waffen an der internationalen Grenze nieder und ergaben sich den Amerikanern auf deren Gebiet. Soweit sie nicht Deserteure der amerikanischen Armee sind, werden sie wahrscheinlich freigelassen. Mexiko's jetzige Regierung sendet aber noch immer mehr Truppen nach Niederkalifornien.

Lokalbericht.

In de Schwebe.

Das Schicksal des angeblichen „Schreckensmannes" Harry Higgins, der bezichtigt wird, den Versuch gemacht zu haben, James Dillon, Nr. 5617 S. May Straße, zu erschießen, liegt in den Händen der Jury, die sich heute Nachmittag zur Berathung zurückzog. Der Angeklagte wurde in Richter Kavanagh's Abtheilung des Kriminalgerichts prozessirt.

Trauriges Loos.

In der Dutt'schen Bäckerei zu Chicacgo Heights ist gestern Abend der erst vor einigen Wochen aus Deutschland eingewanderte Bäckergeselle Georg Kopp um's Leben gekommen. Er versuchte, eine elektrische Lampe, die nicht richtig arbeitete, in Ordnung zu bringen und wurde dabei mit tödtlicher Kraft vom elektrischen Strom getroffen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Tod des Konstablers Slais.

Die angeklagte Frau Baker soll schon einen anderen Konstabler bedroht haben.

Gegen die der Ermordung des Konstablers Slais, als er ihr einen Pfändungsbefehl überbringen wollte, angeklagte 35jährige Frau Blanche Baker, wurden heute vor Richter Kersten im Kriminalgerichte weitere belastende Aussagen gemacht.

Charles McKeown, ein früherer Kustos für Konstabler, sagte nämlich aus, daß er im Oktober 1905 mit dem Konstabler John Sperrio nach der damaligen Wohnung der Frau, 966 West Chicago Ave., gekommen sei, um den gleichen Gerichtsbefehl zu überbringen, bei dessen Ablieferung ein halbes Jahr später Baker erschossen wurde.

„Als wir hinkamen," sagte der Zeuge, „vertrieb uns Frau Baker mit einem Revolver. Wir waren durch die Vorderthür eingetreten, und als Frau Baker erfuhr, wer wir waren, ging sie in ein Hinterzimmer und kehrte mit einem Revolver zurück. „Ich werde Euch Beide tödten, wenn Ihr Euch nicht entfernt", sagte sie zu uns.

Frau Elisabeth Plummer, eine Nachbarin der Angeklagten, schilderte die Vorgänge vor und während der Blutthat, wie folgt: „Frau Baker kam in meine Wohnung und sagte, daß in der ihrigen zwei fremde Männer säßen. Sie schienen keine Räuber zu sein, und sie habe jenen mit Erschießen gedroht, falls sie sich nicht entfernten. Bald darauf kehrte Frau Baker in ihre Wohnung zurück, und nach einigen Minuten trafen wir auf der hinteren Veranda zusammen. Gleichzeitig kam Adolph Blazek, Sbais' Begleiter, die Hintertreppe herauf. Frau Baker lief nach der Küchenthür, ehe sie diese von innen schließen konnte, hatte Blazek seinen Fuß dazwischen geklemmt.

Einige Minuten mochten vergangen sein, als in schneller Folge drei Schüsse fielen. Gleich darauf lief Frau Baker auf die Veranda und sagte zu mir: „Ich habe einen der Beiden geschossen, was soll ich nur thun?" Ich rieth ihr, sich der Polizei zu stellen, davon wollte sie aber nichts wissen." Die Angeklagte sah während der Aussagen starr vor sich hin. Ob der Richter das Protokoll von Sperry's Aussagen bei der Leichenschau-Untersuchung zulassen will, wird er später entscheiden. Im Zuschauerraum saßen die Wittwe des Ermordeten und ihre vier Kinder.

Nicht schablonenhaft.

Leichenschau-Geschworene können sich über die Erschießung Henry Wulfs nicht einigen.

John Leahy, 1428 Austin Avenue, war einer der Geschworenen des Leichenbeschauers, welche die Erschießung von Henry Wulf, 1968 Racine Ave., nach einer Keilerei früh Morgens vor der Anders'schen Tanzhalle an der Nord Hoyne Ave. und Melrose Str. durch den Polizisten Michael Connors untersuchten. Die übrigen Geschworenen stimmten für Entlastung des Polizisten, Leahy aber nicht. Dieser erklärte, daß Wulf zwei Mal geschossen worden sei, als er flüchtete, und daß ein Polizist kein Recht habe, wenn es sich nicht um ein Verbrechen handele, auf einen Flüchtling zu schießen.

Die Polizei verdiene ferner scharfen Tadel, weil sie die Abhaltung der Tanzfestlichkeit gestattet habe, denn sie habe im Voraus gewußt, daß es zu Ausschreitungen kommen würde, auch hätte sie verhindern müssen, daß Rauhbeine dort Zutritt erhalten, sowie die Fortsetzung der Festlichkeit nach der Blutthat. Die andereren Geschworenen nahmen den Polizisten in Schutz, da er nach ihrer Ansicht nur in Ausübung seiner Pflicht und vollkommen gesetzlich gehandelt habe.

Der Leichenbeschauer wird daher am nächsten Mittwoch eine zweite Untersuchung abhalten und dazu die Leiche Wulfs auf Roshill ausgraben lassen.

Prachtvoller Lake Wawasee.

An der Baltimore & Ohiobahn gelegen, 120 Meilen von Chicago. Week-end-Fahrkarten giltig für den Nachmittag-Zug Freitag und alle Züge am Samstag, $3.00. Ticket-Office: 236 South Clark Straße. 22,29jun

Kurz und Neu.

* Mit Legaten im Gesammtbetrage von $18,000 hat die am 18. Mai in Wien gestorbene Frau Nannie Loewenthal testamentarisch verschiedene hiesige Wohlthätigkeitsanstalten bedacht.

* Die „Standard Aviation Co." trifft Vorkehrungen für einen Flug, den der Aviator Fred Klein demnächst von der Aeroplan - Remise, welche die Gesellschaft auf der Nordwestseite hat errichten lassen, quer über die Stadt nach dem Fliegerfelde bei Argo unternehmen wird.

* Der Vorkehrungs-Ausschuß für den am 4. Juli stattfindenden Festzug ersucht die deutschen Vereine, ihre Fahnenträger — mit den Fahnen natürlich — am 4. Juli, Vormittags um 9 Uhr, nach der 26. Straße und Wabash Ave. zu schicken. Die Bannerträger sollen nämlich den Zug, zu Wagen, mitmachen.

* Zu sechs Monaten Gefängniß und $100 Geldbuße verurtheilt wurde heute im Bundesgericht ein gewisser William Legere, weil er die 18jährige Stella Biedermann veranlaßt hat, zu unsittlichen Zwecken aus Kanada nach hicago zu kommen. Dem Mädchen droht ein Strafverfahren wegen Meineids.

* Erst nach langem Bemühen wurden, angeblich infolge weitverbreiteten Vorurtheils gegen Korporationen, Geschworene für die Verhandlung der Klage der Frau J. . Brown gegen die Allemania Fire Jns. Co. von Pittsburg auf $10,000 für im Hause 6500 Drexel Boulevard am 14. März verbrannten Kleider gewonnen.

Droschen leeres Stroh.

Mildred Bridges noch immer auf dem Zeugenstande.

Kreuzten die Klingen.

Kleinliche Zänkereien zwischen dem Vertheidiger, der das Verhör leitete, und dem Staatsanwaltsgehilfen störten die heutige Verhandlung.

In der heutigen Verhandlung des gegen Evelyn Arthur See, den Apostel der Lehren vom „absoluten" Leben, wegen angeblicher Verführung der 17jährigen Mildred Bridges anhängig gemachten Strafverfahrens wurde, da Mildred noch immer auf dem Zeugenstande ist, obgleich jetzt zur Abwechselung der Vertheidiger Cantwell ihr Verhör leitet, nur leeres Stroh gedroschen. Die an sensationellen Enthüllungen arme Verhandlung hätte einschläfernd auf die Zuschauer gewirkt, wenn nicht ab und zu Anwalt Cantwell und Staatsanwaltsgehilfe Burnham durch kleinliches Gezänk über die Zulässigkeit gewisser, der Zeugin gestellter Fragen etwas Leben in die Bude gebracht hätten. Die nach einem Nervenkitzel lüsternen Kriminalstudenten männlichen und weiblichen Geschlechts, die auch heute wieder, wie üblich, jedes verfügbare Plätzchen im Zuschauerraum besetzt hielten, kamen erst auf ihre Rechnung, als Nachmittags mit der Verlesung pikanter Stellen aus See's „Buch der Wahrheit" begonnen wurde.

Ehe Mildred auf den Zeugenstand gerufen wurde, beanstandete Vertheidiger Cantwell die Zulässigkeit des Buches der Wahrheit als Beweismaterial. Er behauptete mit einem Schein von Recht, daß die bisher aus jenem Buche zur Verlesung gelangten Stellen zu keinem abschließenden Urtheil über den Karakter des Verfassers berechtigten, da sie au sdem Zusammenhang herausgerissen worden seien. Wollte man nach derselben Methode einzelne Stellen aus der Bibel herausgreifen, so müßte der Uneingeweihte auch deren Verfasser für höchst unmoralische Subjekte halten. Um sich ein klares Bild von dem Karakter des Verfassers zu bilden, müßte man das ganze Werk lesen.

Richter Honore war anderer Ansicht. Er entschied, daß nicht das ganze Werk zur Verlesung gelangen dürfe.

„Wir halten diese Entscheidung für einen Irrthum", bemerkte Vertheidiger James E. Callahan, „der, im Falle See überführt werden sollte, zu einer Umstoßung des Urtheils führen müßte."

Alter Kohl aufgewärmt.

Mildred Bridges gab, auf den Zeugenstand gerufen und vom Anwalt Cantwell befragt, an, daß sie von ihrem Vater, während er sich auf der Reise nach dem Stillen Ozean befand und sie sich in Sees Wohnung aufhielt, mehrere Briefe erhalten habe, die direkt an sie, also nicht unter der Adresse der Frau Wheeler, adressirt waren. Ihr Vater habe sie, als sie in Sees Wohnung krank darniederlag, mehrmals besucht, ihr auch ärztlichen Beistand, aber nicht die Dienste einer Krankenpflegerin gesichert.

Nach ihrer Genesung habe sie nie mehr eine Nacht unter dem elterlichen Dache zugebracht. Ihres Vaters Herzenswunsch sei gewesen, ihr eine glänzende gesellschaftliche Stellung zu verschaffen. Sie aber habe es vorgezogen, lieber ein „wahres" Leben, als das eines von der Gesellschaft verhätschelten Schmetterlings zu führen. Es sei nicht wahr, daß See oder Mona Rees je versucht hätten, sie gegen ihren Vater einzunehmen. Ihr Bewußtsein sei die Quelle, aus der sie die Erkenntniß des „absoluten" Lebens geschöpft habe. Nie habe sie aus den Schriften Sees den Eindruck gewonnen, daß einer oder der andere Satz auf sie gemünzt sein könnte. Mit See habe sie sich nie über geschlechtliche Beziehungen unterhalten, wohl aber habe sie über derartige Sachen mit ihrer Mutter gesprochen.

Die vom Vertreter der Staatsanwaltschaft vorgelesenen Abschnitte aus Sees Werken habe sie nie für unmoralisch, oder auf sie, die Zeugin, oder ihre Mutter, oder Frau Rees, oder sonst Jemand gemeint, sondern für unpersönlich gehalten.

Das Buch der Wahrheit.

Erst gegen Mittag durfte die Zeugin abtreten. Staatsanwaltsgehilfe Burnham unterbreitete sodann das „Buch der Wahrheit" als Beweismaterial und es wurde, trotz des heftigen Einspruchs des Vertheidigers, vom Richter auch als solches für zulässig erklärt. Burnham verlas dann einzelne Stellen, wie die: „Es ist nicht der Körper, der gibt, sondern der Geist. Im Fleische gebe ich Sinnenreiz, im Geiste Weisheit. Das heißt, die Lenden der Männer und der Weiber sollen einander nachgeben. Eine neue Lende liefere ich mich aus durch Euch. Es ist nicht das Fleisch, das gibt, sondern der Geist. Leidenschaft ist weder im Manne noch im Weibe zu verdammen. Wenn Männer und Frauen zur vollen Reinheit gelangt sind, werden sie ganz selbstverständlich einander hingeben."

„Verleugne mich nicht, indem Du mir Deine Liebe verweigerst."

„Wandle auf meinen Wegen und wisse, daß alle, die in meinen Wegen wandeln, recht handeln und rein sind. Anerkennt das Mysterium, denn des Mysteriums braucht Ihr Euch nicht zu schämen."

„Fleisch soll sich mit Fleisch verbinden, so leicht, wie Geist mit Geist sich verständigt."

„Der Leib des Mannes ist so rein, wie der des Weibes. Jedes soll des Lebens des andern sich erfreuen. Lasset daher der Frau den Körper des Mannes, und der Mann den Körper des Weibes in allen seinen Theilen kennen lernen."

Es herrschte daher Freude und Freiheit in meiner Familie. Sie kennt meinen Segen.

Das Geschlechtsleben ist sowohl höchst einfach, wie auch die höchste Errungenschaft. Wer soll da behaupten dürfen, ich verbiete die Befriedigung der Geschlechtstriebe? Im Namen des Fleisches sollst du nehmen, was das Fleisch gibt. Du kennst dein Recht auf die fleischlichen Genüsse."

Je länger Burnham las, desto saftiger wurde der Vortrag. Die mehr oder weniger hübschen Zuhörerinnen lauschten schier athemlos, um bei Leibe nicht ein Wort zu verlieren. Die Geschworenen saßen reglos, wie aus Stein gehauen, ernst und mit gerunzelter Stirn da, während der Autor des Werkes, der famose „Apostel" See, bis in die Lippen erbleichte und unruhig auf seinem Stuhle hin und her rutschte.

Er schien sich des gewaltigen Eindrucks, den sein Werk auf die Zuhörer machte, gar nicht zu freuen.

Sengende Gluth.

Chicago seufzt unter der erschlaffenden Hitze.

Der drückenden Hitze sind mittelbar und unmittelbar mehrere Personen erlegen, während andere, die zumeist im Freien zusammenbrachen, sich in ärztlicher Behandlung befinden und voraussichtlich genesen werden.

Gestern hat bekanntlich der Sommer seinen Einzug gehalten. Die Höchsttemperatur betrug 92 Grad.

Die Todten sind:

George Bischof, Nr 589 Blancke Str., Fuhrmann, erlag im Kolumbus-Hospital den Verletzungen, die er infolge eines Sturzes von seinem Wagen erlitten hatte.

J. C. Brown, zwei Jahre alt, Nr. 1617 Fulton Str., starb im County-Hospital an Magenentzündung. Der Tod wurde aber angeblich durch die Hitze beschleunigt.

Frau A. C. Lucas, Nr. 2047 Ogden Ave., wurde entseelt im Bette aufgefunden. Ein Herzleiden, das sich durch die Hitze verschlimmerte, soll den Tod herbeigeführt haben.

John Morrow, Nr. 2435 Carmen Ave., nahm am Fuße der Foster Ave. ein erfrischendes Bad, fuhr in einem Kahn auf den See hinaus, tauchte dann von dem Kahn aus und ertrank.

G. C. Washburne, Handlungsgehilfe, wurde im Laden 220 W. North Ave., von der Hitze übermannt und starb während der Fahrt nach einem Hospital in der Polizeiambulanz.

Von der Hitze übermannt wurden:

Frau Eva Barnes, Nr. 1522 N. Clark Str., beim Wäscheaufhängen auf dem Dache und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Edward Walsh, Nr. 247 W. 29. Straße, an Winona und North Clark Straße.

Frederick Hook, Nr. 1666 Addison Straße, an Leavit und Addison Str.

Theodor Grode, Nr. 2442 High Straße, vor dem Hause Nr. 3932 Hamilton Straße.

Richard Crane, Nr. 434 W. 45. Straße, an der 41. Str.

Israel Goldstein, Nr. 1307 Johnson Straße, an W. 16. und String Str.

Gegen Fahrkartenmakler.

Das Eisenbahn - Schutzbüro hat heute durch seinen Anwalt Davis eine Anklage gegen David Lyons, 242 Süd Clark Straße, wegen Zwischenhandels mit Eisenbahnfahrkarten, der gesetzlich verboten ist, erheben lassen. Lyons soll am 22. März eine Fahrkarte nach St. Louis auf der Chicago & Eastern Illinois-Bahn verkauft haben. Arthur B. Schmidt, Generalagent dieser Bahn, sagte aus, daß Lyons zu dem Verkauf nicht berechtigt war. Das genannte Büro will allen Bahnfahrkarten-Zwischenhändlern „auf's Dach steigen."

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Juni.
Weizen—					
Juli	.90⅜—¾	.91	.90⅜	.90¾	.90¼
Sept	.90½—91	.91½	.90½	.91⅜	.90½—⅝
Dez	.93—⅜	.93⅞	.93	.93¾	.92⅞
Mais—					
Juli	.58—¼	.58⅞	.57⅞	.58¾	.57¾
Sept	.60—¼	.60⅝	.59¾	.60⅝	.59⅝—¾
Dez	.59⅛—⅝	.60⅛	.59⅛	.50	.58⅞—59
Hafer—					
Juli	.43¼—½	.43⅜	.42⅞	.43⅝	.42⅜
Sept	.43⅜—44½	.44⅝	.43½—⅝	.44½	.43⅛—¼
Dez	.45½—46	.46¼	.45	.46⅛	.44⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	....	....	....	....	15.80
Sept	15.70	15.70	15.62½	15.62½	15.50
Schmalz—					
Juli	8.35—32	8.35	8.30	8.30	8.32½
Sept	8.50—45	8.50	8.45	8.45	8.47½
Dez	8.25	8.25	8.22½	8.22½	8.20
Rippchen—					
Juli	8.52	8.52½	8.42—45	8.45	8.45—47
Sept	8.52—47	8.52½	8.45—47	8.47½	8.47½
Jan	7.87½	7.87½	7.85	7.85	7.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,200, von Mais auf 375,350, von Hafer auf 250,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 23,200 Bushels Weizen, 496,550 Bushels Mais und 301,800 Bushels Hafer.

Spezielle Bekanntmachung

Dr. Bartz's große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Das Objekt dieser Offerte ist, dem kranken und leidenden Publikum von Chicago und Umgebung zu beweisen, daß er die **feinste, einfachste und erfolgreichste Methode** besitzt zur Wiedererlangung der Lebenskraft und Heilung von Krankheiten, welche der medizinischen Welt bekannt sind.

Dr. Bartz wünscht, daß der wahre Werth seiner erfolgreichen Behandlung allen bekannt wird, und er kennt keinen besseren Weg, sie einzuführen, als daß er seinen Dienst all denen, welche während des Monats Juni vorsprechen, absolut

kostenlos

offerirt, bis geheilt. Viele von Euch, welche Medizinen und sogenannte Behandlungen während Monate gebraucht haben, werden wirklich in einigen Tagen geheilt. Sehr chronische Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber es bleibt sich gleich, Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt!"

Dr. Bartz wünscht besonders die sogenannten unheilbaren Fälle — die hoffnunglosen Fälle, um zu beweisen, was seine erfolgreiche Behandlung vollbringen kann. 97 Prozent seiner Heilungen werden bewerkstelligt in Fällen, welche von anderen Doktoren aufgegeben wurden, und viele andere Behandlungen probirt haben, und so viele Medizinen genommen haben, daß sie vollständig verzweifelten. Dieselben kamen zu Dr. Bartz und fanden Gesundheit und Glück. **Weshalb laßt Ihr Euch nicht von ihm heilen?**

Krankheiten der Männer und Frauen.

Alle heilbaren Krankheiten können durch Dr. Bartzs Behandlung geheilt werden, viele, welche andere für unheilbar halten—ganz gleich, wie viele Mittel ihr vergeblich probirt habt, ganz gleich, wie viele andere Doktoren fehlschlugen. Die Heilung **desperater, chronischer Fälle** ist Dr. Bartzs Spezialität. Leidet Ihr an Aufstoßen von Gas oder Speisen Eures Magens, Schmerz oder Uebelkeit des Magens, Ausschlag der Haut, Verstopfung, kitzelnde oder stumpfe Sensationen in den Gliedern, Verzweiflung, Melancholie, Verlust des Ehrgeizes, Verlust der Lebenskräfte, zehrenden Krankheiten, tiefsitzenden Blutkrankheiten, Veitstanz, Asthma, Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh, Gallenstein, Blasenleiden, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schwindel, Rheumatismus, Nervenzerrüttung, Dyspepsie, Billiösität Herzkrankheiten, Nieren- oder Blasenleiden, Frauenschwäche, nervöse Erschöpfung, Prochatition, Schallen in den Ohren oder irgend welche Anzeichen der Erschöpfung des **Mannes oder Frau?** Tausende wurden geheilt — viele mit denselben Krankheiten, wie die Eurigen. Warum laßt Ihr Euch nicht von Dr. Bartz heilen? Ein vertrauensvoller Besuch wird Euch spätere Leiden ersparen. Seine Behandlung hat Tausenden neues Leben gegeben, welche hoffnungslos erklärt waren.

Bekanntmachung der freien Behandlung.

Alle Patienten, welche Dr. Bartzs liberale Offerte der **freien Behandlung** annehmen bis sie geheilt sind, müssen während des Monats Juni vorsprechen. Die einzige Anerkennung, welche er annimmt für seine Dienste, ist ein Zeugniß nach vollbrachter Heilung. Alle Patenten, welche nach dem 30. Juni vorsprechen, müssen seine regulären ärztlichen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf vollständig etablirt sein wird, nicht nur in dieser Stadt, sondern für Meilen im Umkreis.

Leset, was die Geheilten sagen:

Nieren-Leiden geheilt.

Herr Gustav Lang, 1700 Belmont Ave., Chicago, sagt: Ich mache diese Angaben, um Dr. Bartz für das zu danken, was er für mich gethan hat. Vor einiger Zeit begab ich mich zum Arzt wegen eines schweren Nierenleidens. Ich war so krank geworden, daß meine Glieder stark anschwollen, und meine Frau glaubte thatsächlich, daß ich nie wieder gesund werden würde, doch Dr. Bartz hat mich vollständig geheilt. Heute bin ich wieder gesund und imstande, wie gewöhnlich meiner Arbeit nachzugehen.

Nerven-Zerrüttung und Schwäche in ein paar Wochen geheilt.

Herr Alfred [illegible], 104 Schneider Avenue, Oak Park, Jll., Box 33, sagt: „Seit Jahren litt ich an Nervenzerrüttung und Schwäche und in wenigen Wochen kurirte mich Dr. Bartz durch seine wundervolle Behandlung. [illegible]

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmählich mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel, ohne irgend welchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgend welche geistige oder körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tag nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche und konnte nicht essen wegen des allmählichen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, [illegible]

Dr. N. B. BARTZ,

Zimmer 82 Dexter Building (8. Floor).

39 W. Adams Str. Zwischen State und Dearborn-Str. (Gegenüber The Fair).

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Mittags.

(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)

TEL. L.V. 5938 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Bargains für Samstag!

Groceries.

Roasted Barley oder Rye—das Pfund	4½c
Frisch geröstete Peanuts—das Quart	7½c
Armour's Lighthouse Powder, das Packet	4c
5 Pfund Sack Red Star Mehl, jeder Sack garantirt, für	14c
Extra große Pflaumen—das Pfund	14c
Kneipp's Malz-Kaffee oder Postum Cereal, großes Packet	19c
Fancy gemischter Thee—das Packet	21c
Pearl, Pet oder Peerless Milch, 3 für	23c
Sauer's Extrakt, verschiedene Flavors, 3 für	25c
Erbsen, Corn oder Tomatoes, 3 Büchsen für	25c
Post Toasties Corn Flakes, 3 Packete für	23c
Wisdom Seife—10 Stücke für	29c

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Fancy Vorderviertel Lammfleisch, für	9¾c
Native Chuck Roast—für	8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch, für	7½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	13¾c
Kleine magere Pork Loins—für	11¾c
Frische magere Pork Butts—für	9¾c
Allerbester Schinken—für	16¾c
Magere geräucherte Butts—für	12¾c
Frankfurter Stil Wurst—für	7½c
Gold Label Port, Claret oder Sherry Wein, per Gallone, für	59c
Tafel-Bier, Kiste zu 2 Dutzend	65c
Pioneer Malz Tonic—das Dutzend	85c

* Am 29. Juli wird der Illinois Athletic Club von der Rettungswache an der Flußmündung aus das jährliche Wettschwimmen bis zum Fuß am Jackson Boulevard abhalten, und bis zum 24. Juli werden Dr. White und Dr. Hayes im Klubhause Anmeldungen entgegennehmen, welche die Bewerber untersuchen. Boote werden die Schwimmer begleiten. Der Hauptpreis ist ein Pokal im Werthe von $1000.

Leset die „Sonntagpost"

Erlitt schwere Quetschungen.

Dem 45jährigen Frachtverlader Thomas Fitzgerald, Nr. 1448 Union Straße, fiel gestern Nachmittag während seiner Arbeit ein schweres Faß auf den Leib. An dem Aufkommen des Verunglückten, der schwere Quetschungen erlitten hat, wird gezweifelt.

* Die deutsche Freimaurer - Loge „Germania" veranstaltet morgen ein Johannistage, ihr übliches Gartenfest im Excelsior Park am Irving Park Boulevard.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Am Scheidewege.

Auf die bekannte große Dummheit, durch welche die demokratische Partei ihre besten Aussichten zu verderben pflegt, wird anscheinend nicht länger gewartet zu werden brauchen. Es sieht wirklich so aus, als ob die demokratischen Senatoren, um ihren insurgentischen Amtsgenossen aus einer furchtbaren Verlegenheit herauszuhelfen, sich selbst und ihre Partei als Opfer darbieten wollten. Damit die Insurgenten nicht gegen das Handelsabkommen mit Kanada zu stimmen und ihre Unaufrichtigkeit bloszustellen brauchen, wollen die Demokraten es gar nicht zur Abstimmung kommen lassen. An Stelle des Vertrages wollen sie „zunächst" die Farmer=Freiliste, die Wollbill und alle anderen Tarifreformentwürfe zur Annahme zu bringen versuchen, die das Abgeordnetenhaus noch erzeugen mag. Das wird ihnen selbstverständlich nicht gelingen, wohl aber mögen sie das Handelsabkommen vereiteln, das die Nation so freudig gutgeheißen, und die demokratische Partei bislang so klug unterstützt hat. Dann wird die außerordentliche Tagung des Kongresses völlig ergebnißlos verlaufen, und die „Demokratie" wird wieder einmal unsterblich blamirt sein.

Aus taktischen Gründen mag es sich allenfalls rechtfertigen lassen, daß die demokratischen Führer im Abgeordnetenhause die Zollfrage „aufgerollt" haben. Verlangt hat es Niemand, weil die demokratische Partei offenbar doch nichts durchsetzen kann, solange sie nicht auch den Senat beherrscht und einen der Ihrigen zum Präsidenten erwählt hat. Nachdem das Handelsabkommen vom Abgeordnetenhause angenommen war, hatte dieses nichts mehr zu thun, konnte aber nicht nach Hause gehen, weil es auf den Senat warten mußte. Da mag es denn ganz angebracht gewesen sein, daß es die Pause mit der Erörterung von „Versuchsentwürfen" ausfüllte, die dem Volke zeigen sollen, was es von einem demokratischen Siege zu erhoffen hat. Daß jedoch diese Entwürfe, die am letzten Ende fehlschlagen **müssen**, jetzt im Senat zuerst zur Verhandlung kommen sollen und das Handelsabkommen todtzumachen drohen, ist eine ebenso überraschende wie verhängnißvolle Wendung. Die demokratischen Senatoren, die den Insurgenten zu diesem niederträchtigen Streiche behilflich sind, begehen eine Thorheit, die an's Verbrechen grenzt. Wenn ihretwegen die demokratische Partei mit leeren Händen vor das Volk hintreten muß, so werden sie allein für die fast unausbleibliche Niederlage verantwortlich sein. Je größere Erwartungen die Demokraten bei den Wählern erregt haben, desto grimmiger werden diese sich für die Enttäuschung rächen. Sie werden nicht einer Partei trauen, die, gleich dem Hunde in der Fabel, den Bissen, den sie schon im Munde hielt, in's Wasser fallen ließ, um nach einem trügerischen Spiegelbilde zu schnappen.

Die Sachlage ist doch einfach genug. Wenn die Demokraten im Senate annähernd so einig sind, wie im Abgeordnetenhause, kann das Handelsabkommen, trotz des Insurgentenwiderstandes, in einigen Tagen oder höchstens Wochen zur Abstimmung gebracht werden. Seine Annahme steht außer allem Zweifel. Dann wird nicht nur die erste große Bresche in die Zollmauer gelegt sein, sondern es wird auch innerhalb der republikanischen Partei ein Kampf ausbrechen, der den Demokraten zugute kommen muß. Haben die Insurgenten gegen das Handelsabkommen gestimmt, so werden sie von der Administration als Feinde behandelt und von einem großen Theile ihrer eigenen Gefolgschaft im Stiche gelassen werden. Den Ruhm für das Zustandekommen der Abmachung aber werden neben dem Präsidenten die Demokraten ernten. Es wird ihnen hoch angerechnet werden, daß sie einen republikanischen Präsidenten unterstützt haben, um dem Volke zu dienen.

Ist das Handelsabkommen gesichert, und will die demokratische Partei auch im Senate „ihre Stellung markiren", so mag sie immerhin die Berathung der Farmerfreiliste und der anderen Zollreformbills des Abgeordnetenhauses verlangen. Niemand wird es ihr übel nehmen, wenn sie damit nicht durchdringt. Die republikanische Mehrheit des Finanzausschusses hat bereits berichtet, daß sie die Vorlagen bis zum 10. Juli unmöglich durchberathen kann, wie ihr befohlen worden ist, und daß sie deshalb ihre Ablehnung empfiehlt. Dabei könnten die Demokraten es bewenden lassen. Auf keinen Fall sollten sie darauf bestehen, daß diese Vorlagen vor der Abstimmung über das Handelsabkommen „auf den Kalender gesetzt" oder ihm als Zusätze angehängt werden. Durch diese Forderung können sie nur den Insurgenten nützen, die sich um die Abstimmung über die Handelsabmachung herumdrücken wollen. La Follette hat bereits höhnisch gefrohlockt: „Der Präsident wird den Vertrag mit seinem Veto belegen müssen, um die Trusts zu retten." Ihm ist es nicht zu verdenken, wenn er den verhaßten Taft in die Zwangslage versetzen will, sein eigenes Werk zu zerstören. Den Demokraten aber kann es nichts frommen, dieses Werk vernichten zu helfen. Fällt durch ihre Schuld das Handelsabkommen, so werden auch sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Der schönste Tag im Jahr!

Welcher? — der heutige, doch! Denn dieser gesegnete 23. Juni ist nicht nur einer der beiden längsten Tage im Jahr (der andere war der gestrige), sondern auch — und das ist die Hauptsache! — der weitaus freudvollste. Wir werden heute nicht nur 15 Stunden und 16 Minuten lang leuchtenden Sonnenschein haben, sondern auch, und das ist unendlich viel besser, vom frühen Morgen bis in sinkende Nacht ringsum ein Freude= und Glückleuchten beobachten können wie sonst an keinem Tag im Jahr!

Ein gesegneter Tag! Zwar so ganz ohne sogenannter Schatten ist auch er nicht. Ein solcher „Schatten" ist die Thatsache, daß er so wenig wirklichen Schatten brachte, bezw. zu bringen verspricht, und alle Kreatur schmachtet unter den glühenden Sonnenstrahlen und dem heißen Brodem des Südwinds; der Mensch, selbst wenn er so glücklich ist, einigermaßen Herr seiner Zeit zu sein und sich um anstrengende Arbeit herumdrücken zu können, vergeblich nach dauernder Kühlung sucht. Der elektrische Fächer und selbst das Bad; das schäumende Bier und selbst die kühle, säuerliche Buttermilch, der kalte Kaffee usw., von hohen Bällen und sauren Whiskies gar nicht zu reden, bringen dem Körper nur vorübergehend Labung, um ihn die Gluth nachher nur umso drückender empfinden zu lassen. Und wer nach der Zeitung greift, die Gedanken abzulenken und im Schatten kühler Denkungsart spazieren gehen zu lassen, in der Hoffnung auf Erfrischung, dem wird es schwer fallen, ein geeignetes Thema zu finden.

Des gestrigen Tages wichtigstes Ereigniß war in den Augen unserer Weltblätter (nach der so ausführlichen wie liebevollen Berichterstattung zu schließen) die Krönung des fünften Georg aus dem Hause Hannover zum König von Großbritannien und Kaiser von Indien, aber Erfrischung wird **die** Lektüre niemandem bringen. Im Gegentheil. Alten „Jacksonischen" Demokraten mag die bewundernde Berichterstattung über all das Zeremoniell und den höfischen Pomp Zornesgluth in die Wangen treiben, die durch keinen demokratischen „geraden Whiskey" gekühlt werden mag, und auch die, die sonst an dergleichen Gefallen finden, werden sich angstschwitzend abwenden, denn der Gedanke schon an die in fürchterlich geteilter Enge wartende und gaffende Millionenmenge muß bei „**der Hitze**" grauenvoll wirken. Damit ist's nichts, und auch die sonstigen Tagesneuigkeiten sind nicht dazu angethan, die Hundstaghitze vergessen zu lassen und labend und erfrischend zu wirken.

Die „Lorimer=Untersuchung": schal und faulig — übel kann Einem werden davon! Die Deneen'sche Wasserweg= und Kraftfrage, die neuesten Erscheinungen in dem Kampfe um den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada — Zank und Streit und jedenfalls zu schwere Kost, wenn nicht geradezu unappetitlich, wegen der niedrigen Selbstsucht und Grabschsucht und Interessenpolitik, die sie ahnen lassen oder enthüllen. Die Meldung, daß nicht weniger als 32 Angestellte, Wärter und Wärterinnen der Irrenanstalt zu Kankakee entlassen werden mußten, und die Andeutung der Gründe dieser Massenentlassung: Grausame Behandlung der Unglücklichen, Grabsch und Diebstahl u. s. w. — genug, Einem „heiß" zu machen bei Zerokälte! Uebelkeit meldet sich, wenn man weiter liest—ist's die Fäulniß des „See=Prozesses", oder der der, nunmehr glücklich wieder „permanent" gewordenen Gasfrage eigenthümliche unangenehme Geruch? Schnell weiter! Aber es findet sich nichts Erquickendes, und wie wir zu der Meldung kommen, daß unser hochmögender und =weiser County=Richter Owens erklärte, daß jenes als Paresis (unvollständige Lähmung) bekannte liebliche Leiden sich hier in Chicago zur Rate von 6 Prozent das Jahr verbreitet, und daß gestern vier Personen von der Hitze getödtet, acht von ihr überwältigt wurden, da wenden wir uns schaudernd ab, und nicht einmal die Aussicht auf das kühlste Glas Bier, einen Gin Fizz oder selbst ein prickelndes „kaltes Fläschchen" der Champagne vermögen uns das Herz zu erfreuen — denn alles, was Alkohol enthält, soll ja Gift sein, und zwar bei heißem Wetter besonders.

* * *

Trotzdem — dieser heiße, sonnendurchglühte 23. Juni ist ein gesegneter Tag, der schönste Tag im Jahr! Denn so sonnenstrahlend, so glückstrahlend ist er; so, wie heute die Atmosphäre flimmert vor Hitze, so geschwängert ist sie von reiner, von Herzen kommenden Freude. Denn heute ist Schulschluß. Zum letzten Male vor Beginn des neuen Schuljahres im September öffneten sich heute die Thüren der hunderte Schulen in Chicago, der tausende im Staat u. s. w., und zwar zum fröhlichen Abschiedsfest, Icecream= und Kuchenschmauß! Freude herrscht ringsum. Das ganze kindliche Chicago lebt heute in Wonne und viele Tausende Erwachsene sind selig, wie die Kinder. Es gibt andere Tage kindlichen Glücks, aber keinen, der an Allgemeinheit des Glücksgefühls dem heutigen gleichkäme. Der glorreiche Vierte, der Danksagungstag, der Heilige Abend — alles kindliche Freudentage — aber dem Schulschlußtage gegenüber kommen sie nicht mit. An ihn können sie gar nicht tippen. Nicht allein, daß von ihrem Glück immer ein verhältnißmäßig großer Prozentsatz mehr oder weniger ausgeschlossen ist, ihr Glück in sehr vielen Fällen beeinträchtigt wird durch neidisches Vergleichen, Enttäuschungen usw. — es ist auch bei weitem nicht so groß. Denn keinem gesunden Kinde ist die Aussicht auf einen Tag der Feuerwerkerei, oder der Schmauserei, oder auf Geschenke auch nur annähernd so viel werth, wie die Aussicht auf die Freiheit von Schulbesuch und Lernzwang zehn lange herrliche Wochen hindurch. Von dem heutigen Glück ist kein gesundes Schulkind ausgeschlossen — nicht das schulfleißigste, denn bei allem Lerneifer muß das gesunde Kind die Ferien freudig begrüßen, sonst ist's eben nicht gesund; auch die Kinder nicht, die die Aussicht haben, während der Ferien etwas verdienen zu müssen. Denn dem gesunden Kinde wird schon die Abwechslung, das Neue, reizvoll erscheinen.

Wie viele Schulkinder haben wir in der Stadt? 300,000, wenig gerechnet. Das heißt, daß 300,000 kleine Herzen heute in Wonne sind; in Wonne aufwachten — und sie standen zumeist früh auf an diesem wonnigen Tag, — und in Wonne zu Bett gehen werden. Denn nicht nur morgen und Sonntag, sondern ganze zehn Wochen lang brauchen sie nicht in die Schule zu gehen — just think of it! Wonnig fühlen sich die Tausende Lehrerinnen, wonnig die Hunderttausende Mütter, deren Sorge, „wie das mit den Rangen werden wird", schnell verschwindet (auf später), wenn sie die glückstrahlenden Augen der „Göhren" sieht. Freude= glückdurchschwängert ist der heutige Tag—noch viel mehr als hitzeflimmernd. Wer's noch nicht empfand, der denke an die eigene Jugend zurück, und sein Herz wird alsbald richtig gestimmt sein auf den Empfang der Glückswellen, die von hunderttausenden jungen Herzen ausgehen, und er wird lachen über das, was vorher seinen Mißmuth erregte; lachen der Last und Hitze und sorglos sein Glas leeren, und wenn's auch Bier, oder sonstiges „Gift" enthält, auf die Kinder der Stadt und ihr Glück und sich mit ihnen freuen an diesem schönsten Tag im Jahre! — — —

Schmeckt Euch das Essen nicht?

Dann ist Euer Magen in der That in schlechtem Zustand. Wir rathen Euch, es heute mit

HOSTETTER'S MAGENBITTERS

zu versuchen. Es ist für schlechten Appetit, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

Es wird Tag.

Was Präsident Taft von den jüngsten großen Trustentscheidungen des Bundesobergerichts hält, hat er nun in öffentlicher Rede ausgesprochen. Sie sind ihm leuchtende Zeichen, die „jedem rechtschaffenen und intelligenten Geschäftsmanne ermöglichen, sein Geschäft in gehöriger Weise zu betreiben ohne Furcht vor den Schlingen und Fallstricken und Strafen des Bundestrustgesetzes." Nicht mehr ist das Gesetz als ein Verbot aller, auch der harmlosesten, nützlichsten und nothwendigsten geschäftlichen Abmachungen, Verbindungen oder Kombinationen anzusehen, die in irgend einer Weise Handel oder Wettbewerb beschränken. Nicht mehr kann gesagt werden, daß es unmöglich ist, die Geschäfte des Landes zu betreiben ohne Uebertretung des Gesetzes. Das Gesetz ist nur übertreten, wo die Beschränkung unvernünftig und ungebührlich ist; also wo sie gemeinschädlich ist, monopolistischer Natur ist, die freie Preisbestimmung verhindert oder in sonstiger Weise Publikum oder Verbraucher benachtheiligt, den Wettbewerb geflissentlich unterdrückt oder unmöglich macht u. dgl m. Nicht länger steht also das Gesetz einer natürlichen, gesunden Entwicklung des Geschäftes im Wege. Ob irgend welche Abmachung oder Vereinigung gegen das Gesetz verstößt, ist demnach, wie der Präsident sagt, „wesentlich eine Frage der Thatsachen und eine Gewissensfrage für die Geschäftswelt. Es ist eine Richtschnur gegeben, der jeder folgen und nach der er sein Verhalten richten kann."

Der Präsident gehört also nicht zu Denen, die da glauben, daß das Obergericht das Gesetz „entmannt" habe, als es in das Verbot „aller Handelsbeschränkungen" das Wort „unvernünftig" hineinlas. Diese Befürchtung, welche nach der Entscheidung in Sachen des Standardöltrusts sich vielfach kundgab, ist schon durch die bald darauf erfolgte Entscheidung gegen den Tabaktrust zerstreut worden. Hier kam die Probe auf das Exempel, die Antwort auf die Frage: Was ist unvernünftig? Die Klage gegen den Tabaktrust war viel weniger klar, als die gegen den Oeltrust gerichtete. Der Tabaktrust war nicht, wie die Standard=Oelgesellschaft von New Jersey eine Kombination in Gestalt einer „Holding Company", die die Aktien (oder eine Mehrheit der Aktien) von soundsoviel Untergesellschaften in Besitz hält und dadurch alle diese Gesellschaften unter Eine Leitung gebracht hat. Der Tabaktrust hatte die verschiedenen Einzelunternehmen oder Korporationen, aus denen er sich zusammensetzt, thatsächlich und direkt erworben und zu seinem Eigenthum gemacht. Es bestand also hier in Wahrheit eine einzige Eigenthümerschaft. Was hier geschehen, war also gerade Das, wovon so oft behauptet worden, daß sich das Gesetz dagegen nicht anwenden lasse, weil Niemandem verwehrt werden kann, zu kaufen, was ein Anderer zu verkaufen gewillt ist. Aber das Obergericht sah nicht blos auf die Thatsache der Erwerbung, sondern sah auf das **Wie**. Es fand, daß der Verschluckung der kleinen Gesellschaften durch den Trust ein mörderischer Konkurrenzkampf vorangegangen, daß durch Anwendung ungebührlicher Mittel den schwächeren Gesellschaften räubergleich die Pistole auf die Brust gesetzt worden, so daß ihnen nur die Wahl blieb, an den Trust auszuverkaufen, wenn sie nicht Alles verlieren wollten. In dieser Anwendung ungebührlicher Mittel, in diesem offenbaren Versuche der Aufrichtung eines Monopoles erblickte der oberste Gerichtshof die Uebertretung des Gesetzes und verfügte die Auflösung des Trusts.

Nun hat im selben Sinne, an eben dem vorgestrigen Tage, an welchem Präsident Taft die vorerwähnte Rede gehalten, das Bundeskreisgericht in Delaware die Auflösung des Pulvertrusts verfügt, gestützt auf die jüngsten Entscheidungen des Bundesobergerichtes. Auch dieser Trust ist nicht in Gestalt einer „Holding Company"; die Hauptgesellschaft ist Eigenthümerin oder Miteigenthümerin (Besitzerin einer Aktienmehrheit) der verschiedenen Untergesellschaften. Außerdem sind zahlreiche kleinere Gesellschaften — in Zeit von drei Jahren nicht weniger als 64 — thatsächlich „ausgekauft" und dann aufgelöst worden. „Doch es kommt nicht darauf an" — sagt die ergangene Entscheidung — „ob die Kombination in Form einer Vereinigung verschiedener Geschäfte oder als Eine Korporation besteht; wenn sie ihre Macht willkürlich gebraucht, schwächere Mitbewerber aus dem Felde zu treiben oder sie zu zwingen, an die Kombination auszuverkaufen oder ihr beizutreten, so ist das eine Beschränkung des Handels und ein Versuch zur Monopolisirung des Handels in Verletzung der Verbote des Trustgesetzes."

So wird es allmählich Tag. Das Trustgesetz, wie nun erklärt und gehandhabt, ist kein Hinderniß geschäftlicher Entwicklung, kein Hinderniß nothwendiger und nützlicher geschäftlicher Vereinbarungen oder Vereinigungen mehr. Es hindert nicht, daß ein Geschäftsunternehmen sich auswächst, größer und größer, soweit der Großbetrieb nützlich und vortheilhaft ist. Es hindert nicht, daß zwei oder mehr Geschäftsleute zusammengehen, wo sie das zu ihrem Vortheil finden, um ihre bisher gesonderten Geschäfte gemeinsam als Eins zu betreiben. Es hindert nicht, daß Einer kauft, was er zu kaufen imstande ist, oder daß ein Unternehmer, der nicht mehr mitthun will, sein Eigenthum verkauft an einen anderen Unternehmer. Aber es hindert, daß Vereinigungen, welche den Handel beschränken, durch gewaltsame oder sonst verbrecherische oder ungebührliche Mittel bewirkt werden. Es verhindert Vereinigungen, durch Ankauf oder auf sonstige Weise, deren Zweck es ist, den Handel zu monopolisiren oder die Preise künstlich zu erhöhen. Oder kann wenigstens dazu dienen und den schwächeren Unternehmer vor der Willkür und Bedrückung des übermächtigen Mitbewerbers beschützen, soweit das bei der Unvollkommenheit menschlicher Einrichtungen im Allgemeinen und der Rechtspflege im Besonderen füglich erwartet werden kann.

Lokalbericht.

Feuer im Hochbau.

John Schroeder's Gebäude in Milwaukee Avenue stark beschädigt.

In dem dem Optiker John Schröder gehörigen Gebäude an der Nordostecke der Chicago und Milwaukee Avenue brach heute Vormittag um 9½ Uhr Feuer aus, welches unter den Bewohnern der Miethsabtheile im vierten, fünften und sechsten Stockwerk große Aufregung hervorrief und sie veranlaßte, mit solchen Werthsachen, die sie gerade noch erhaschen konnten, die Treppen hinab und ins Freie zu flüchten. Eine ganze Anzahl traute diesen Ausgängen nicht mehr und stieg die Feuerrettungsleiter herab. Das Feuer war im oberen Theile des Gebäudes ausgebrochen und verbreitete sich nach den höchsten Stockwerken. Die Löschmannschaften, welche zuerst auf der Brandstätte eintrafen, mußten Verstärkungen herbeirufen, da die Gefahr nahe lag, daß das Feuer sich auf das benachbarte Gebäude der Carroll Merchandising Company verbreiten möchte. Es gelang jedoch nach schwerer Arbeit, es auf die oberen Stockwerke des Schröder'schen Gebäudes zu beschränken. Die im zweiten und dritten Stockwerke befindlichen Büros von Aerzten und Zahnärzten wurden durch Wasser stark beschädigt. Wie groß der Gesammtschaden ist, läßt sich nicht genau ermessen. Schröder hat unlängst, nach dem Verkauf seines Wohnhauses an der Evergreen und Nord Hoyne Avenue, eine Reise nach Deutschland angetreten. Das Feuer hatte eine längere Betriebsstockung auf den an jener Ecke vorbeiführenden Straßenbahnlinien zur Folge.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Todes=Anzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, Orden der Hermanns=Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Steineke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3321 Humboldt Ave., nach Forrest Home. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Linda Schmidt, Präsidentin.
Katherine Austin, Sekretärin.

frsa

Gestorben: Joseph Ratz, geliebter Bruder von Rosalia Staar. Beerdigung Samstag, den 24. Juni, um 10 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Schwester, 5256 Princeton Ave., nach dem St. Marien=Friedhof. dofr

Der Laden der Werthe

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Zwei Anzug=Offerten bei STERN'S morgen
welche alles in Chicago übertreffen werden

Zu $17.75 offeriren wir Euch den größten Anzug=Bargain der je in Chicago geboten wurde. Ihr werdet selbst herausfinden, daß es Thatsache ist, wenn wir behaupten, daß wir eine Partie unserer allerfeinsten handgeschneiderten Anzüge zu diesem Preise zum Verkauf bringen, welche wir zu $18, $20, $22.50 und aufwärts bis zu $25 verkauften, und wir setzten für morgen den Preis herab auf $17.75. Genügend Größen vorhanden für Männer jeder Körpergröße. Wenn Ihr den **größten Anzug=Bargain** in Chicago haben wollt, dann kommt morgen nach **Stern's**. Wir ersparen Euch bis zu $7.25 an jedem Anzug—und Ihr erhaltet einen handgeschneiderten Anzug, welcher nicht seines Gleichen findet in der ganzen Stadt Chicago.

Hier ist die andere Offerte . . .

Außer der obengenannten $17.75 Anzug Offerte bieten wir eine Partie unserer hochfeinen Anzüge, welche wir zu $16.50, $17.50 und $18 verkauften, und haben den Preis herabgesetzt auf $14.50. Wenn Ihr einen wirklich guten Bargain haben wollt, einen Anzug von hochfeiner Qualität, dann werdet Ihr Euch wohl auch beeilen, nach unserem Laden zu kommen, um einen dieser Anzüge zu kaufen. Dies ist ohne Zweifel die beste Offerte, die in Chicago jemals geboten worden ist, morgen zu.... **$14.50**

Männer-Ausstattungen.

Weiche Hemden zu........39c bis 3.00
Dünnes Unterzeug, per Stück..25c bis $1.00
Hüte für Dreß oder Outing, alle Facons und Styles, zu 39c bis.. $5.00

Wir halten Abends offen bis 10 Uhr. Sonntag bis Mittag.

Sind Weiber Menschen?
Studien und Darlegungen auf Grund wissenschaftlicher Quellen.... 60c
Wenn die Menschen zur Liebe reif werden.— Aufsätze über das Verhältniß der Geschlechter. Von Edw. Carpenter.. $1.00

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Von Hof

im Alter von 42 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 20 E. 38. Str., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Mitglied der Constantia Loge Nr. 783 A. F. & A. M., Douglas Loge J. O. O. F., Hessen=Darmstaedter Unterstützungsverein. Tiefbetrauert von:

Emma Von Hof geb. Peters, Gattin.
Fred, Anna und Elizabeth Von Hof, Kinder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Wilke

Donnerstag, den 22. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3001 S. St. Louis Ave., am Sonntag, den 25. Juni 1911, nach Waldheim=Friedhof, Nachmittags um 1 Uhr. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emilie Wilke geb. Borezien, Gattin.
Hermann, Charles, Emil, William, Ada Wilke, Bertha Engel, Kinder.
William Engel, Schwiegersohn.
Louise und Ella Wilke, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach —
Doch bist du im Himmel wach.

dfr

Todes=Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Adam J. Breier

im Alter von 39 Jahren nach langem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3033 Quinn Str., am Sonntag, den 25. Juni, um 11:30 Vorm., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Marien=Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hofes Nr. 48, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten:

Sophia Breier geb. Altmann, Gattin.
Lucy, Irene, Arthur, Maria und Josephine, Kinder.

frsa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Edna

am 22. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2861 W. 23. Place, von da nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Baumann, Eltern.

Schlaf' wohl, du süßer Liebling,
Schlaf' wohl, o Liebling du,
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh'.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Louisa Bold

am 22. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachm. um 1 Uhr 30 Min., von E. Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach St. Bonifazius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander Bold, Sohn.
Henrietta Miller, Alvin Kemnitz, Alma Bredlow, Minna Käzbürg, Otto Kemnitz und Annie Moran, Geschwister.

fsa

Gestorben: Anna Klemm geb. Becker, am 22. Juni, geliebte Gattin von Hermann Klemm, Schwester von Louis Becker. Beerdigung Sonntag, den 25. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4527 Wentworth Ave., mit Kutschen nach Mount Hope. Um stille Theilnahme wird gebeten. frsa

Todes=Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Wilhelm Felgenhauer

Er starb am Donnerstag Abend im Alter von 67 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen. Begräbniß findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags um 1 Uhr, nach der Evangelisch=Lutherischen St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Augusta Felgenhauer geb. Vandersee, Gattin.
Frau Wellman, Wilhelm Felgenhauer, Frau Corbin, Hermann Felgenhauer, Frau Thies, Frau Belske u. Frau Probandt, Kinder.

frsa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Steinecke geb. Woerner

im Alter von 36 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause nach Forest Home.

Chas. Steinecke, Gatte.
Margaret, Anna u. Charles, Kinder.
Wm. und Sophie Woerner, Eltern.
Sophie Schaefer und Johanna Oettinger, Schwestern.
Emanuel und Albert Woerner, Brüder
Chr. und Margaret Drinhaus, Schwiegereltern.

frsa

Gestorben: John Both, am 22. Juni 1911, in seiner Wohnung, 726 Ward Str., Evanston. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr auf dem St. Josephs=Friedhof, Groß Point.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte beim Begräbniß meines selig entschlafenen Gatten

Gustav Eger.

Vielen Dank auch der Ladies Auxiliary Cosmopolitan Sick Benefit Society, sowie auch der Plattdeutschen Gilde und der United League für ihre Theilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen besten Dank.

Margaret Eger, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Friedericke Lange.

Und besonders auch Herrn Pastor Grotefeld für die trostreichen Worte und den jungen Damen für den schönen Gesang am Sarge der Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

In schmerzlicher Erinnerung an unsere liebe Tochter und Schwester

Maria Lucht

die heute vor einem Jahre, am 23. Juni 1910, gestorben ist.

Es hat der Tod mit kalter Hand
Eine Blume hier geknickt,
Die eben noch in Blüthe stand
Und Aug' und Herz entzückt.
Wie hat es Mutterhand gepflegt,
Wie Mutteraug' bewacht.
Und Bruderliebe hingelegt
In Gottes Schutz und Macht.
Doch gegen Sorge, Müh' und Noth
Um das geliebte Kind
War der gestrenge bleiche Tod
Ganz unerbittlich blind.
Es starb in seinem Jesu lieb,
Nun liegt's an seiner Brust,
Und starb der Noth, die uns verblieb,
Genießt sie Himmelslust.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lucht, Mutter.
Paul und Henry, Brüder.
Anna Steinhauff, Tante.
Robert Steinhauff, Cousin.

Vier Sprachen für 50 Cents.
Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General=Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Balthasar G. Kitz

im Alter von 61 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6547 Evans Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr 30 nach Mount Hope. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christiana Kitz geb. Michel, Gattin.
Katherine Kitz, Anna Busse, Töchter.
Henry und Karl Kitz, Brüder.
Margarete Petich, Schwester.
Edwin G. Busse, Schwiegersohn.
Robert G. Busse, Enkelkind, nebst Verwandten.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Seid human! Lassen Sie Ihre Frau an einem Tage wie heute kein Dinner zubereiten — — Ladet sie zum Speisen ein auf den kühlen Verandas unseres Casino Restaurants. — Mäßige Preise — Feine Musik.

Kommt und schwimmt! — Das Wasser ist kühl und erfrischend in der **Atlantic Beach**

Nur noch eine Woche **Pryor's Band** Heute Abend Wagner
Morgen **Royal Arcanum Piknik**

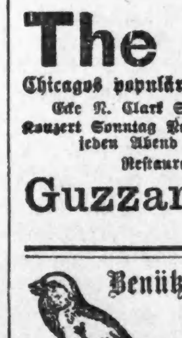
White City
LIBERATI GRAND OPERA CO. 100
Diese Woche **Il Trovatore.**

mo—fa

FOREST PARK
David MacFadden u. seine Prairie=Schooner Braut — Chicagos beliebtester Ballsaal. — Hand und seine Kapelle. —
Garfield Pk. Branch Met. „L"—5c Fahrgeld.

Sans Souci PARK
FREI Eintritt bis 5. Vaudeville
2 Vorstellungen jeden Abend.
Sophie Tucker
10 All=Star Akte
Rathskeller
Die 6 besten Unterhalter.
50 neue Park=Sehenswürdigkeiten.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien = Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mitrfon



Benützt die Gelegenheit.
Direkt von Deutschland importirte **singende** Kanarien=Vögel $1.58; junge mexikan. Papageien, $3.75. Blos Freitag, Samstag und Montag.
Reliable Bird Store
1522 Milwaukee Ave.
frsa

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, den 15. Juli 1911, an Aktieninhaber bezahlt, die beim Geschäftsschluß, Freitag, den 30. Juni 1911, eingetragen sind.

Wm. R. Driver, Schatzmeister.

jn23.30,jl7,14

Lunch in unserem Baltimore Lunch Room, 1 bis 5 Nachm. Heißes Roastbeef Sandwich, Pie u. Kaffee.. 14c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Barrettes einfach und geschnitzt, — regulärer 25c-Werth, für...... 19c

Samstag ist der letzte Tag des großen Droguen-Verkaufs

Hier sind nur einige von den vielen bemerkenswerthen Bargains, welche Euch hier erwarten:

1.00 Listerine.....59c
1.00 Peruna.....59c
10c Angel Dainty Dye.....6c
1.00 Beef, Wine and Iron.....46c
25c Seidlitz Pulver.....13c
50c Caldwells Syrup of Pepsin..29c
1.00 Duffys Malz Whiskey.....68c
25c Electric Liniment.....14c
25c Pitcher's Castoria.....9c
1.00 L. & L. Sarsaparilla für das Blut.....69c
25c Easy Foot Tablets.....14c
1.00 Klingtite Bade Spray, 5 F. lang...69c
75c bestes Gummituch, Yd. 37c
40c B. & B. reine antiseptische Gauze 27c
1 Pf. antiseptische Baumwolle.....27c

10c Strohhut-Reiniger.....8c
25c Orangeine Kopfweh-Pulver..14c
25c Kerwin's Laxative Pillen....15c
25c Dickinson's conc. Witch Hazel..16c
1.00 Scott's Emulsion of Cod Liver Oil.....59c
25c Little Liver Pills.....10c
1.00 Kobolo Tonic.....48c
25c Cuticura Seife.....16c
3.75 Horlick's Malted Milch....3.19
50c Swamp Root.....29c
25c Beechams Pillen.....15c

50c Golden Liquid für Insekten und Käfer.....35c
1.00 Cidic Blutreiniger.....53c
50c Lemke's Magentropfen.....31c
1.00 Red Clover Blutreiniger....59c
50c reiner Getreide-Alkohol.....38c
25c reines Boric Acid.....16c
1 Pfund Epsom Salz.....3c
Hospital Peroxide of Hydrogen....6c
10c reiner Gum Kamphor.....4c
1.50 rothe Gummi Fountain-Syringe, 3 Röhren, schnell fließend 89c
50c Java Riz Gesichtspuder 19c
25c Mennens Violet od. borated Talcum-Powder....11c
25c Corolopsis ToiletCream 14c
1.50 N.York elektr. Bruchband......98c

Seven Sutherland's
Haar-Erzeuger u. Kopfhaut-Erzeuger

Kein Mann oder Dame, welche etwas auf ihr persönliches Aussehen bedacht ist, sollte das Haar vernachlässigen. Ein Versuch wird Euch von der Güte desselben überzeugen. Versäumt es nicht. Schützt das Haar und Ihr bekommt einen schönen Haarwuchs. Unentbehrlich für die Gesundheit des Haares.

50c Größe für 42c — $1.00 Größe für 69c

25c Sanitol Zahnpulver od. Paste 11c
75c Ficky Perfume, volle Unze....39c
50c Grave's Zahnpulver.....16c
25c Colgate's Zahn Paste.....20c
15c weiche Gesichts-Chamois.....8c
50c Colgate's Rosen- oder Veilchen-Perfume, Unze.....24c
50c Hilberts Perfume, Unze....20c
50c Pinauds Loria Gesichtspuder 21c
25c Grave's Zahn Paste.....7c
12c Violet Talcum Powder.....5c
15c feine Kämme.....5c
1.75 Whalebone Haarbürsten....89c

15c Celluloid Dressing-Kämme....9c
Imp. Zahnbürsten, durchsichtiger Griff, 40c werth.....24c
29c Rasir-Pinsel, Gummi bound..19c
79c Manicue Buffers, — Damen, verpaßt dies nicht.....29c
25c Rubifoam.....16c
50c Lyon's Zahnpulver.....16c
50c prachtvolle Handspiegel.....25c
25c Williams Talcum Powder, 2 f. 25c
1.00 weiße Celluloid Dressing-Kämme od Haarbürsten, dazu pass..69c
50c Pompeian Massage Cream..27c

50c Derma Viva, flüssiges Gesichtspuder.....24c
25c Nr. 18 Rouge.....14c

Seifen.
10c Craddock's blaue Seife.....4c
Sweetheart Seife, 3 Stücke für....9c
10c Lamoureux türk. Badeseife....8c
10c Lana Oil Seife.....5c
10c sortirte Toiletten-Seife.....3c
15c Munyon's Witch Hazel Seife..7c
1 Pfund reine Castile Seife.....9c
25c Peroxide Gesichts Cream.....14c
25c Marquise Cream.....11c

Sport-Waaren

2A Brownie Camera, 2.2×4.4 Größe, zwei Finders, automatischer Shutter und Buch mit vollständigen Instruktionen. Samstag..... 3.00
Film für obiges: Rolle mit 6 Ex., 25c.
B. & J. Hydro Metall-Entwickler, 36 Unzen-Größe; 35c-Werth; für..... 18c
Tennis-Rackets, handgemacht; gute Qualität, gute Regulation Größe — 2.50 Werth; für..... 1.69

Feine Schuhe für Männer

In Patent Colt, Vici Kid, Gunmetal Calf, lohfarbigem Vici Kid — jedes Paar Goodyear welted und in den neuesten Leisten dieser Saison — hohe und niedrige Absätze — schwere und leichte Sohlen — Knöpf- und Blucher-Facons — 3.50 Werthe, für **$1.98**

Zäumung von garnirten Hüten

unter welchen sich feine Muster-Hüte befinden, die positiv bis zu $10 werth sind—alle diese Hüte werden in diesem Verkaufe offerirt zu **$2**

Ersparniß an dem Sonntag-Dinner

Frei! — 1 Stück German-American Schokolade mit einem Pfund unseres Old Dutch Blend Kaffee, per Pfd..... 25c
Tetley's grüne Etikette Thee, — speziell, 1 Pfd.-Büchse 49c, ½ Pfd. Büchse..... 26c
Knapsack Marke fancy extra gesiebte Erbsen, regul. 16c Büchse, zu..... 12½c
Silver Seal Marke extra fancy Lemon Cling Pfirsiche, regul. 25c Büchse zu..... 19c
Pearl oder Pearlety kondens. Milch, 3 10c Büchs. 23c
Staffords assort. Pickles in großen engl. Quarts.... 24c
Kookt Ote, fertig zum Essen, drei 10c Packete..... 25c
Fairy, Wool- oder Ivory-Seife, vier 5c Stücke..... 15c
„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfund zu..... 26c
Extra fancy hies. Schweizerkäse, per Pfund..... 19c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, Pfd..... 9¾c

Hexels köstliche Frankfurter Style Wurst, v. 8:30—10:30 Vm., per Pfd..... 7½c
Benson's kippered Häring, einfach oder in Tomatosauce, 2 Büchsen zu..... 15c
Neue Kartoffeln, per Peck..... 55c
Heimgemachter Streusel Kaffeekuchen, von 9 bis 11 Vorm., Stück..... 7½c
Heimgemachter Schichtkuchen, 3 Schichten, zu.... 17c
Fancy home-dressed Hühner, Pfd..... 15½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, Pfd.... 14½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd..... 14½c
Fancy gerolltes Rib Roast, Pfd..... 12½c
Magere kleine Loin of Pork, Pfd..... 11¾c
Vorderviertel Spring Lamb, Pfd..... 10½c
Prima Chuck Roast, per Pfund..... 9¾c

Handschuh-Verkauf am Samstag

Schwarze und weiße lange Ellbogen doppelt Tip seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasp am Handgelenk, für...... 75c
Schwarze u. weiße lange Ellbogen doppelt Tip Kayser seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasp — für..... 1.00
Schwarze und weiße doppelt Tip seidene Handschuhe für Damen, und Chamois Lisle Odds und Ends, reguläre 50c Werth, für..... 35c
Schwarze u. weiße und farbige Kayser doppelt Tip seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasp, für..... 50c
Schwarze, weiße und farbige Lisle-Handschuhe für Damen — mit 2 Clasp, zum Preise von..... 25c

Fancy Waaren

Mexican Drawn Work Center Pieces, 24×24 Leinen, sortirte Muster — werth bis zu $1.75 — für..... 89c
Batenberg Scarfs, 18×54, mit Drawn Work Centrum, $1.25 Werth — zu..... 85c
Gestempelte Lawn Waists — großes Sortiment von Muster, werth 45c, zu..... 25c
Bestickte seidene Schnur — Filo und Floß — alle Schattirungen — per Strang..... 1½c

Eine vollständige Auswahl von A La Spirite Corsets

Sich elegant kleidende Damn werden in dam C B Korset genau das finden, was sie wünschen. Diese feinen Korsets folgen den neuesten Pariser Ideen, und sind korrekt nach den jetzt vorherrschenden Moden in Kostümen und Gowns gearbeitet.
ie Modelle sind in genügender Anzahl vorhanden, für alle Figuren passend, und jedes verleiht den Figuren, für welche sie entworfen sind, höchste Vollendung. C. B. a la Spirite Korsets sind ausgezeichnet gemacht und werden von keinen anderen übertroffen in Bezug auf Ebenmaß, Bequemlichkeit oder Hygiene. Der Qualität des Fischbeins ist besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist leicht, stark, biegsam, gibt leicht und natürlich den Körperbewegungen nach und behält doch seine ursprüngliche Form u. Elastizität. Wenn das CB sich auch der herrschenden Kleidermode anschließt, so werden diese Effekte erzielt ohne daß sie im geringsten Einbuße in der Bequemlichkeit erleiden. Es ist körperlich bequem und in Bezug auf die Mode tadellos. Es ist hübsch und einfach, verleiht gute Haltung und gute Figur, beim Gehen sowohl wie beim Sitzen oder Stehen.

Für morgen eine Spezialität:

Stroh-Hüte

Strohhüte für Männer u. junge Männer — in Sailors und weichen Braids, Pencil u. Telescope Facons — morgen... 1.25
sortirte Golf u. Bull Dog Kappen für Knaben, mit seid. Serge gefüttert, unzerbrechbares Schild, eine gute 50c-Kappe, zu...... 29c

Briefkasten.

E. A. S. — Das Deutsche Reich hat einen Umfang von 208,830, der Staat Illinois von 56,650 Quadratmeilen.

A. B. C. — Empfohlen wird dagegen folgendes Mittel, aber garantiren können wir es nicht: Täglich wenigstens einmal in lauwarmem Wasser baden, die Socken täglich wechseln und mit gepulvertem Alaun einstreuen. Sehr empfehlenswerth ist dabei das Tragen von Zeugschuhen.

M. L. — Jeder Verein, der in der deutschen Abtheilung mitmarschiren will — ob uniformirt oder nicht — ist selbstverständlich sehr willkommen. — Derartige Apparate können Sie in jedem der großen Läden an State Str. erstehen. — Die Briefe werden 14 Tage lang im Hauptpostamt aufbewahrt, wo Sie sie reklamiren können.

Leser. — Ihre Anfrage bezüglich der Pfirsichbäume ist so unklar gehalten, daß eine Beantwortung unmöglich ist. — Sie können die Durchlinie an der Clark Str. benutzen, müssen dann aber an der 63. Straße umsteigen und östlich fahren.

Jakob E. — Dazu brauchen Sie keine Lizens.

Fritz D. — Jene Kapellen bestanden aus ausgedienten, d. h. nicht mehr aktiven, Militärmusikern.

A. B. — Lassen Sie sich im County-Hospital behandeln.

Alter Leser. — Ein Quarter aus dem Jahre 1849 hat keinen besonderen Werth. — Was jene alte niederländische Münze werth ist, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Ch. Farmer. — Wo gerade die höchsten Arbeitslöhne für Erntearbeiter gezahlt werden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. Wir verweisen aber auf den Artikel „Ländliche Arbeitslöhne" in der Dienstags-Ausgabe der „Abendpost". Wenn Sie sich darüber klar geworden sind, in welchen Staat Sie gehen wollen, so schreiben Sie um genaue Auskunft an den „State Board of Agriculture" in der Hauptstadt des betreffenden Staates; von dieser Behörde wird gewöhnlich ein Arbeitsnachweisbureau für Erntearbeiter unterhalten.

Stetiger Leser. — Wir können Ihnen jetzt, nach beinahe 11 Jahren, nicht mehr sagen, wie der an jenem Tag eingetroffene Dampfer hieß.

S. M. — Ein Leser theilt uns mit, daß in Blue Island je am 1. Donnerstag im Monat Pferdemarkt stattfindet.

A. E. L. — Sie können mit der Rock Island Bahn direkt nach Oak Forest fahren, oder mit der Straßenbahn (von der 71. Str. und Cottage Grove Ave. aus) nach Blue Island, das ganz in der Nähe von Oak Forest gelegen ist.

Leser, Hawthorne. — Der Feuerbestattungsverein in Chicago versammelt sich jeden 2. Sonntag im Monat, Nachmittags 2¼ Uhr, in der Halle, 418 N. Clark Str. Finanzsekretär ist Rudolph Lutz, 41 W. 111. Place.

H. P. — Stinkbomben sind Handgranaten, die mit einem Explosivstoffe gefüllt sind, der betäubende Gase erzeugt.

E. B. — Nach dem Gesetz darf der Reisende für eigenen Gebrauch im Ausland erstandene Waaren im Gesammtwerth von $100 zollfrei einführen.

Max E. — Wir können Ihnen doch unmöglich sagen, warum Sie auf Ihr Schreiben an jenen Verein keine Antwort erhalten haben. Uebrigens genügt die Adresse „Turner Hall North Side" nicht, adressiren Sie „North Side Turner Hall, 820 N. Clark Str."

M. Sch. — Sie können sich diese Frage leicht selbst beantworten, wenn Sie an die sog. Schwimmblasen denken, d. h. Schweinsblasen, die mit Luft gefüllt und von denen drei oder vier imstande sind, einen Menschen über Wasser zu halten.

M. E. H. — 1) Nach dem Adreßbuch wohnt ein Mann dieses Namens Nr. 1115 W. 63. Str. — 2) Die Regeln des Schulraths besagen nur, daß keine Frau, solange sie ein Kind unter zwei Jahren hat, an der Volksschule als Lehrerin thätig sein kann. — 3) Nach dem Gesetz dieses Staates dürfen Nichtbürger Grundeigenthum im Allgemeinen nicht länger als sechs Jahre besitzen. Hat jedoch ein Ausländer das Grundeigenthum als Minderjähriger erworben, so kann er es noch sechs Jahre nach erreichter Volljährigkeit behalten.

Brandt, Cleveland Ave. — Die Postsparkasse nimmt von keinem Einleger mehr als $500 an, und nie mehr als $100 in einem Monat. Der Zinsfuß beträgt 2 v. H. Hat ein Einleger $20, $40 oder sonst ein Vielfaches von $20 gespart, so kann er seine Einlage gegen Bonds der Ver. Staaten eintauschen, die mit 2½ v. H. verzinst werden. Für die Sicherheit der Posteinlagen haften die Ver. Staaten, so daß eine bessere Sicherheit wohl nirgends aufzufinden sein dürfte. Eine Kündigungsfrist, wenn der Einleger sein Geld zurückhaben will, ist im Gesetz nicht vorgeschrieben; die zuständige Behörde kann bezügliche Regeln erlassen.

Ungenannt. — 1) Die obige Antwort gilt auch für Sie. — 2) Detail heißt das Einzelne, unter Detailhandel wird Kleinhandel verstanden. Medikament bedeutet Arznei- oder Heilmittel. — Warum unterschreiben Sie Ihren Namen nicht?

Alter Leser A. L. — 1) Nach hiesigem Gesetz kann nur eine ledige Person auf Zahlung von Alimenten gegen den Vater ihres unehelichen Kindes klagen. Hat die Mutter des Kindes inzwischen einen anderen Mann geheirathet, so ist solche Klage nicht mehr zulässig. — 2) Wer durch die Post Briefe unanständigen oder sonst ungesetzlichen Inhalts versendet, kann dafür gestraft werden, auch wenn der Brief an eine Person im Auslande gerichtet ist. Grobheit ist an und für sich nicht ungesetzlich.

F. und P. — Die Schuldhaft im Allgemeinen ist aufgehoben; für besondere Fälle besteht sie noch. Nach dem Gesetz dieses Staates kann der Schuldner, der ein gegen ihn erlassenes Zahlungsurtheil nicht befriedigt, auf Antrag des Gläubigers und auf dessen Kosten eingesperrt werden, wenn das Zahlungurtheil nicht auf Grund einer gewöhnlichen Schuld, sondern auf Grund einer von dem Verklagten gegen den Kläger verübten ungesetzlichen Handlung („Tort") ergangen ist; oder wenn in anderen Fällen der Schuldner nach gehörig ergangenem gerichtlichem Befehl sich weigert, sein Eigenthum dem Gesetz gemäß zum Besten seines Gläubigers herauszugeben.

O. H., Forest Park. — Die Kündigungspflicht, wo ohne besonderen Vertrag von Monat zu Monat gemiethet wurde, ist gegenseitig. Will der Eigenthümer den Miether heraushaben, so hat der Eigenthümer zu kündigen. Will der Miether ziehen, so hat er zu kündigen. Wenn er ohne Kündigung zieht, kann ihn der Eigenthümer für eine weitere Monatsmiethe verantwortlich halten.

J. M. — An der Ecke von Paulina und Addison Straße, bei C. Oxenius, werden Sie die gesuchte Frankfurter Waare wahrscheinlich erhalten können.

M. B. — Die W. 12. Straße soll nicht in einen Boulevard umgewandelt, sondern nur zum Zwecke der Verkehrserleichterung ausgeweitet werden. Ob mit den Arbeiten schon in diesem Jahre wird begonnen werden können, steht noch dahin.

„Odd Fellow". — In Chicago erscheint gegenwärtig keine „Odd Fellows-Zeitung". Die Beamten der Großloge haben ihren Sitz in Springfield.

Leser, Südseite. — Die angegebenen Thatsachen können nicht als gesetzlicher Scheidungsgrund gelten. Aber Sie können die Frau, nachdem sie sich Ihnen zwei Jahre lang ohne gesetzlichen Grund ferngehalten hat, wegen Verlassens verklagen und daraufhin die Scheidung erlangen.

Frau M. S. — Falls die von Ihnen beabsichtigten Dienstleistungen für jene reichen Damen wirklich begehrenswerth sein sollten, so wird vielleicht Frl. Jane Addams vom Hull House sich bereit finden lassen, Ihnen Eingang zu verschaffen bei solchen Damen. Solche Vermittelung würde Ihnen gegebenenfalls weit mehr nützen, als alles Briefschreiben.

P. 44. — Gediente Soldaten und vornehmlich Unteroffiziere von drüben dürfen in der amerikanischen Armee auf gutes Fortkommen rechnen, nicht aber darauf, daß man sie gleich von vornherein als Unteroffiziere anstellen wird. Um als Krankenpfleger in einem Privat-Hospital angestellt zu werden, wo man männliche Krankenpfleger verwendet, z. B. im Alexianer-Hospital, brauchen Sie nicht nothwendig Englisch sprechen zu können. Ueber die Lohnfrage würden Sie sich mit der Hospitalverwaltung verständigen müssen.

Josef Z. — Die Vollmacht müssen Sie zunächst von einem öffentlichen Notar ausfertigen, bezw. beglaubigen lassen, und dann ist das Dokument nochmals zu beglaubigen vom Konsulat.

A. L. — Deutschland steht in regem Handelsverkehr mit Mexiko und mit fast sämmtlichen Staaten von Zentral-Amerika. Es importirt von dort u. a. auch sogenannte Panama-Hüte, und zwar in großer Menge.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

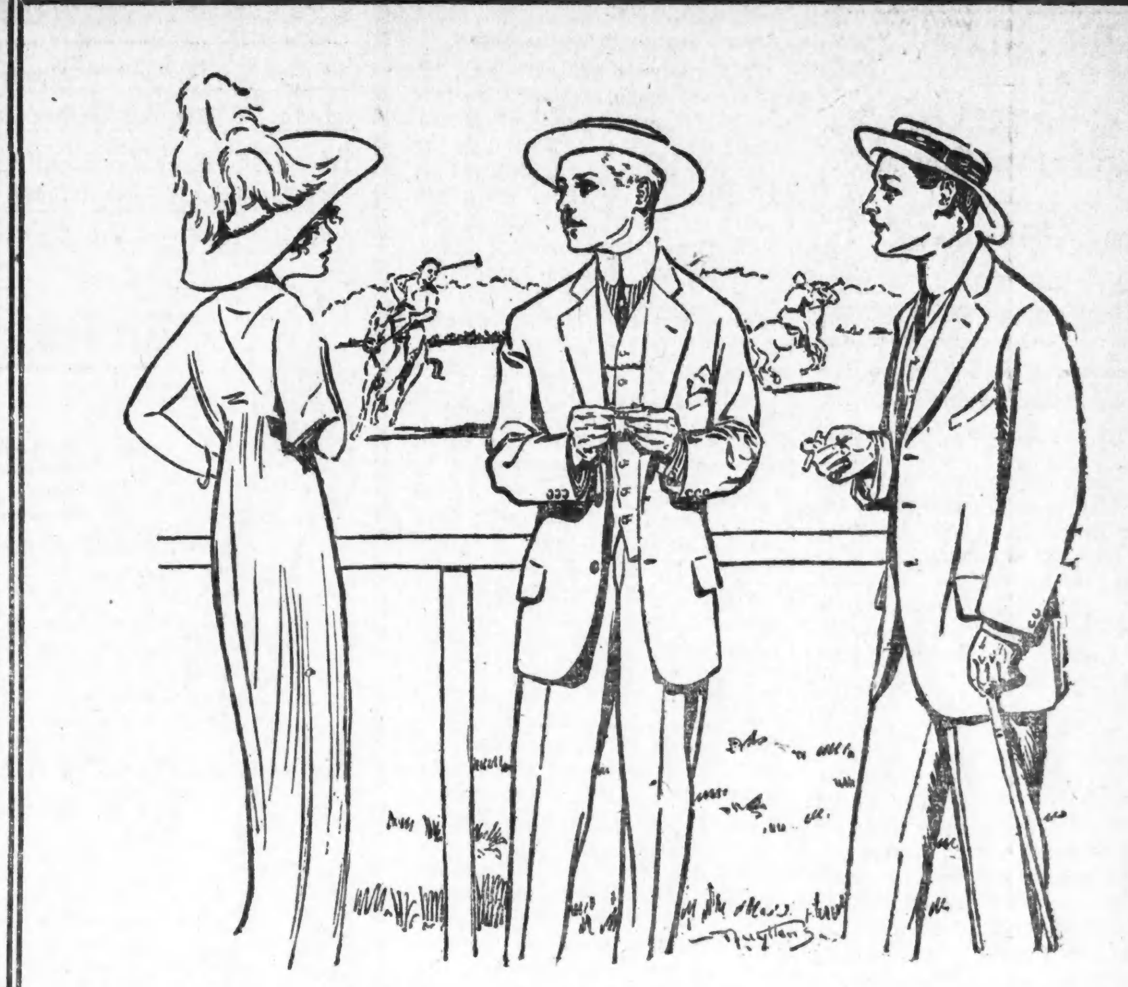
H. P., W. Lake Str. — 1) Hat eine Frau die Scheidung von ihrem Manne erlangt, ohne daß der Mann die Klage bestritten hat, und ist in dem Erkenntniß nichts von Nährgeld für Kinder gesagt, so sind wir der Meinung, daß Nährgeld nachträglich stets nur für noch minderjährige Kinder erlangt werden kann. — 2) Die Mutter ist stets zur Obhut über die noch minderjährigen Kinder berechtigt, wenn dem Gericht nicht überzeugend erwiesen wird, daß sie keine geeignete Person ist zur Behütung der Kinder.

Langjährige Leserin. — Eine Hypothek, die auf eine gewisse Zeit lautet, kann nur bezahlt werden, wenn sie fällig ist. Der Hypothekengläubiger ist nicht verpflichtet, Abschlagszahlungen anzunehmen, wenn dies in der Hypothek nicht ausdrücklich vorgesehen ist.

O. M., Cottage Grove Ave. — Wenn der Besitzer eines Automobils dieses vor seinem Laden stehen läßt und durch den Gasolingeruch seine Nachbarn belästigt, so ist das an und für sich kein Gemeinschaden, und es gibt kein Rechtsmittel dagegen.

John F. Sch. — Nimmt eine Bank von einem Kunden Einlagen an, und empfängt dabei Checks und Geldanweisungen zur Kollektion für den Kunden, so handelt die Bank als Agent für den Einleger und ist verpflichtet, größte Sorgfalt zu üben, damit solche Checks und Anweisungen nicht verloren gehen. Erleidet der Einleger durch die Nachlässigkeit der Bank Geldverluste, so ist die Bank haftbar für den Verlust.

J. M. O., Paulina Str. — Wenn ein Ehemann Beschäftigung hat und sich weigert zu arbeiten und die Frau dadurch keinen Unterhalt von ihm hat, so sollte im Countygericht oder im Stadtgericht ein Befehl erlangt werden, der den Mann verpflichtet, der Frau einen gewissen Betrag für ihren Unterhalt zu bezahlen. Erfüllt der Mann den Befehl nicht, so droht ihm Einsperrung im Countygefängniß.



Spezielle Werthe zu $15, $18 und $20

Es ist der Mühe werth von weit herzukommen, um unsere speziellen fünfzehn, achtzehn oder zwanzig Dollar Männer-Anzüge zu kaufen. Keine bessere Gelegenheit ist während dieser Saison geboten worden, um hochfeine Up-to-date Kleidungsstücke zu einer wichtigen Ersparniß zu kaufen. Wir kauften diese Anzüge zu einer großen Herabsetzung und offeriren dieselben zu bedeutend niedrigeren Preisen, als für welche sie hätten verkauft werden sollen. Sie sind von modischen reinwollenen lohfarbigen und grauen Mischungen und blauen Serges, in den neuesten zwei- und dreiknöpfigen Modellen, alle sind durchweg bei Hand geschneidert, zu **$15, $18 und $20**

Waschbare Anzüge für Knaben in schönen Russischen und Matrosen-Facons, gemacht aus starken echtfarbigen Stoffen, sehr schön besetzt, zum Preise von **$1.25 bis $4.00**

Stroh-Hüte für Männer, Split Straws, Porto Ricans, Bangkoks, in jeder korrekten neuen Facon, zu nur **$1 bis $5** Panamas in allen Facons, **$3.50 bis $20**

Männer-Hemden, Negligee- und Outing Facons, aus Madras, Percale, Seide und Flanell, mit oder ohne dazu passenden Kragen. Ausgezeichnete Werthe, **$1 bis $5**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — Belmont Avenue and Lincoln Avenue — Ogden Avenue and Twelfth Street

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

19c fein gerippte Beinkleider für Damen — Größen 10 bis 16 — mit fch. Spitzen garnirt; zum Preise von nur..... 10c
Lohfarb. One Strap Pumps für Kinder — Größen 8½ bis 2 — 1.50 werth — Samstag, speziell für....... 1.10
Feine Lawns — 30 Zoll breit — in großen und kleinen geblümten u. anderen hübschen Entwürfen; — echtfarbig, Yd... 10c
Spitzen und breite Stickerei Flounce weiße Muslin-Unterröcke für Damen — gut 1.25 wth.; speziell zu.......... 98c
Stahl-Gestell zusammenlegbare Go-Carts — Holz-Rücklehne und Sitz; mit guten Gummi-Tires; speziell am Samstag... 98c
20c einfach rosa und blaue fancy gerippte Vests für Damen — taped Hals und Aermel; alle Größen; nur........ 12½c
Nurse gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen; in blau oder rosa, volle Breite; die 75c Sorte, für.... 48c
12½c Kleider-Ginghams — schlichte Nurse Streifen, Karrirungen u. Plaids; extra spezieller Werth; — die Yard, für.... 7¾c
39c extra große Damen-Vests, nur ungebleicht, ausges. Hals, keine Aermel u. ausgeschn. Hals, Halb-Aermel; Samstag, für.. 25c
$1.25 neue seidene Männer-Unterhemden und Beinkleider — in rosa oder blau; in allen Größen; Samstag, für...... 89c
50c Kanne Dr. Groves Zahnpulver, große Kanne für.......... 19c
10c Stücke von türkischer Bade Toilette-Seife — am Samstag, speziell zu....... 5c

Dritter Floor.
1.25 import. Glas-Bier- oder Wasser-Sets, Krug und 6 Gläser, — hübsche Dekorationen........ 79c
19c handgemalte Porzellan Rahmtöpfe.......... 10c
50 Fuß Hanf-Waschleine........6c
69c Kaffee-Mühle, um an die Wand anzubringen.......... 29c
8 Quart grau emaillirte Einmachkessel.......... 15c
45c grau emaillirte Kaffee-Töpfe, 3 Quart-Größe...... 25c
Verstellbare Drahtfenster; 36 Zoll hoch; bis 37 Zoll auszuziehen, für.......... 32c
98c Vogelbauer, hübsch emaillirt, für.......... 59c

Groceries.
Neptune Marke Sardinen, mit Schlüssel; für.......... 4½c
Fancy full Brick Cream Käse, Pfund.......... 15c
Swifts Pride Seife, 5 Stücke.......... 15c
5 Stücke Fels-Naptha Seife....19c
Beste Seifen Chips, 2 Pfund......5c
Gold Medal Marke Glanz-Stärke; 3 Packete für........ 10c
American Family Seife, 6 Stücke..25c
Pretzeln und Ginger Snaps, strikt frisch, Pfund.......... 5c
Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber geben wir frei ein Packet von Magic Cleaner.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Street und Jackson Boulevard
Chicago

Kapital - - $5,000,000.00
Ueberschuß $8,800,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spar-Einlagen. Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Konto's.

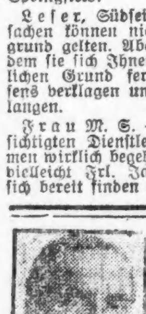
Der Direktorenrath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:

Henry A. Blair — Clarence Buckingham
Frederick T. Haskell — James J. Hill
James C. Hutchins — Charles H. Hulburd
John C. Mitchell — Chauncey Keep
John G. Shedd

Illinois Trust Safety Deposit Company — Sicherheits-Gewölbe

Das Kieslaufen.

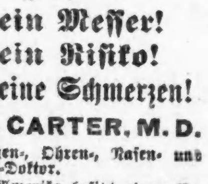
Das Barfußgehen stand schon bei den alten Wasserdoktoren in gutem Ansehen. Man schrieb ihm ableitende Eigenschaften, speziell vom Kopfe, zu. Im wesentlichen lief es auf einen Kältereiz hinaus, wie wir ja auch bei den extremsten Hydro-Therapeuten, zum Beispiel Kneipp, das Barfußlaufen in der Form von Wassertreten, Barfußgehen im Morgenthau auf Wiesen, im Schnee, finden. Dr. Lots will nun beim Barfußgehen den Kältereiz, den er für unnöthig und gefährlich hält, vermeiden, dafür aber einen kräftigen mechanischen Reiz erzielen, dem man ja hierbei für gewöhnlich instinktiv ausweicht. Deshalb hat er mittelgroben, abgerundeten Flußkies auf eine gewärmte Unterlage zirka 3 Zentimeter dick aufschütten lassen, und benützt nun das als Wandelbahn. Die ableitende Wirkung des Barfußlaufens bei dieser Ausführung tritt in ganz prägnanter Art zutage. Er hat nach der Richtung ganz überraschend gute Resultate gesehen. Aber das ist nicht das Wichtigste, das bleibt immer nur eine willkommene Nebenwirkung. Die Hauptsache ist und bleibt die Anregung der Hautnerven, die Zuführung neuer Kraft. Und das erreichen wir mit dieser Art des Barfußlaufens in ausgiebigster Weise. Das Kieslaufen ist hierfür geradezu ein ideales Mittel. Die Menge der Anregungen, die dem Zentralnervensystem zuströmen, ist bei der gewöhnlichen Dosis, zweimal täglich eine halbe Stunde, eine recht große. Wir haben leider keinen rechten Maßstab dafür, wir sind auf Schätzung angewiesen. Aber der Umstand, daß nach dem Kieslaufen fast regelmäßig eine starke Ermüdung auftritt, daß man zuweilen sogar schmerzhafte Ermüdungsgefühle in der Muskulatur beobachten kann, läßt auf eine starke Einwirkung schließen. Das Ruhebedürfniß, das sich danach einstellt, erhöht den Werth dieser Behandlungsmethode, denn sie liegt ja im Sinne einer rationellen Therapie. Das Kieslaufen dient hauptsächlich gegen kongestive Zustände im Kopf.



Augenleiden geheilt!
Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

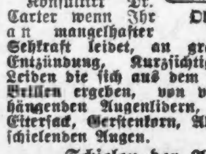
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden — Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Floor.
Alte Nr. 182 State Str.
1 Thüre nördlich von The Fair. Sprechstunden: 9—5; Sonntags 10—12.
jn9,16,23,30

Vom Schuldkonto der Riesenhüte.

Die großen Hüte der Damen haben einem Kinematographen-Besitzer in Berlin große Ungelegenheiten bereitet, denn mit Berufung auf die Ungethüme, welche die Damen auf den Köpfen tragen, ist ihm die Konzession für sein neu eingerichtetes Kino-Theater versagt worden. Der Kreisausschuß hatte einen Ortstermin abgehalten, und daraufhin wäre dem Antrag auf Ertheilung der Schankkonzession auch Folge gegeben worden, wenn nicht in letzter Linie der Vertreter der einsprechenden Behörde die großen Hüte in's Feld geführt hätte. Bei besetzten Bänken, so meinte er, namentlich wenn Damen mit großen Hüten auf ihnen sitzen, würde der Raum zwischen den Bänken sich als zu eng für den Kellner erweisen, der dann nicht zu den hinteren Plätzen gelangen könnte. Der Kreisausschuß hielt diesen Einwand für durchschlagend und wies schließlich die Klage ab. So geschehen in der Sitzung des Kreisausschusses für den Kreis Teltow bei Berlin!

Leset die „Sonntagpost".

Des Abenteurers Ende.

Oskar Spaete's Streichen fällt auch die eigene Gattin zum Opfer.

Oskar F. Spaete, welcher sich Mittwoch Abend, wie berichtet, nach seiner Festnahme in der Hauptpolizeiwache in Detroit, Mich., vergiftete, war ein Bruder des verstorbenen hiesigen Ellenwaarenhändlers Willard Spaete, 2544 Wentworth Ave., und stammte aus einer im Süden ansässigen hochangesehenen Familie deutschen Ursprungs.

Oskar war ein Windhund und trat im Winter 1907 zuerst in Pittsburg in die Oeffentlichkeit. Dort erbot er sich, sich für einen Engländer aus hoher „Familie" ausgebend, wobei er sich Reginald Spaulding nannte, reiche Damen am englischen Hofe einzuführen und ihren Töchtern Adelige zu Gatten zu verschaffen. Die Frau eines Stahlindustriellen bot ihm $10,000 für den Erfolg und bezahlte auch eine beträchtliche Summe an, und viele andere schnell reich gewordene Frauen sollen ebenfalls von ihrem Ueberfluß reichlich an Spaete zu gedachtem Zweck bezahlt haben. Schließlich wurde er verhaftet, sein Bruder half ihm aus der Patsche und er verlegte sein Thätigkeitsfeld nach anderen Städten. Namentlich hatte er es auf reiche Frauen abgesehen; mit vielen unterhielt er eine Liebeskorrespondenz. Hier wohnte er bis vor Kurzem im Blackstone und im La Salle in theuren Zimmern; er hatte einen Kammerdiener, einen Sekretär, der sich ebenso hoch elegant kleidete, wie er selbst und eine Stenographin, Frau Eva Marks, die er wie so viele andere Frauen betrogen haben soll. Seine eigene Gattin ist infolge der Enthüllungen über sein wirkliches Treiben irrsinnig geworden und heute in eine Nervenheilanstalt bei Boston, Mass., gebracht worden. Die Unglückliche war eine Bühnen- und Romanschriftstellerin.

— Wie aus Boston gemeldet, wurde das Testament der Mrs. Baker-Eddy, der Gründerin der Kirche von der „Christlichen Wissenschaft", zur Bestätigung zugelassen. Der Anwalt der klägerischen Partei meldete sofort Berufung an das Obergericht an.

Lokalbericht.

Die „Pinke".

G. W. Hinman ist überzeugt, daß sie Jahre lang vorhanden war.

Weiß nichts Genaues.

Yates schildert angeblichen Bestechungsversuch. — Zeitungsherausgeber und Ex-Gouverneur sind die einzigen Zeugen, die gestern vernommen wurden.

Die zweite öffentliche Verhandlung des Ausschusses des Bundessenats, der mit der Untersuchung des Lorimerskandals betraut ist, brachte die Vernehmung zweier Freunde des Senators Lorimer mit sich, George Wheeler Hinman, Herausgeber der Tageszeitung „Inter Ocean", und Ex-Gouverneur Richard Yates. Beide sprachen die Ansicht aus, daß Geld nicht verausgabt worden sei, um die Erwählung Senator Lorimers durchzusetzen, machten es aber klar, daß ihrer Ansicht nach die Ansammlung und Vertheilung einer „Pinke" in der Legislatur zu den regelmäßig wiederkehrenden Ereignissen der Sitzungen der Legislatur gehört habe. Besonders der Zeitungsherausgeber ließ sich eingehend darüber aus, wenn er auch zugeben mußte, daß er aus eigener Erfahrung nichts darüber wisse. Auch Ex-Gouverneur Yates gab ein Beispiel von einem Versuch, Mitglieder der Legislatur durch Zahlung von Geld für oder gegen eine Vorlage zu beeinflussen. In der Hauptsache aber rollte der frühere Gouverneur ein Bild von den politischen Schiebungen und Kuhhändeln in dem Staate Illinois auf, das für die betheiligten Personen nicht gerade schmeichelhaft war. Die Erwählung Lorimers zum Senator schrieb er den bitteren Kämpfen zwischen den einzelnen republikanischen Faktionen zu. Er stellte entschieden in Abrede, daß er der Mann sei, mit dem Edward Hines von Chicago aus telephonisch hinsichtlich der Erwählung Lorimers gesprochen habe und den er als Gouverneur angeredet habe. Er habe Hines erst ein Jahr später kennen gelernt.

Unter den Zuschauern gewann im Laufe der Verhandlung die Ansicht mehr und mehr an Boden, daß die Anwälte und Vertheidiger Senator Lorimers versuchen würden, den Eindruck hervorzurufen, daß eine „Pinke" in der Legislatur vorhanden war, und daß alle Gelder, die gezahlt wurden, aus dieser „Pinke" gekommen seien.

Andere Zeugen zur Stelle.

Senator Lorimer wohnte der Sitzung in Begleitung seines Anwaltes Elbridge Hanecy und des Anwalts Edward Hines', William J. Hynes, bei. Von anderen Zeugen warden Edward Tilden, Präsident der National Packing Co., Clarence S. Funk, der Generalleiter der International Harvester Co., Edgar A. Bancroft, der Generalanwalt dieser Gesellschaft, H. H. Kohlsaat, Senator John Broderick, der frühere Staatssenator Cyrill R. Jandus, William O'Bryan von St. Paul und W. H. Cook von Duluth anwesend. Der Abgeordnete R. E. Wilson ist bis zum 1. Juli entschuldigt. Die Zeugen wohnten der Sitzung nicht bei.

Hinman beschreibt „Pinke".

Herr Hinman wurde von Anwalt John H. Marble, dem Rechtsbeistand des Ausschusses, in's Gebet genommen, der Auskunft darüber verlangte, worauf sich verschiedene Leitartikel der von dem Zeugen herausgegebenen Zeitung stützten, in denen von Korruption und der „Pinke" in der Staatslegislatur die Rede war. Einer dieser Leitartikel führte aus, daß, wenn die Untersuchung des Legislaturskandals weiter fortschreite, unter Umständen gewisse geschäftliche und gesellschaftliche Größen Chicagos und Peorias in den Skandal hineingezogen werden würden, und es für gerathen halten würden, eine Luftveränderung zu suchen. Der Zeuge stellte in Abrede, bestimmte Personen im Auge gehabt zu haben, erklärte vielmehr, daß allgemein das Gerücht gegangen sei, große geschäftliche Interessen hätten zur „Pinke" beigesteuert. Herr Hinman erklärte, daß seiner Ansicht nach eine „Pinke" in der Staatslegislatur von Illinois vorhanden gewesen sei, so lange er im Staate wohne, und daß ähnliche Verhältnisse in anderen Staaten beständen, z. B. in New York, wo man die aus der „Pinke" Nutzen ziehenden Elemente als die schwarze Kavallerie bezeichne. Er erklärte, er habe sich seine Ansicht aus den Berichten seines Korrespondenten in Springfield gebildet, könne aber bestimmte Personen nicht nennen. Zu der „Pinke" trügen große Interessengruppen bei, welche den Gang der Gesetzgebung beeinflußen wollten. Es sei die Ansicht in Illinois, daß ein großer Theil der Beiträge z. B. von den Interessen herrühre, welche ihren Hauptsitz in Peoria hätten. Er erklärte auf weitere Fragen, daß ein Theil dieser großen geschäftlichen Gruppen, die ein Interesse an der „Pinke" haben könnten, auf Seiten der Gegner Senator Lorimers zu finden seien. Auf die Frage Senator Fletchers erwiderte der Zeuge, daß Clarence S. Funk, der Generalleiter der International Harvester Co., seit Jahren Senator Lorimer feindlich sei. Zum Schluß wurde Herr Hinman hinsichtlich seiner Beziehungen zu verschiedenen wichtigen Zeugen im Lorimer-Fall befragt. Er stellte in Abrede, daß Senator Lorimer, Edward Tilden oder Edward Hines finanziell an seiner Zeitung betheiligt seien, gab aber zu, daß er in den letzten Monaten $4000 von Hines geborgt habe.

Yates schildert Bestechungsversuch.

Ex-Gouverneur Richard Yates, der von Anwalt John J. Healy, dem früheren Staatsanwalt von Cook County, vernommen wurde, erklärte, daß er aus eigener Erfahrung nichts von einer „Pinke" in der Legislatur wisse, daß er aber aus zweiter Hand gehört habe, daß Versuche gemacht worden seien, Gesetzgeber mit Geld zu beeinflussen. Einer dieser Fälle sei ihm von dem früheren, jetzt verstorbenen, Sprecher des Hauses John H. Miller mitgetheilt worden, der andere von dem ebenfalls verstorbenen John J. Lane, einem Zeitungskorrespondenten in der Staatshauptstadt. Miller habe ihm mitgetheilt, daß ihm von zwei Männern, die er nicht gekannt habe, $200,000 angeboten worden seien, wenn er die sogenannte Mueller-Bill zur Annahme bringen wolle. Diese Vorlage habe die Straßenbahn-Verstadtlichung ermöglichen sollen, sei aber von gewissen Kapitalistenkreisen befürwortet worden. Er habe sofort eine Konferenz seiner Rathgeber einberufen, an der Vizegouverneur W. A. Northcott, gegenwärtig Bundesbezirksanwalt, Len Small, damals Staatsschatzmeister, Staatssekretär Rose und William Lorimer, damals Mitglied des Kongresses, theilgenommen hätten. Es sei beschlossen worden, daß Sprecher Miller der Legislatur davon Mittheilung machen solle. Das Haus habe eine Untersuchung veranstaltet, die in Wirklichkeit eine Prozessirung Millers gewesen sei, habe Miller getadelt, weil er die Würde des Hauses verletzt habe, und Miller sei kurz darauf an gebrochenem Herzen gestorben. Auf eine dahingehende Frage mußte das frühere Staatsoberhaupt zugeben, daß er die Vorlage unterzeichnet habe, nachdem sie angenommen worden sei. Außer diesem Fall und dem ihm von Lane mitgetheilten Falle wisse er nichts von Korruption in der Legislatur. Lane habe ihm mitgetheilt, daß gewisse Korporationen, wie er gehört habe, Geld aufgebracht hätten, um ihnen ungünstige Gesetze abzuthun. Er habe in dem Falle auf die Veranlassung seines Gewährsmannes nichts weiter gethan, da dieser Zeugen für seine Behauptung nicht habe beibringen können. Von einer „Pinke" in den letzten Tagungen der Legislatur habe er nichts gehört. Weiterhin gab der frühere Gouverneur Auskunft über politische Verhältnisse in Illinois, über den erbitterten Kampf zwischen den einzelnen Faktionen, versagte sich nicht, Gouverneur Deneen einige Seitenhiebe zu versetzen, und erklärte, daß er während des Kampfes um den Sitz im Bundessenat nichts von Korruption gehört habe.

White taucht auf.

Charles A. White, der frühere Abgeordnete, dessen angebliches Geständniß den Lorimerskandal herbeigeführt hat, ist wieder aufgetaucht. Er befindet sich im Hause des früheren Richters Prentiß. Morgen voraussichtlich wird er ein neues Leben auf der Farm des früheren Richters nahe Bravo, Mich., anfangen, der ihn als Knecht gedungen hat. Er beabsichtigt, seine Erlebnisse in der Legislatur in einem Buch zu verewigen, das jedenfalls den verheißungsvollen Titel „Die Pinke" führen wird. In diesem Buche wird er versuchen, seine Beweggründe für die angeblichen Enthüllungen zu rechtfertigen. Anwalt Prentiß hat sich Whites seit letztem Herbst angenommen und eine Broschüre verfaßt, in welcher er White in Schutz nimmt und erklärt, daß seine Beweggründe die denkbar besten gewesen seien.

Greift Lorimer's Anhänger an.

Scharfe Angriffe auf die Männer, welche die Erwählung Senator Lorimers ermöglichten, machte gestern, Nachrichten aus Champaign zufolge, W. R. Curran von Pekin, Präsident der staatlichen Anwaltskammer, welche ihre Jahresversammlung in Champaign abhält. In den schärfsten Worten verdammte er das Bündniß zwischen den Republikanern und Demokraten, das zur Erwählung Lorimers geführt habe, und erklärte, daß derartige Handlungen das Bestehen des Gemeinwesens gefährdeten.

* Geo. J. Cooke Brewing Co.'s Bier im Faß übertraf jedes andere Bier an Reinheit und Aroma auf der Reinen Nahrung-Ausstellung in Chicago 1907. ans

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung der Fortschritt-Loge Nr. 10 des Unabhängigen Ordens der Ehre wurden folgende Beamte erwählt: Ex-Präsident, Albert Bittkie; Präsident, Fred Kohlmeyer; Vizepräsident, Ferdinand Selewsky; Sekretärin, Frau Baumstark; Schatzm., Ernst Schmidt; Kaplan, Frau Schmidt; Führerin, Frau ahn; Innere Wache, Henry Hofmann; Aeußere Wache, Frau Westhans. Versammlungen der Loge finden an jedem ersten und dritten Freitag Abend im Monat in der Gambrinus-Halle, 1878 N. Robey Str., statt. Am Sonntag, 9. Juli, wird die Loge ein Basket-Piknik im neuen Turnerpark, River Grove, abhalten.

* Frau E. White, 936 Fletcher Str., nahm auf eine Reise nach New York die Asche ihres verstorbenen Gatten und ein Bankbuch über $900 in einer Reisetasche mit. Diese Tasche nun wurde im Gepäckraum des Bahnhofes in Pittsburg mit einer Kraftwagen-Handwerkszeug enthaltenden verwechselt. Die Frau entdeckte den Irrthum gestern bei der Ankunft in New York, heute hatte die Bahn aber bereits ihre Tasche wieder erlangt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Morgen beginnt die „Männer-Woche" in dem Großen Laden.

Von Samstag, 24. Juni, bis Montag, 3. Juli (inklusive), bieten wir spezielle Offerten in Allem, was von Männern in jedem Stande gebraucht wird, für das Geschäft, für die Ferien, für den Sport, zum Kleiden.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps frei mit jedem Einkauf, 1 für jede ausgegebenen 10 Cents. Dieselben sind gegen Waaren oder Prämien einlösbar und werden frei abgeliefert.

Berühmte W. L. Douglas $3.50 und $4.00 Schuhe und Oxfords
Ein Triumph von Bargain-Geben in der Männer-Woche
Jedes Paar ist tadellos. — Alle neuen 1911 Sommer-Styles
Jede Größe von 5½ bis 11 — Alle beliebten Absätze und Zehen
1.95

Es sind echte W. L. Douglas Schuhe und Oxfords—5,000 Paare. Die Ledersorten bestehen in Gunmetal Kalbleder, Velour Kalbleder, Wachs-Kalbleder, französisches Kalbleder, Patent Coltskin, lohfarbigem russischem Kalbleder und Vici Kidleder. Es hat sich unseres Wissens nach seit Jahren keine solche Gelegenheit geboten, echte W. L. Douglas Schuhe zu 1.95 zu kaufen. Dritter Floor.

„Sir Henri" Schuh Trees, in allen Größen und Facons. 75c Werthe. Speziell für Samstag, 25c

Das Unerhörte in Männer-Unterzeug

50c B. V. D. 20c
Männer-Unterzeug aus feinem Nainsook, B. V. D. Marke Hemden und Hosen. Ueberall für 50c verkauft. Nur 4 an einen Kunden, morgen, jedes, 20c
Porosknit Männer-Hemden und Hosen, kosten überall 50c, nur 4 an einen Kunden, morgen, jedes, 20c
Balbriggan Hemden u. Hosen —einfach und fancy. Auch Union Suits. 50c und 75c Sorten — für morgen zu nur 39c
Import. Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, $2-Sorten, $1
Munsing Union Suits für Männer, mercerized. Unsere $3 Sorte, speziell, zu nur 1.50

50c Porosknit 20c
MADE FOR THE B.V.D BEST RETAIL TRADE
Männer Union Suits aus reiner gekämmter egyptischer Qual., lange oder kurze Aermel — Knie- und Knöchel-Länge, werth $1, zu nur 59c
TRADE MARK „Porosknit" REG. U.S. PAT. OFF

25c Onyx Strümpfe für Männer, 12½c
Die berühmte „Onyx"-Marke Männer-Socken, einfach schwarz, Navy, grau, Tan, weinfarbig und Myrtle. Diese Socken kosten überall 25c. Nur 4 Paar an einen Kunden, morgen, Paar, 12½c
Seid. Männer-Socken, einfach schwarz u. farbig. Dies sind reinseidenen 50c Strümpfe; speziell für morgen, das Paar für nur 25c
ONYX

Tausendevon Männern sollten diesen Verkauf von Hemden, Halstrachten und Ausstattungen besuchen

Wir heben hervor
$1.50 bis $3 Hemden für Männer. Samstag, 1.00
Dies sind berühmte Hemden — Marken sind jedem Mann bekannt, der ein Hemd trägt. Eingeschlossen sind das „Star" und Eagle Loom to Wearer Hemd. — 1.50, $2 2.50 und $3 werth, für $1
Eingeschlossen sind Negligee mit festen Manschetten, andere mit festen Kragen u. Cuffs. Einfach od. plaited Coat Facons.
Die Stoffe sind importirte Percales, Pongee, bedruckt, gewoben, schottische oder Lorine Madras und Sommer-Flanelle u. weiß plaited. Ausgez. 1.50 u. 3.00 Hemden, zu $1
Seidene Negligees für Männer, $3 Sorten, mit festem Kragen oder Passe-Facon. Speziell, morgen für 1.85
Negligee Hemden für Männer, 2.50 Werth, von Seide gestreiftem Pongee, fester Kragen oder Passe-Facon 1.50

The Best Made Because Made the Best — TRADE MARK — THE STAR SHIRT
LOOM TO EAGLE SHIRT WEARER
15c Triangle Kragen, 3c

Die Halsbinde Sensation
Auswahl von sämmtl. Männer-Ties im Lager 25c
Dies sind 50c, 75c, $1 und 1.50 Halsbinden für Männer, zu einem Preis, der kaum die Kosten der Herstellung deckt. Jede Facon ist gerade jetzt fashionabel Auswahl von sämmtlichen im Haus zu nur 25c
Eingeschlossen sind Open End, Four-in-Hands, franz. Fold Four-in-Hands, seidene Tubular Ties, seidene Windsors, Bats, Clubs, Tecks, Querstreifen, Fiber, gestrickt, Accordion Seide, gestrickt.
Keine Halsbinde in der ganzen Partie sollte für weniger als 50c verkauft werden und Hunderte sind 75c, $1 u. 1.50 Sorten. Alle zum Männer Wochen-Preis.. 25c
„Triangle" Kragen, 3c
Dies sind die berühmten „Triangle" Kragen, die 5 Ply, die für 15c oder 2 für 25c verkauft werden. Alle Größen in jeder beliebten Facon in dieser Partie zu finden. Speziell für Samstag, Eure Auswahl, Stück 3c

Neues Arbeitsfeld.

Sämmtliche Distrikts-Schulsuperintendenten versetzt.

Rüstig an's Werk.

Die Berathungen über den Hafenbau werden nächste Woche beginnen. — Stadtrathsausschuß wird Gaspreis selbstständig regeln. — Neues Countyamt.

Alle Distriktssuperintendenten der öffentlichen Schulen sind auf Empfehlung der Schulleiterin, Frau Young, vom Schulrathsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten „zum Besten des Dienstes" versetzt worden, und Schulrathspräsident Dr. McFatrich meinte, daß es auch von Nutzen wäre, wenn die einzelnen Schulvorsteher dann und wann versetzt würden. Das Gesuch der Hochschullehrer um Erhöhung ihrer Gehaltsskala von $2100 auf 2600 als Höchstbetrag wurde vom Ausschuß dem Finanzausschuß empfohlen unter dem Vorbehalt, daß sich die erforderlichen Mittel erübrigen ließen. Den Ver. Wohlthätigkeitsgesellschaften wurde gestattet, in der Armour-Schule während der Sommerferien Unterrichtsklassen für junge Mütter einzurichten. John H. Heil, Schulsuperintendent der angegliederten Ortschaft Morgan Park, wurde zum Vorsteher der dortigen Schule ernannt.

In den öffentlichen Schulen sind gestern und heute die Schlußfeierlichkeiten abgehalten worden. Etwa 12,000 Schüler erhielten ihre Abgangszeugnisse, davon 10,400 in den Elementarschulen, 1400 in den Hochschulen und die übrigen im städtischen Lehrerseminar.

Der Verwaltungsrath der Staatsuniversität hat hier gestern Abend die Pläne für den Bau eines Wohnhauses für weibliche Studenten, eines Gebäudes für die Handelswissenschaften und für militärische Ausbildung erörtert.

Der städtische Hafen.

Vorsitzer Long vom Stadtraths-Unterausschuß für Hafen, Molen und Brücken hat den Stadtingenieur, Ober-Baukommissär und andere städtische Beamte zu einer Sitzung des Ausschusses auf Mitte nächster Woche eingeladen, behufs Besprechung des O'Connor'schen Gesetzes, wonach die Stadt eienn Außenhafen mit allem Zubehör, wie Landungsplätzen, Molen, Kanälen, innerhalb der Stadtgrenzen anlegen und betreiben darf. Es wird ferner in einer Anzahl öffentlicher Verhandlungen Vertretern von Handel und Industrie Gelegenheit geboten werden, Vorschläge bezüglich der Lage des Hafens zu machen. Korporationsanwalt Sexton wird dann einen Ordinanzentwurf für den Stadtrath ausarbeiten.

Die Gaspreisfrage.

Professor Bemis wird dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität in einigen Tagen einen Bericht über den Gaspreis unterbreiten. Sein Kollege Hagenah erklärt, daß die Auskunft, welche er aus den Büchern der Gasgesellschaft schöpfen konnte, hauptsächlich insofern Werth habe, als man in der Zukunft bei öffentlichen Nutzbarkeiten sich danach richten könne. Zur Nachprüfung der Ausweise über den Betrieb der Gasanstalt genüge der Bericht nicht. Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne hälte die bereits mitgetheilte jüngste Antwort der Gasgesellschaft, worin sie auf Hagenah's Bericht als durchaus erschöpfenden Leitfaden zur Feststellung des Gaspreises verweist und ausführliche Verhandlungen über die einzelnen Punkte des Berichts vor dem erwähnten Stadtrathsausschuß für überflüssig, unpraktisch und die Regelung der Frage verschleppend erklärt, für ausweichend und versichert, daß der Ausschuß nun ohne Rücksicht auf die Gesellschaft vorgehen werde.

Die Stadt hat gestern infolge der Stellungnahme der „People's Gas Light & Coke Co." auch das Verfahren fallen lassen, das sie vor Stadtrichter Wells angestrengt hatte, um in den Besitz der Geschäftsbücher der Gesellschaft zu gelangen. Dazu trug der Standpunkt des Richters bei, daß die Stadt überhaupt keine gesetzliche Grundlage für ihr Verlangen besitze.

Viel Personal für ein Büro.

Der Countyrath hat den Plan der Gründung eines Büros gutgeheißen, welches die Verfügungen des Zivildienstgesetzes vollstrecken soll. Das Personal des Büros soll bestehen aus je einem Sachverständigen und Vorsteher, vier Hilfsvorstehern, ferner je einem Hilfssekretär, Hauptprüfer, Ueberschreiber, Untersucher, Stenographen und Boten.

Die Kreisrichter.

Die Kreisrichter haben in ihrer Jahresversammlung gestern Nachmittag Richter Pinckney zum vorsitzenden Richter und Richter Windes zum Sekretär gewählt. Richter Pinckney wird im Jugendgericht bleiben, die Richter Walker, Scanlan und Gibbons werden Kanzleifälle und die Richter Kersten und Honore Kriminalfälle verhandeln.

Polizeiaufsicht der Badeanstalten.

Die Besitzer der Badeanstalten auf der Nordseite sind von der Polizei angewiesen worden, das Geschäft um 9½ Uhr Abends zu schließen, und Polizisten sollen für strenge Befolgung dieses Befehls sorgen.

Eine Halsbandaffäre in Schottland.

Eine ganz außergewöhnliche Affäre, die in der vornehmen Gesellschaft der schottischen Stadt Edinburg gewaltiges Aufsehen erregte, hat jetzt ihren Abschluß gefunden. Der Artillerieleutnant Comeron und seine junge, schöne Gattin, die eine bekannte Londoner Schauspielerin gewesen war, hatten im Dezember vorigen Jahres auf ganz eigenartige Weise versucht, sich in den Besitz eines kleinen Vermögens zu setzen. Comeron war soeben von London nach Edinburg versetzt worden und machte eine vornehme Theegesellschaft mit. Auf dem Rückweg soll nun der Frau Comeron von Strolchen ein prachtvolles, werthvolles Perlenhalsband entrissen worden sein. Wenige Stunden vorher hatte man in der Gesellschaft das Halsband noch allgemein bewundert. Zuerst war man in ganz Edinburg entrüstet, als man aber erfuhr, daß Leutnant Comeron den Schmuck bei Lloyds für 150,000 Kronen hatte versichern lassen, wurde man ein wenig skeptisch. Die Versicherungsgesellschaft, die alsbald ihre besten Detektives nach Edinburg schickte, stellte bald folgendes fest: Von den angeblichen Thätern, einem ganz großen und ganz kleinen Mann, war keine Spur zu finden. Obwohl Frau Comeron angab, gewürgt worden zu sein, zog sie doch eine Stunde nach dem Anfall große Toilette an und entblößte dabei ihren Hals. Die angeblichen Schmerzen und Würgmerkmale stellten sich erst zwei Tage später ein. Bei der Hausdurchsuchung fand man Briefe in anscheinend verstellter Handschrift, mit verschiedenen Ortsangaben und Daten, in denen das Halsband eine Rolle spielte. Namentlich die Briefe eines gewissen Billy Walker, dessen neunjährige Tochter auf ihrem Sterbelager das Halsband der Frau Comeron vemacht haben sollte. In den Briefen des Millionärs Walker, die aus Paris, Nizza und Ostende datirt waren, wurde immer wieder von dem Schmuck gesprochen. Es wurde aber nachgewiesen, daß alle diese Briefe von Frau Comeron geschrieben waren, daß nie Jemand diesen Walker gesehen hatte und er überhaupt gar nicht existire. Es wurde weiter ermittelt, daß Frau Comeron wenige Monate vorher das Perlenhalsband von einer großen Londoner Juwelenfirma zur Ansicht erhalten hatte. Die wenigen Stunden, die sie es in Händen behielt, benützte sie, um die Kette bei Lloyds versichern und sich dann für 200 Kronen eine Imitation machen zu lassen. Das Ehepaar wurde nunmehr verhaftet und nach achttägigem Prozeß zu drei Jahren Zuchthaus und zu Strafarbeit verurtheilt. Das größte Interesse erregte nicht nur der Prozeß an sich, sondern vor Allem die raffinirt saubere und klare Arbeit, die von den Detektives Lloyds' geliefert worden war. Selbst der Richter sagte, daß ihm noch nie in seiner Praxis ein derartig glänzender Indizienbeweis vorgekommen sei.

Ein witziger Librettist.

Von Sir Gilbert, dem Librettisten A. Sullivans, der unlängst plötzlich verstorben ist, werden in den Londoner Blättern eine Reihe von Beispielen seines gewöhnlich sehr beißenden Witzes erzählt. Bei einem Diner saß er einmal neben einem früheren Herausgeber des „Punch", als davon die Rede war, wie massenhaft täglich die Einsendungen von „draußen" bei der Redaktion einliefen. „Ja, sagen Sie," warf Gilbert ein, „kommt denn dabei niemals etwas Gutes mit?" „O doch, manchmal ist auch etwas dabei." „Dann verstehe ich es nicht," sagte Gilbert ruhig, „warum Sie niemals etwas davon bringen." Als Gilbert mit Sullivan in New York war, war er eines Abends als Gast bei einer Dame, die zu den „neuen Reichen" gehörte und sich als große Musikfreundin ausgab. „O, Mister Gilbert," ließ sich die Dame vernehmen, „die Musik Ihres Freundes Sullivan ist wirklich zu entzückend. Sie erinnert mich immer an den reizenden Bach (gesprochen Bätsch). Sagen Sie mir doch, was thut denn dieser Bätsch jetzt? Setzt er wieder mal was Neues?" „Ach nein, Madame," erwiderte Gilbert mit tödtlichem Ernst, „er zersetzt sich jetzt." Als Gilbert zum Friedensrichter ernannt wurde, sagte der Beamte zu ihm: „Sie haben ja das Recht studirt, als ehemaliger Anwalt, Sie kennen es daher doch gut?" „Freilich," sagte Gilbert, „ich hoffe jedoch, daß Sie das nicht als ein Hinderniß ansehen werden."

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

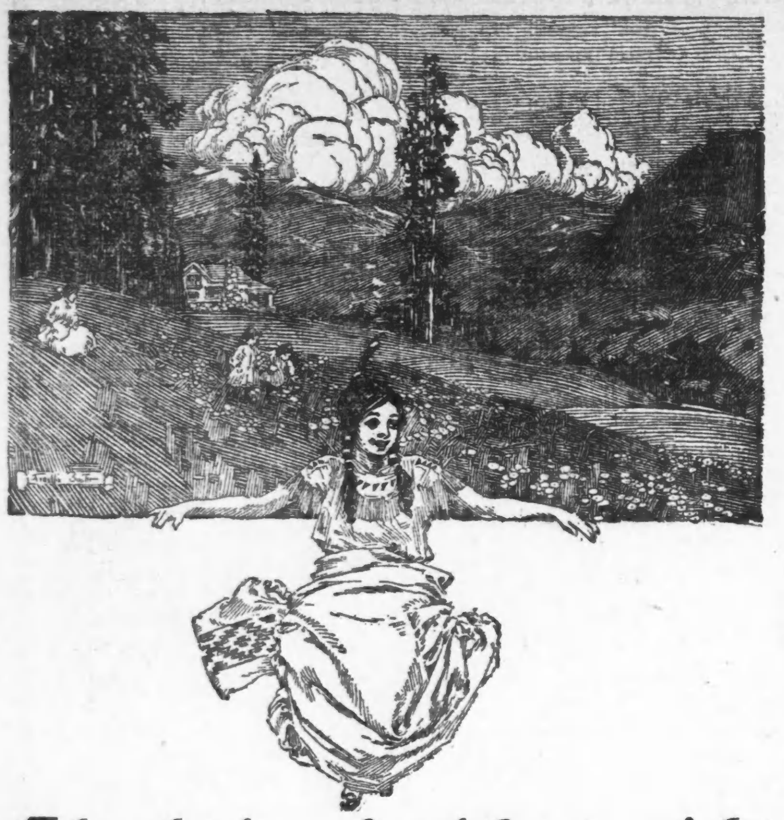
WURLITZER
Victor Distributors

Sommer-Oper auf der Veranda wird Jedem geboten durch
Wurlitzer's neue Offerte von der Victrola
Die entzückenden Melodien der musikalischen Komödien; die komische Oper Schlager, die Perlen der leichten Oper werden Euch gebracht von The Victrola mit einer unübertroffenen Qualität im Ton.
Wurlitzer Spezial-Offerte:
Keine Anzahlung—Erste Zahlung in 30 Tagen.
Wir schicken eine Victrola und 36 Records Eurer Wahl nach Eurer Wohnung oder Sommer-Heim auf 30 Tage Probe. Macht eine kleine Zahlung nur für die Records, die Ihr zu behalten wünscht. — Macht Eure erste Zahlung auf das Instrument 30 Tage später und dann in kleinen monatlichen Abzahlungen.
Weshalb Ihr Eure Victrola von Wurlitzer kaufen solltet.
Wir haben die Vertheilung der Victors,
das heißt das Victor-Department der Wurlitzer Co., eines der größten und vollständigsten in der Welt. Jede von der Victor Co. geführte Maschine und jeder Record muß in unserem Lager vorräthig sein. Jede Maschine, die unseren Laden verläßt, muß sorgfältig von Experten nachgesehen werden und ist garantirt, zufriedenzustellen, und für die Dauer eines Jahres, vom Einkaufsdatum an, machen wir Reparaturen oder Ausgleichungen, welche nothwendig sind, ohne extra Kosten. Jeder Record ist garantirt perfekt oder bereitwillig umgetauscht.
Trotzdem sind unsere Preise, unter Kontrakt mit der Victor Co., garantirt die niedrigsten.
Falls Ihr verhindert seid, nachzufragen, füllt das Folgende aus und sendet es an uns. Schreibt Namen und Adresse deutlich. Unser Vertreter wird vorsprechen und unseren freien Probeplan mit Euch besprechen.

The Rudolph Wurlitzer Co.,
329 So. Wabash Ave., Chicago, Ill. Dept. D.
Werthe Herren—Ich möchte gerne Näheres über Ihren freien Probeplan auf Victors und Victrolas erfahren.
Sie können Ihren Vertreter zu mir schicken, mit dem Einverständniß daß ich in keiner Weise zum Kauf verpflichtet bin.
Ich interessiere mich für eine Victor zum Preise von $..........
Name..........
Adresse..........

Victors $10 bis $60 — Bedingungen: $5 den Monat.
Victrolas, $50 bis $250 — Bedingungen: $5, $8 u. $10 d. Monat.
The Rudolph Wurlitzer Co.
329-331 S. Wabash Ave.
Victrolas, $50 bis $250

Leset die „Sonntagpost"



Glaubt der Landkarte nicht

Rock Island Schnellfahrt hat die Entfernung nach Colorado verkürzt. Ihr fahrt am Morgen von Chicago ab und erreicht das Felsengebirge früh am nächsten Nachmittag. Es kostet so wenig hinzugehen und so wenig dort zu bleiben, und es bedeutet so viel mit einem gekräftigten Körper, mit neuem Enthusiasmus und gestärktem Geist zurückzukehren, daß Niemand, der in der Lage ist überhaupt Ferien zu nehmen, es sich versagen sollte im Felsengebirge auszuruhen.

Irgend ein Weg, der nach Colorado führt, ist gut, weil er Euch nach Colorado führt, aber es gibt nur einen besten Weg, die Rock Island, und es gibt nur einen besten Zug, den

Rocky Mountain Limited

—der Luxuszug höchsten Komforts—

Prachtvoll elektrisch erleuchtete Pullmans und Stahl-Stuhlwaggons, Buffet-Bibliothek-Aussichts-Wagen, ausgezeichnete Mahlzeiten, Barbier, Valet und nur eine Nacht unterwegs.

Andere vorzüglich ausgestattete Schnellzüge jeden Tag von Chicago und St. Louis nach Colorado, Yellowstone Park und der Pazifik-Küste.

Laßt mich von den sehr niedrigen Raten erzählen. Illustrirtes Büchlein auf Wunsch.

L. H. McCORMICK, General Agent Passenger Department

Adams und Dearborn Str., Phone Central 4446

Rock Island

ma24,jun23

Interessant für Jedermann!

Laskers riesiger Mitte-Saison

Räumungs-Verkauf

Ein Verkauf, der Käufer aus allen Theilen Chicago's herziehen wird,

Beginnt Samstag, den 24. Juni

Wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel kommt **Lasker's** riesiger Mitt-Saison Räumungs-Verkauf, ein Ereigniß, welches Kaufs-Gelegenheiten in der Mitte der Saison eröffnet, die jeden anderen Verkauf weit übertreffen, der jemals in der Geschichte dieses Ladens abgehalten wurde. Erinnert Euch dieser Thatsachen, während Ihr diese Anzeige lest: Zum Ersten ist das Lager, welches zu dem am **Samstag, den 24. Juni**, beginnenden Verkauf offerirt wird, von unserer riesigen Partie den ausgewähltesten, zeitgemäßesten Facons in Damen-, Mädchen- und Kinder-Waaren — Cloaks, Suits, Skirts, Waists, Unterröcke und Kinder-Gebrauchsartikel. Weiterhin vergeßt nicht diesen einen **äußerst wichtigen Punkt**—das ganze Lager ist **Lasker's**. Es ist sicherlich außergewöhnlich, aber die Offerirung von außergewöhnlichen Dingen für das Publikum hat **Lasker's** zu dem **größten Cloak und Suit Geschäft** der Nordseite gemacht.

Für die Damen:

Damen-Mäntel, aus feiner Serge, regul. $15.00 Werth, zu.. **8.45**

Damen-Anzüge, in Serges u. Chiffon Panama, unsere regul. $20 Werthe, jetzt zu........ **9.75**

Damen-Röcke, Voiles, Panamas, Serges und waschechte Stoffe, alle zum halben Preis.

Waschbare Damenkleider, — Dutzende von Facons zur Auswahl, alle besten Fabrikate. Diese Kleider werden verkauft aufwärts von....... **1.50**

100 Dtzd. Damen-Blusen, in netten Lawns u. einfach geschneidert, alle regul. $2.00 Werthe, Eure Auswahl zu........... **95c**

Weiße Damen-Unterröcke — große Auswahl, reg. 1.75 Werthe, zu........ **89c**

Pongee Damenmäntel, die allerneuest. Entwürfe u. Schattirungen, früher 9.50, jetzt............ **4.95**

$25 Satinmäntel, Räumungspreis.... **12.95**

$15 Saitnmäntel, Räumungspreis....... **7.95**

$10 Seidenmäntel, Räumungspreis....... **5.95**

Mädchen u. Junior Coats

Mäntel für junge Damen und Mädchen, hübsche Modelle. Diese Mäntel kosteten regul. $10, $15 u. $18, während dieses Räumungs-Verkaufs herabges. auf nur 8.25, 6.75 und....... **4.75**

Ueber 300 Kindermäntel, sehr nette Facons, das ganze Jahr hindurch passend. Werden zu weniger als den Materialkosten geräumt. — Hier sind einige Preise:

3.00 Mäntel zu........1.25
4.50 Mäntel zu........1.75
5.75 Mäntel zu........2.25
8.00 Mäntel zu........3.45

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery
3238-3240 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

ein halber Block nördlich von Belmont Ave.—Wie man dahin gelangt: Nehmt irgend eine Nordseite Car und transferirt nach Lincoln Ave., oder Ravenswood Zweiglinie der Northwestern Hochbahn bis Paulina Str. Station u. geht zwei Blocks südlich an Lincoln Ave.

Lokalbericht.

Sicherung ausgebrannt.

Drei der Fahrgäste unsanft auf das Pflaster geschleudert.

Eine westlich fahrende 59. Str.-Elektrische hatte heute früh um ein Uhr in voller Fahrt die S. 5. Ave. erreicht, als die Sicherung ausbrannte. Die Car hielt mit jähem Ruck, und die Folge war, daß drei der Fahrgäste, die auf dem Trittbrett standen, unsanft auf das Pflaster geschleudert wurden.

Die Verunglückten sind:

Wm. Body, 28 Jahre alt, Nr. 2807 Armour Ave., Schnittwunden und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

John McClurg, 37 Jahre alt, Nr. 5736 S. Morgan Str., Quetschungen und Schrammen.

Owen Granger, ein 19jähriger Farbiger, Nr. 19 W. 31. Str., Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

War unermüdlich.

Beim Versuche, einem durchgehenden Gespann auszuweichen, bog gestern der Autler E. S. Waterson, Nr. 5936 Sheridan Road, scharf aus, und die Folge war, daß der von ihm bediente Kraftwagen mit einer Kraftdroschke zusammenstieß. Waterson wurde nur durchgerüttelt, seine Begleiterin und Hausgenossin aber, Frau C. Creators, erlitt Brauschen an der rechten Seite. Der Unfall ereignete sich an Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Frau Eleanor De Camp, Nr. 1240 Washington Boulevard, wurde gestern von einem von E. E. Wood, Nr. 520 Washington Boulevard bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt.

Glück im Unglück.

Der vierjährige Arthur Peterson fiel gestern Abend aus einem Fenster der im 3. Stock des Hauses Nr. 1311 Otto Straße gelegenen, elterlichen Wohnung auf das Pflaster hinunter. Abgesehen von einem Kieferbruch, ist er unversehrt geblieben. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung und wird voraussichtlich bald wiederhergestellt sein.

— Verwöhnte Kinder verwöhnen ihre Eltern niemals.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deneen unterliegt.

Unterhaus ordnet nochmalige Urabstimmung über Tiefwasserweg an.

Deneen's Anhänger gespalten.

Sie stellen sich zum Theil auf die Seite der Gegner des Gouverneurs. — Browne vergreift sich an Berichterstatter. — Die Mißhandlungen in Kankakee.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 23. Juni. Gouverneur Deneen und seine Anhänger erlitten heute am frühen Morgen, um ein Uhr, eine Niederlage. Nach einem erbitterten Kampfe nahm das Haus mit 71 gegen 53 Stimmen auf Veranlassung des früheren Sprechers E. D. Shurtleff einen Zusatzantrag zur Tiefwasserweg-Vorlage an, der eine weitere Urabstimmung nöthig macht. Eine Stunde vorher war der Kompromißvorschlag, der sofortigen Ankauf der vier in Betracht kommenden Uferstrecken behufs Entwickelung von Wasserkraft vorsah, mit 72 gegen 73 Stimmen abgelehnt worden. Der Kampf war ungemein erbittert. Partei und Faktionslinien waren vollständig verwischt. Anhänger des Gouverneurs, wie Homer J. Tice, George H. Hamilton und George H. Wilson wühlten gegen die Vorlage des Gouverneurs Schulter an Schulter mit B. M. Chiperfield und E. D. Shurtleff. Erbitterte Gegner des Gouverneurs, wie Israel Dudgeon machten für die Maßregel Stimmung. Shurtleff machte einen scharfen Angriff auf die Maßregel, deren Annahme der Gouverneur befürwortet. Er erklärte, die Commonwealth-Edison Co. stehe dahinter. Sie habe ihn aufgefordert, dafür zu stimmen. Er sei bereit, die Sache einem Untersuchungsausschuß vorzulegen.

Gouverneur gegen Urabstimmung.

Die Annahme des Amendements des früheren Sprechers macht es dem Gouverneur unmöglich, seine Pläne durchzusetzen. Außerdem muß der Senat erst seine Zustimmung geben. Weigert er sich, so wird die Ernennung eines Konferenzausschusses nöthig, der voraussichtlich einen Versuch machen würde, den Kompromißvorschlag zur Annahme zu bringen. Der Gouverneur ist gegen eine nochmalige Urabstimmung, da sie die Durchführung seiner Pläne und den Ankauf der vier Uferstrecken, die er dem Staat zu erhalten sucht, bis nach der Novemberwahl im nächsten Jahre hinausschieben würde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Gouverneur die Maßregel mit seinem Veto belegen wird, wenn sie in der abgeänderten Form zur Annahme kommt.

Sitzung dauert neun Stunden.

Die Abstimmung bildete den Abschluß einer neunstündigen Sitzung des Hauses im Plenarausschuß, in welcher Sachverständige beider Seiten zu Gehör kamen. Der Gouverneur war durch Isham Randolph vertreten, seine Gegner durch den Ingenieur Lyman E. Cooley. Für die Maßregel sprachen außerdem noch T. Edward Wilder und H. C. Gardner von der Chicago Association of Commerce, Eben J. Ward, Mayor von Marseilles und Edw. T. Cahill von Chicago. Gegen sie sprachen Thomas Riley von Joliet und H. H. Groß von Chicago.

Browne greift Berichterstatter an.

Lee O'Neil Browne ließ gestern kurz vor Mitternacht seine Wuth an dem Springfielder Korrespondenten der „Chicago Tribune", E. O. Phillips, aus. Er versetzte ihm im Zimmer des Sprechers einen Faustschlag hinter das linke Ohr, infolge dessen Phillips auf 40 Minuten die Besinnung verlor. Aerzte erklären, ernste Folgen seien nicht ausgeschlossen. Anwesend waren der Sprecher, der Ingenieur Lyman Cooley, der Abgeordnete Lyon von Springfield, George N. Brunk, der Korrespondent der „Abendpost", und verschiedene andere Personen. Browne und Phillips sprachen miteinander. Ersterer wurde plötzlich ausfällig, beschimpfte den Berichterstatter und gab ihm plötzlich eine Ohrfeige. Phillips taumelte. Im selben Augenblick versetzte ihm Browne noch einen Faustschlag hinter das linke Ohr, der ihm die Besinnung raubte. Drei Aerzte brachten ihn nach vierzig Minuten zum Bewußtsein zurück. **Geo. N. B.**

Mißhandlungen im Irrenhaus.

Im Irrenhaus in Kankakee wurden gestern unerwartet 32 Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen wegen Mißhandlung von Patienten entlassen. Privatdetektives haben seit Wochen eine eingehende Untersuchung angestellt, mehrere davon in der Verkleidung von Patienten der Anstalt. Außer der Mißhandlung von Patienten werden die Entlassenen noch beschuldigt, sich Werthgegenstände der Patienten und Geschenke, welche diesen von Verwandten zugingen, angeeignet zu haben. Die männlichen Krankenpfleger werden sodann schließlich noch der Trunksucht bezichtigt. Die Untersuchung war die Folge von Beschwerden, die Besucher der Anstalt und Verwandte von Patienten erhoben hatten. Detektives der Pinkerton-Agentur beobachteten die entlassenen Angestellten.

— Zu Fall River, Mass., wurde heute der 100. Jahrestag der Begründung der ersten Baumwollfabrik in Amerika gefeiert. Auch Präsident Taft erschien.

— Von einem Besuch ihrer Mutter in Belvidere, Ill., nach Janesville, Wis., zurückkehrend, fand die Gattin des Bäckers W. Wilkinsen ihren Mann als Leiche vor, — er hatte sich mit Leuchtgas entleibt, in der Meinung, seine Frau habe ihn für einen anderen Mann verlassen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bentz, Frederick, 57 J.; 635 Wrightwood Ave.
Freedman, Carl, 36 J.; 121 Ost 43. Str.
Fager, Fred, 45 J.; 943 N. Robey Str.
Goldberg, 17 J.; 1018 Robey Str.
Goldstein, Ida, 53 J.; 1017 S. Hermitage Ave.
Gerrmann, John, 16 J.; 1502 Hudson Ave.
Hampe, Henry, 32 J.; 2216 S. Leavitt Str.
Knoerl, Paul, 69 J.; 6720 Cottage Grove Ave.
Reislein, E., 50 J.; 6452 S. Ashland Ave.
Runge, Anna, 24 J.; 1710 S. Halsted Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George E. Christie, Ida L. Mason, 55, 50.
Charles E. Boggs, Gertrude Peter, 48, 35.
Guiseppe D. Argenta, Lena Canella, 23, 18.
Ray Congnay, Madge L. Graham, 24, 19.
Martin L. Pensinger, Marie Kelly, 21, 19.
Samuel Hurvetz, Rose Glasser, 25, 21.
Maryan Groperski, Ludwika Masielenska, 26, 19.
Frederick C. Bresemann, Daisy M. Ludemann, 33, 32.
Frank Fitzpatrick, Anastasia A. Chunet, 30, 26.
Albert Peters, Julia Katzer, 22, 19.
Leo B. Galusinski, Maryanna Czeczemski, 22, 21
Norman E. Stolberg, Esther B. Tolf, 23, 23.
Otto H. Fink, Gladys O. Rinehart, 29, 20.
Anton Kolinger, Julia Cnara, 22, 21.
Helge Youngberg, Hulda Hanson, 21, 19.
Stanislaw Tzhon, Agata Jaszkiewicz, 24, 21.
Vaclav Mislivecek, Anna Novatny, 24, 18.
Jan Pancerz, Victoria Thiemiga, 31, 22.
Paul Schifftelmann, Martha Cladel, 22, 22.
Sam Craig, Anna Bulzrian, 37, 38.
Richford D. Orton, Elizabeth A. Ecklund, 36, 34.
Byron McNulty, Susan G. Kelleher, 27, 25.
Charles Cunningham, Mary Meehan, 31, 27.
Godfrey E. Dahlstrom, Clara E. Morbeck, 29, 30.
Gottfried Olson, Caroline Richardson, 26, 21.
Henry C. Holland, Nora A. McSweeney, 23, 19.
Thomas H. Ryscamp, Regina Hennessy, 23, 21.
Jan Toton, Jozefa Stypa, 25, 22.
Jan Szynski, Anna Wajda, 23, 19.
Harry Herrmann, Florence White, 21, 18.
Mateus Protopas, Mary O. Storonika, 26, 21.
Stanislaw Foyks, Veronica Berntski, 23, 19.
Maurice W. Simon, Gertrude Felsenthal, 28, 23.
Elmer H. Miller, Josephine Woltman, 26, 24.
Oscar Karlblom, Hulda M. Johnson, 33, 30.
John P. Yochem, Gertrude M. Wiggins, 21, 18.
Emil Netzold, Bertha Duensing, 44, 40.
Robert H. Ginter, Helen Willis, 24, 19.
Gabnyiel Myceck, Agata Sewcyk, 27, 29.
George Spilman, Fannie Hofer, 37, 35.
Gustav R. Leh, Blanche Bissett, 26, 21.
J. Hubert Jann, Pearl E. Chicoine, 22, 22.
Theodore F. Billinron, Rose A. Bates, 23, 23.
Alvin A. Agard, Verona Federspiel, 38, 25.
Emil J. Jeschke, Mamie Palmer, 26, 26.
Emil J. Olsen, Edna Smith, 23, 24.
Constantin Wallery, Jeannette Adams, 24, 22.
Uriah J. Pike, Precious, Jewel Zuck, 24, 23.
George Bayiakas, Demitrola Cosmas, 30, 19.
Henry C. Thomas, Sophia Hopp, 21, 19.
Edward Nolan, Lillian Lansence, 22, 19.
John Eisen, Etta Carmichael, 44, 28.
Louis Fredrichsen, Martha Hopke, 23, 18.
Salastejan Ligacz, Franciszaka Dawiec, 22, 22.
R. M. Henderson, Mary Dalrymple, 21, 18.
Geo. W. Bender, Sylvia Johnson, 27, 19.
W. C. Dannenberg, Helen Byrne, 25, 18.
Joseph Nowak, Bronislawa Gospodareka, 29, 19.
Wm. F. Schaudt, Elsie Gisler, 27, 23.
Wm. McGrath, Anna Heilman, 33, 23.
Sam. D. Lines, Henrietta A. Buchhol, 28, 23.
E. F. Jager, Lucile E. Shannon, 26, 23.
A. Beirowski, Mary Naelon, 25, 24.
Arthur Carlson, Lena Walters, 21, 19.
C. C. Huth, Louise Stange, 31, 24.
Frank Lierson, Matilda Gale, 33, 32.
Wilhelm Stiller, Helen Horn, 22, 20.
Walter O. Haas, Helen Martin, 30, 27.
John Stake, Anna Prendergast, 24, 23.
Antonin Calarossi, Angelina Albanese, 27, 21
Sam. Masowitch, Edith Schwab, 22, 21.
Abe Cliver, Lina Schewerson, 26, 23.
John E. Johnson, Agnes Carlson, 33, 26.
John Baltutis, Antonina Stasitate, 29, 25.
Henry Lewerenz, Anna Dreas, 22, 21.
John J. Brennan, Margaret Lang, 26, 23.
Johann Blahut, Elizabeth Hiladel, 25, 24.
John Budnick, Hattie Wolter, 23, 21.
John Schoemacker, Rose Heaney, 21, 19.
L. W. Scott, Clara M. Sailsburg, 21, 23.
Kirby B. Black, Virginia McEvers, 21, 20.
Thomas J. Dooley, Agnes M. Conley, 21, 18.
Otto R. Karlstrom, Alva E. Carlson, 31, 25.
Thomas L. Riordan, Matilda Kroepel, 24, 24.
Chester S. Heath, Ella M. Piel, 26, 24.
James Behensky, Fanny Kanka, 22, 19.
Rasmus Jensen, Mary Sorensen, 53, 50.
Richard L. Kelly, Val. M. Perreault, 21, 21.
William J. Hutchinson, Hertha Pries, 31, 50.
William F. Cochran, Christine Daly, 34, 28.
Axel Wicklund, Elizabeth Lundquist, 51, 44.
Roß Morse, Bertha Withers, 28, 23.
Sigmund Stern, Illona Willner, 26, 18.
James E. Hasenack, Alice Robie, 28, 28.
Kendal M. Fink, Wyona Holliday, 26, 19.
Fred Groth, Amelia Metz, 22, 19.
George B. Bowley, Rosaline M. Freak, 25, 21.
Joseph A. LeClair, Therese Cooney, 28, 24.
William R. Smith, Marine A. Cooney, 28, 24.
Charles Rytle, Ethel Simpson, 26, 25.
Theodore G. Schmidt, Stella Dreyer, 27, 20.
William J. Hickey, Lillian Housen, 23, 21.
Richard Kleidon, Minnie Berganski, 24, 20.
Walter Koebel, Mabel Goodison, 31, 25.
Edgar P. Schwarz, Ilda Markus, 21, 18.
Arthur H. Sachett, Gertrude Kaiser, 33, 30.
William Mau, Martha Sieger, 24, 21.
Otto Kirchner, Minnie Kuhn, 21, 22.
Andrew Meehan, Laura Corrigan, 34, 36.
George W. McCauley, Hulda M. Hawkinson, 28, 25.
Andrew Haugen, Gunda Brekee, 27, 21
Bert F. Coghill, Nellie B. McNamara, 21, 18
Stanislaw Tehon, Agata Laszkiewicz, 24, 21
Ludwig Kalisz, Karolina Kwiatkowska, 21, 20
Otto Dolar, Rose Reshek, 24, 19.
Rudolph J. Faas, Myrtle G. Hessell, 24, 22.
Ferency Deak, Katharina Kempf, 25, 21.
Frank J. Kreusch, Barbara G. Hartmann, 21, 20
John R. Knol, Marie Van der Molen, 25, 22.
Peter Wabol, Kate Cemer, 23, 24.
James A. Cooper, Nellie F. Meisenhelter, 22, 28.
Salko Mesizi, Pelagia Sobieszczyk, 29, 22.
Robert J. Schultz, Therese Raskowska, 21, 22.
Frank J. Cronin, Ethel B. Ward, 21, 19.
Moritz Perle, Cecilie Nadler, 60, 40.
J. James Tearney, Katherine M. Jones, 28, 19.
Samuel Auerbach, Sophia E. Jaffe, 30, 18.
Thomas Ter Maat jr., Sue Schmirt, 25, 23.
Charles D. Kennedy, Adeline L. Renne, 29, 18.
Hermann G. Broeker, Barbara Pomey, 24, 21.
Andrzej Ciora, Aniela Dusko, 23, 20.
Patrick Morrissey, Helen Cronin, 28, 26.
Edward Szczerbowski, Stefania Strojna, 23, 20.
Harry Skibb, Mae Wallace, 23, 22.
Haman Dickholtz, Mary Ryan, 27, 22.
Julius F. Lenz, Hedwig Mueller, 29, 20.
Philip J. O'Connor, Hazie M. Collins, 24, 21.
Jaroslav J. Benes, Emma Vanecek, 22, 20.
Josef Scheirick, Elizabeth Effa, 26, 18.
William Gallanay, Mary Penn, 33, 23.
Wallace B. Bosley, Bessie E. Edmunds, 23, 23.
John Telinski, Bromstrawn Bonkowski, 30, 22.
Frank J. Carroll, Elizabeth P. Byrne, 31, 28.
Benjamin Ayroid, Katherine Fahy, 21, 18.
Frank A. Clarke, Mary A. Reynolds, 22, 22.
Kristos Koutulios, Kasulas Dohos, 33, 24.
Martin Kulak, Agmerzka Ziltek, 24, 24.
Paul Post, Alma Jefferson, 22, 22.
Herbert R. Luetke, Margaret Hennemann, 30, 23.
Andrzy Dueka, Margaret Paperuga, 36, 22.
Antonia Montiblano, Elvera Colonico, 25, 19.
William H. Carpenter, Frances E. Norris, 41, 40.
Myles W. Farrington, Ruth M. Dobbin, 22, 19.
Edward G. Sherman, Gladys M. Benjamin, 30, 20.
Adrian Smith, Bessie Reed, 33, 32.
Morris Schwartz, Emma Himmelstein, 27, 22.
Ludwig Kackovsky, Zuzana Cermak, 30, 20.
George Kennedy, Martha Laughran, 25, 21.
Arthur E. Williams, Irene Duggan, 24, 19.
Wilson J. T. Hollinger, Hazel M. Welsh, 23, 19.
Frank Hoffman, Anna Knotek, 22, 20.
William F. Brokan, Florence M. Henninger, 21, 18.
Edward C. Baumgartl, Rose Ratat, 27, 19.
Stepanas Stupuras, Maryanna Postaite, 33, 23.
Martin E. Smith, Marguerite VanTassel, 22, 18.
August Bringe jr., Louise Siftek, 27, 28.
Harry Catlin, Clara L. Weinberg, 21, 18.
Charles A. Widen, Helga Russell, 28, 28.
James Lagenour, Anna Margaret Barthel, 30, 23.
Albert J. Lamote, Rose Kuerg, 27, 19.
Sherman F. Turner, Della R. Roth, 23, 19.
Harry K. Goodall, Coralie E. Koford, 26, 25.
Anthony Cichowicz, Mary Niewiereskv, 26, 21.
Frederick B. Duncan, Olive E. Whitney, 24, 21.
George Robis, Eva L. Chick, 30, 23.
Byron A. Nelson, Ottilia F. Vogler, 33, 26.
Bryson J. Overholt, Geneva A. Evans, 30, 28.
John B. Jacob, Myrtle H. Rutter, 20, 19.
John B. Flad, Anna M. Lift, 28, 27.
Oswald Gaebel, Ida Mara, 25, 23.
Alexander Jaworskis, Frieda Beck, 22, 22.
Hensley H. Cord, Carrie L. Edwards, 23, 18.
Hyman D. Golden, Rose Schneider, 24, 20.
Alfred E. Burt, Catherine H. Bain, 28, 20.
Earl P. Wood, Mary J. Alshouse, 32, 29.
Martin Dietel, Myrtle B. Michaelson, 27, 19.
Fred Wolf, Mary J. Lambolet, 47, 38.
Charles Stutzrien, Johanna C. Wagner, 28, 23.
Leonard Bauer, Anna Dienstel, 34, 23.
William Peterson, Edith Morgan, 30, 28.
Frank Cygan, Margaret Longwitz, 24, 20.
Anthony Zagroba, Alexander Bissowata, 21, 18.
Albert Taylor, Jane Harrison, 22, 21.
Oscar W. Nordstrom, Mary Jarman, 23, 20.
Charlie Brazda, Bertha Semrad, 23, 22.
Joseph Dindia, Antonina Ragona, 24, 17.

→ "606" ←

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie [illegible]

Wenn Ihr in Blutvergiftung geglitten habt, schulde[illegible] diese [illegible] nimmt [illegible] und [illegible] Er [illegible] Ehrlich's „606"

„606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O. Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark Str. [illegible]

1 Pfund regulären 35c Kaffee frei

Fünfter Floor.

Mit jedem 1-Pfd.-Einkauf unseres erstklassigen Bulk Thee, wie Japan, Ceylon, Oolong, English Breakfast, Gunpowder etc., zu 60c das Pfd., geben wir frei 1 Pfd. unseres Private Growth Java u. Mocha Kaffee, reg. zu 35c das Pfd. verkauft — 1 Pfund Kaffee und 1 Pfund Thee, zusammen 95c werth, spez. Samstag, beides für **60c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Eine Kleider-Gelegenheit, die Jedermanns Aufmerksamkeit erregen sollte

Wir sicherten uns zwei Ueberschußlager von regulären $18, $20 und 22.50 Anzügen für Männer und Jünglinge zu einer großen Preisherabsetzung. Der ganze Einkauf wird zu einem niedrigen Preise für den Samstagsverkauf offerirt; Auswahl zu 11.50.

Die Auswahl ist wunderbar; neueste Schöpfungen der Saison; hellgrau in einfachen Kammgarnen und englischen Tweeds, Coat und Beinkleider oder volle Anzüge; neue französische Modelle, mittelmäßige und dunkle Schattirungen in einfachem Grau, Braun und Tan Worsteds, schattengestreift, Plaids, schottische Gewebe, Hairlinien, einfach blau und schwarz, und hunderte von neuen Sommer-Entwürfen, 2- und 3-knöpfige Facons; Anzüge für korpulente, schlanke und reguläre Männer; für junge Leute, 15 bis 21 Jahre; für Männer, 22 bis 48 Brustmaß; dieses ist die größte Auswahl, die wir jemals zu zu einem so niedrigen Preise offerirt haben; **alle Umänderungen kostenfrei gemacht;** die Auswahl zu **$11.50**

Verkauf von Strohhüten für Männer und junge Männer

Der morgige Verkauf von Strohhüten sollte sich zu einem phänomenalen gestalten, denn wir offeriren unser ganzes Lager von Strohhüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Alle die neuesten Blocks. Preise von $10 abwärts bis auf **95c**

Verkauf von blauen Anzügen für Knaben

Preise von $1.98 bis zu $10. 2 der Werthe sind nachstehend angeführt.

$3.50 blaue Serge Anzüge für Knaben, **1.98.** Ein spezieller Einkauf von 2000 Anzügen, Norfolk und doppelbrüstige Facons, Full Cut Knickers; in jeder Hinsicht tadelpassend, sowie hübsche neue fancy Sommer-Mischungen in hellen und dunklen Schattirungen, Größen für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren, für nur **1.98**

$5 ganzwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, **2.98.** — Extra gut gemacht und finished; Norfolk und doppelbrüstige Facons, sowie in neuem Grau, Braun, Tan und hunderten von Sommer-Mischungen, helle und dunkle Schattirungen, hart und weich finished Stoffe; Größen für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren, zu **2.98**

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanislaw Wilkos, Jozefa Piwat, 23, 22.
Edward P. Rich, Lilabel Griffiths, 31, 28.
Frank Pyles, Ida Parrault, 22, 20.
Harry Wolf, Bell Konofsky, 27, 23.
Bernhard A. Ziegler, Carolina Ziegler, 68, 52.
Frank A. Merkel, Rose G. Thompson, 28, 24.
Thomas A. Dalton, Christine L. Campbell, 21, 18
Henry Mauleon, Eming Sjoberg, 32, 21.
Fred W. Weiß, Ida M. Parson, 32, 28.
Arvid R. Hake, Edna A. Lundstrom, 24, 22.
Albert J. Borget, Jennie R. Lind, 24, 20.
William Bebarski, Bessie Malinger, 20, 18.
Kazimier Petricich, Elizabeth Starissinich, 22, 18.
Louis D. Webster, Helen E. Snow, 26, 24.
Perry W. Swerm, Edith Osbornson, 21, 18.
George P. Ertrom, Martha B. Tharson, 24, 24.
Albert P. Marcek, Leona T. Moore, 30, 26.
John F. Fox, Jane M. Arcus, 26, 24.
John W. Patterson, Anna Endres, 21, 26.
Alfred L. Sommerud, Ella Amundsen, 25, 24.
Walter Haag, Esther Rubenstein, 26, 25.
William H. Elges, Eilleen E. Lemke, 25, 20.
Harvey C. Gale, Claudia Beers Paul, 25, 25.
Claud Culver, Isabelle Berry, 39, 20.
Emil Rahn, Natalia Haupt, 26, 33.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89½—90¾c; Nr. 3, roth, 88—90c; Nr. 2, hart, 90⅝—92¾c; Nr. 3, hart, 88—90¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 54¾—56¼c; Nr. 2, gelb, 55¾—56¼c; Nr. 3, 55½—55¾c; Nr. 3, weiß, 55½—56c; Nr. 3, gelb, 55⅝—56c; Nr. 4, 52½—53½c.

Hafer, Nr. 2, 38¾c; Nr. 2, weiß, 40½—41¼c; Nr. 3, 38¼c; Nr. 3, weiß, 40—40½c; Nr. 4, weiß, 39¾—40¼c; Standard, 40¼—41c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 85—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 95c—$1.07; „Mixing", 80—90c; „Screening", 30—55c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$17.00; Nr. 1, $15.00—$15.50; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. Country-Lots, $8.00—$10.75.

Kleesamen. Country-Lots, $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.00—$6.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.35; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.10; „Native Ewes", $3.00—$3.50; „Fed Yearlings", $4.50—$5.25; „Spring Lambs", $5.50—$7.10.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.17
Packwaare, das Pfund	0.16

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.12 —0.14
„Extras", das Dutzend	0.18

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¾
„Young America", das Pfund	0.12
„Daisies", das Pfund	0.12
„Brick", das Pfund	0.09½
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10½—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.11½
„Broilers", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.11½
„Broilers", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	3.00 —3.50
Pfirsiche, der Bushel	1.50 —3.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60 —1.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.25
Blaubeeren, die Crate	6.00 —6.50
Kirschen, 16 Quarts	0.65 —0.90
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.00 —2.25
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	2.50
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Wassermelonen, die Carladung	200.00—300.00
Kalifornia Gems, die Kiste	1.50 —2.50
Spargel, die Kiste	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste	2.50 —3.50
Gurken, das Dutzend	0.60 —0.85
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.75
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75 —2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.20 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.50 —2.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, der Kübel	0.35 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.40
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —1.50
Zwiebeln, der Sack	1.30 —2.00
Rüben, das Hundert	2.00
Süßkorn, das Faß	2.50 —3.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95 —2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.00 —1.10
do., neue, der Bushel	[illegible]

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Kittie Kern, Kosthauswirthin, 1623 W. Jackson Blvd. — Verbindlichkeiten, $357; Bestände, $260.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bessie gegen Thomas Orr, Verlassen; Sophie gegen Caspar Splitthoff, Verlassen; Josephine gegen William Jerome, Trunksucht; A. gegen George A. Schmitt, Ehebruch; Oscar W. gegen Mildred Blech, Ehebruch; Sarah gegen Samuel Harris, Verlassen; Hans gegen Anna Rinon, Ehebruch; Frances gegen John H. Mulder, Ehebruch; Jenny gegen Gilbert Hanson, Verlassen; Theresa gegen Alfred Pastorius, grausame Behandlung; Fanny gegen Kazimir Miloszh, grausame Behandlung; Agnes gegen Alexander Harasevicz, grausame Behandlung; Hannah gegen Otto Benson, grausame Behandlung; Anna gegen Everett M. Wilcox, Trunksucht; Wanda gegen George W. Hanson, Verlassen; Dora gegen Lawrence C. Doherty, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5834—36 Washington Blvd., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Basso, $9000.
1511 W. 19. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Deal, $7000.
3403—05 Wall Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Orsty, $4000.
7538 Rhodes Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Joseph Lacey, $2200.
6331 Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Walter Jensen, $2000.
1506 Thorne Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Simson, $4500.
5050 Aberdeen Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Oscar Nelson, $2200.
3310 Montrose Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, G. Peterson, $1800.
2114—18—30 Kimball Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Langelot, $14,400.
7028 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, George Heiner, $2000.
1918 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Mayer, $18,000.
1945—47 Osgood Str., 2-stöck. Backstein Laundry, Schmitt & Chodinski, $2500.
1356—58 Ost 72. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Suhr, $6800.
2213 Hamburg Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Wojtezia, $1100.
7447 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein Theatergebäude, John Hogan, $7000.
7608 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Minnie Hanson, $5000.
8517 Flournoy Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. A. McAllister, $8200.
5960—62—66 Lake Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, H. Mulligan, $10,000.
3256—60 N. California Ave., 1½-stöck. Backstein-Wohnhäuser, F. Walter, $6000.
2243 N. 50. Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude, Thomas Haggard, $1500.
2535 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Ben Gent, $3500.
634 Aldine Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Edward Sherlock, $4500.
7816 Evans Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Walter Smith, $4500.
1046 N. Oakley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Karl Raduenz, $5500.
3733—35 Wilton Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. Hayden, $13,000.
517 West 118. Straße, 1-stöck. Frame Residenz, John Emison, $2300.
7126 Michigan Ave., 2-stöck. Brick Flats, C. Oswald, $4500.
2503 Blue Island Ave., 2-stöck. Brick-Anbau, Ajax Forge Company, $3000.
3825 West 25. Str., 2-stöck. Brick-Theater, Math. Benes, $5000.
1200 Milwaukee Ave., 1-stöck. Brick-Bankgebäude, N. W. Trust and Savings Bank, $30,000.
3836—38 S. Albert Ave., 2-stöck. Backstein Flats, John Kras, $3400.
11948 Harvard Ave., 1½-stöck. Brick Cottage, Wm. Bihton, $2000.
1255—57 Milwaukee Ave., 3-stöck. Brick Store, E. H. Knoz, $15,000.
2324 West 35. Place, 2-stöck. Brick Flats, N. J. Plant, $5000.
1250 West 97. Place, 2-stöck. Frame Residenz, G. Eigert, $1200.
2246 West Madison Str., 1-stöck. Brick Store, Dan Young, $1000.
6318 Langley Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Jakob Dimmer, $9000.
7313—15 Coles Ave., 1-stöck. Concrete Cottage, Peter Olsen, $2,200.
2130 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Coufineau, $4,500.
6530 Oakley Ave., 1-stöck. Holz Cottage, John Florisch, $1,500.
8329 S. Green Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, R. H. Burke, $2000.
5704—08—010 Byron Str., drei 1-stöck. Holz Wohnhäuser, Fannie Wilson, je $1000.
10928 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Anbau, Martin Otto, $1,200.
4535 Richmond Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, S. Sobecki, $1,775.
5011—13 N. Hermitage Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, W. F. Begnell, $10,000.
3427 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein Flats, G. Morgenthal, $6000.
1436 Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Flats, H. Rabinsky, $10,000.
2616 Millard Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Joseph Jeck, $5000.
6936 Madison Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. S. Orris, $4,200.
563—655 Grace Str., 1-stöck. Backstein Automobilschuppen, James Bachwith, $2,200.
4741—43—45 W. North Ave., drei 1-stöck. Backstein Läden, Harry Bordwell, $7000.
4020 Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flats, Charles Schönfeld, $4000.
7606 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Apartments, Renehan & Sullivan, $7000.
1364 N. Lincoln Str., 1-stöck. Backstein Laden, Morris Port, $1,100.
5347 S. Lincoln Str., 1½-stöck. Holz Cottage, Anna Kubikn, $1000.
1260 Lake Shore Drive, 4-stöck. Backstein Wohnhaus, L. D. Rockwell, $13,000.
325—27 E. 55. Pl., 3-stöck. Backstein Apartments, Frank Englehardt, $15,000.
2029 W. 68. Pl., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, R. C. Williams, $2,600.
1—9 S. Wabash Ave., 21-stöck. Backstein Office-Gebäude, J. B. Mallers, $800,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Justine Str., 162 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 26.8 bei 124; Maurice Sheehan an Raymond Siegel, $3600.
La Salle Str., 284 F. südl. von 51., Ostfront, 25 bei 126; Anna Chotiwell durch M. in Ch. an Republic B. & L. Ass'n., $1220.
Ada Str., 125 F. nördl. von 70., Ostfront, 25 bei 124; Nicholas Campbell an Frank Meyers, $1220.
Centre Ave., 70 F. südl. von Gilpin Place, Ostfront, 25 bei 125; Frau Alice E. Neriman an Sabatino de Berto, auch unter dem Namen Sebatino Liberto bekannt, $6800.
Chicago Ave., 141 F. östl. von Central, Südfront, 50 bei 121; Max F. Wittelle an Roy O. Gilbert, $1000.
Dasselbe Eigenthum; R. O. Gilbert an Gustav Bramberg, $2000.
2647—49 W. Chicago Ave., Nordfront, 50 bei 123; Frank B. Pease an Abraham Gerber, $3500.
Clark Ave., 120 F. südl. von Park Str., Ostfront, 30 bei 125; Knud P. Bjelland an William M. Schlegel, $2000.
Division Str., 156 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 34 bei 121; C. T. and T. Co., Trustee, an Isaac Orlob, $2000.
Erie Str., 312 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Isak Bei an Katharine Williams, $2450.

BANKES
The Very Best
Kaffee

Garantirt, zu 24c einen Kaffee zu liefern, der so gut wie jeder 35c—40c Kaffee ist. **24¢ a lb.**

Allerbeste Creamery Butter.

Die Sorte, die Ihr Euch stets wünscht.

Hat jenes delikates volles Juni-Grasaroma. Das Pfund...... 25c

Reine Butter—nicht im Geringsten ranzig—viele Läden verkaufen sie als die beste Sorte............ 20c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.
1267 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
3054 Armitage Ave.
1841 Blue Isl. Ave.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22. Str.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
2413 N. Clark Str.

sonm'fr

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 100 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 160; Harry L. Schmitz an Chas. P. Reynolds, $3500.
Newgart Ave., 210 F. südl. von Hayes Ave., Westfront, 30 bei 122; Margt. Bartelme an Beatrice B. McGeean, $1200.
Ashland Ave., 75 F. südl. von Berwyn Ave., Westfront, 50 bei 125; Paul Sieler an Elsie Sieler, $4000.
Barry Ave., 148 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Sam'l. Brown jr., an Gustaf W. Soderberg, $2765.
Fullerton Ave., 245 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 125; Abraham Aries an Rose Wronski, $8500.
Kenmore Ave., 300 F. südl. von Montrose Ave., Westfront, 32½ bei 150; Geo. H. Cohlegraff an Jas. P. Burns, $2275.
Lawrence Ave., 766 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 40 bei 99; Sam'l. Brown jr. an Victor Rombaut, $3400.
Lawrence Ave., 706 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 60 bei 99; Sam'l. Brown jr. an Victor Rombaut, $5100.
Lincoln Ave., 153 F. nordwestl. von Byron Str., Ostfront, 75 F. zur Robey Str.; Louis H. Jacob an Theodore G. Behrens, $27,000.
Oakley Ave., 150 F. südl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 124; Herman Beutler an Julius Kamin, $1600.
Osgood Str., 217 F. nördl. von Lincoln Ave., Westfront, 25 bei 140; Frank S. Kamp u. And., durch M. in Ch., an Deering B. & L. Ass'n., $2963.
Dasselbe Eigenthum; Deering B. & L. Ass'n. an Jos. Papka, $4000.
Albany Ave., 153 F. nördl. von Addison Str., Westfront, 30 bei 125; August F. Hallmann an Andrew Barthel, $5700.
N. 56. Ave., Südwestecke Belden Ave., Ostfront, 50 bei 124; Adam C. Mazurkiewicz an Anna C. Mazurkiewicz, $1100.
Maplewood Ave., 189 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 30 bei 125; Bengt. A. Hazelberg an Helen C. Adams u. And., $5700.
N. 43. Ave., Nordwestecke Humboldt Ave., Ostfront, 30 bei 125; Sam'l. Brown jr. an Wm. Zuetell, $2200.
N. 60. Ave., 175 F. südl. von Belden, Westfront, 25 bei 124; Konrad Ricker an Chas. Holeceb, $1900.
Whipple Str., 163 F. südl. von Byron Str., 37½ bei 125; Abraham J. Liebman an Rosa Schenke, $2100.
Larrabee Str., 420 F. südl. von Oak, Westfront, 25 bei 135; Erben von Katharina Schmitt an Mayme Lutz, $2000.
Milton Ave., 258 F. südl. von Oak Str., Ostfront, 20 bei 80; Jennie D. Ehrlich an Rosario Campanella, $2300.
Emerald Ave., 49 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 24 bei 123; Joseph Fulmer an Samuel Bloom, $1500.
25. Str., 125 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 25 bei 125; Frank W. Broncek an Antonio Guattrocchi, $2500.
Wentworth Ave., 32 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 49 bei 124, unverth. ½-Antheil; Caroline A. Nortman an Margaret C. Schlacks, $9000.
Trust Deed,—Sherman Str., 175 F. nördl. von Harrison, Ostfront, 100 bei 94, neue Nr. 524 bis 526, alte Nr. 76 bis 82; Judson M. W. Jones an C. T. & Tr. Co., Trustee, 5 Jahre, 4½ Proz., $60,000.
Ellis Ave., Südwestecke 42. Place, Ostfront, 25 bei 150; Elizabeth C. Keough an Annie Perlman, $7000.
Erie Ave., 475 F. südl. von 134. Str., Ostfront, 25 bei 125; Susie Csobady an Squire S. Burke, $2200.
Langley Ave., zwischen 47. und 48. Str., Ostfront, 16⅔ bei 124; Bernhard Kinstler an Frank H. Marshall, $8850.
Lexington Ave., 191 F. nördl. von 98. Str., 125 bei 124; David M. Hillis an Laura C. Heron, $5000.
Michigan Ave., 97 F. nördl. von 118. Place, Westfront, 24 bei 125; James H. Matthews an Alessio Nastasi u. And., $2950.
113. Str., 54 F. östl. von State, Südfront, 54 bei 124; Aaron Handley an Oscar N. Hillstrom, $4500.
Oglesby Ave., 198 F. südl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 124; Luther Kountze, New York City, an Arthur Davis Wiggins, $1600.
Oglesby Ave., 248 F. südl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 124; Luther Kountze an Albert C. McFarland, $1600.
Nr. 4325 Prairie Ave., Westfront, 18 bei 135; Frederick H. Bartlett an Helen Young, $4250.
6210—12 Prairie Ave., Ostfront, 37½ bei 161; Albert R. Barnes an William Sturt, $11,500.
Prairie Ave., 133 F. südl. von 120. Str., Ostfront, 27 bei 125; Albert Wachowski an Jozef Juziak, $1325.
S. Chicago Ave., zwischen 72. und 73. Str., Nordostfront, 32 bei 125; Charles A. Goodyear an Andrew M. Schodraf, $2500.
Vernon Ave., 144 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 24 bei 122; Mary A. Ennats an Charles P. Williams, $15,000.
Fifth Ave., 166 F. nördl. von 59. Str., Westfront, 20 bei 121; Marion L. Davidson an Agnes H. Bovik, $2200.
W. 43. Str., 314 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 48 bei 128; Abraham Korshak u. And. an Nathan Sternberg, $4750.
48. Str., 120 F. westl. von Wallace, Nordfront, 24 bei 125; Albert C. Lubeka an James J. Salach, $2000.
Greer Str., 200 F. nördl. von 78., Westfront, 38 bei 124; Rachel Hart an William M. Bates, $4900.
Centre Ave., 248 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 50 bei 124; Harry Mayer an Hershall Gittings, $1000.
Garfield Blvd., 133 F. östl. von Carpenter Str., Nordfront, 35 bei 147; Peter P. [illegible] an Mary C. Nolan, $11,700.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Schweizer Funde aus der Karolingerzeit.

Aus St. Gallen wird gemeldet: In der Kirche des ehemaligen Damenstifts Schennis im Gasterland (unweit des Linthkanals und der Bahnstation Ziegelbrücke) sind bei Gelegenheit von Restaurationsarbeiten umfangreiche Ausgrabungen veranstaltet worden. Hauptergebniß derselben ist die Auffindung zahlreicher karolingischer Skulpturen und der Nachweis der ersten, karolingischen, und einer zweiten, romanischen Gruftanlage. Die Skulpturen reichen bis in die Zeit der Stiftung von Schennis (im Jahre 806) zurück; die vornehmsten, besterhaltenen Stücke sind große Steintafeln mit Ornamentation in longobardischem Stil; charakteristische Schmuckformen, wie der sogenannte Korbboden, das Radrankennetz, Zweiriemen- und Sechsriemengeflecht, das Gemmenkreuz mit Spiralen an den Ecken haben sich gefunden; auch interessante Kapitelle, wie sie bis jetzt auf Schweizer Boden noch niemals zum Vorschein gekommen sind, lagen im Bauschutt. Die Skulpturen sind nahe verwandt mit den ebenfalls karolingischen Fragmenten von Münster in Graubünden, von Chur, Disentis und Moutier-Granval; in Italien und Südfrankreich sind Baureste dieser Art noch in großer Zahl vorhanden, nördlich der Alpen aber sind sie selten. Interessant sind auch die Entdeckungen betreffend die Krypten von Schennis. Der bis jetzt zugängliche Raum bestand in einem kleinen unbelichteten Gewölbe mit seitlichem Abstieg im Süden. Nunmehr sind auch der Westabstieg von dieser Gruft, der inmitten der Chortreppe liegt und wahrscheinlich aus der romanischen Bauzeit stammt, sowie die beiden karolingischen Eingänge, ebenfalls gegen Westen gerichtet, freigelegt worden. Eine größere Zahl ungemein roher Skulpturwerke ist, theilweise an ursprünglicher Stelle, noch vorhanden. Dazu treten seit den Ausgrabungen die attischen Basamente (mit Eckblättern), die in dem hinteren, unter dem Kirchenchor gelegenen Gruftgewölbe die Säulen getragen haben. Nicht mit Sicherheit zu datiren sind drei menschliche Figuren, deren Körperlänge ungefähr zwei Kopflängen beträgt; sie sind von unglaublicher Rohheit. Ebenso roh sind auch zwei Reitergestalten, die aber sicher aus der romanischen Bauzeit stammen. Es scheint angesichts der Funde, daß in Schennis die künstlerische Kultur im 9. Jahrhundert höher als im 11. und 12. Säculum gestanden hat.

„Noch nicht, Königliche Hoheit."

Aus Baden wird folgendes nette Geschichtchen erzählt: Allmählich finden die verschiedenen Denkmalsenthüllungen für den verstorbenen Großherzog statt. Herr Bildhauer Meier-Müller, den seine Kollegen unter sich einen Steinmetzen nennen, hofft von Jahr zu Jahr auf eine landesherrliche Auszeichnung. Den dritten Großherzog hat er nun schon glücklich in Stein gehauen und jedesmal war er bei der Enthüllung dabei. Diesmal—vor ein paar Tagen war's in Dingsheim — war auch der regierende Herr selbst anwesend. Meier-Müller zittert und bebt. Endlich naht das holde Geschick, denkt er, als der Fürst leutselig, wie er bei dieser Gelegenheit zu sein amtlich verpflichtet ist, an den Denkmalskünstler die üblichen Personalfragen richtet. „Sie sind Lehrer an der Kunst- und Gewerbeschule, Herr Meier-Müller? Sind Sie da Professor?" „Noch nicht, Königliche Hoheit," kam's mit tiefster Inbrunst aus der Brust des Künstlers.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker; leichte Tagarbeit. Lohn $13 und Board die Woche; nur einer der arbeiten kann braucht sich zu melden. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen, oder einer mit Erfahrung. 3603 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Wagenschmied. 1617 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann, welcher eine gute Heimath wünscht und monatlich etwas Lohn dazu erhält, um ein paar Stunden im Tag am Wagen zu helfen. 10200 Avenue M, South Chicago, East Side.

Verlangt: Deutscher Bushelman. Congreß Clothing Co., 468 S. State Str. frsa

Verlangt: Carpenter. Oakley Ave., Ecke Alley, 32. Str., 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Junge als dritte Hand an Cakes. — 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: 100 Männer nach Minnesota, Nord-Dakota und Montana, an der Eisenbahn zu arbeiten. 28 Süd Canal Straße.

Verlangt: Heizer. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Mann zum verpacken in En Gros Musik-Instrumentenhandlung; Lohn $11 die Woche. — Tonk Bros. Co., 316 S. Wabash Ave. (alte Nr. 259).

Verlangt: Knabe von 15 bis 16 Jahren für allgemeine Arbeit in einem Engros Musik-Waaren-Handel; Lohn $4 die Woche. Tonk Bros. Co., 316 S. Wabash Ave. (alte Nr. 259).

Verlangt: Deutsche Farmarbeiter. Sam. Cummings Employ't Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Porter. 1801 Canalport Ave., Ecke 18. Straße. M. Gindorf. fr—mo

Verlangt: Real Estate Verkäufer (Deutscher), routinirter Mann und guter Verkäufer von Südseite Baustellen. Braucht nicht volle Zeit dem Geschäft zu widmen. Adr.: U. 662 Abendpost. frsa

Verlangt: Guter Barbier, kann nächste Woche anfangen, beständig, Theil oder volle Zeit, 8 Uhr Feierabend. 3507 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag, $7.00; nächste Woche stetig, $14 und Hälfte über $22. 2157 Ogden Avenue. dofr

Verlangt: Porter. Math Gindorf, 1801 Canalport Avenue. dofr

Verlangt: Erster Klasse Stock-Verkäufer; beste Gelegenheit, hoher Gewinn. Sprecht vor und sehet, was wir haben. Fragt nach Mr. Dean, Lorimer & Co., 14. Floor, Rector Bldg. midofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stetiger Fuhrmann. H. W. Selle & Co., 658 Grand Ave.

Verlangt: Lunchman, der auch an Tischen aufwarten kann. Potthast, Franklin und Madison Str.

Verlangt: Porter, der auch am Business-Lunch aushelfen kann, leichte Arbeit. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. 2154 Lake Straße.

Verlangt: Deutscher Junge von 18 bis 20 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Arbeitswilliger Mann zur Aushilfe in Werkstätte; solcher welcher sich betheiligen will, bevorzugt. 3300 Armitage Ave.

Verlangt: Katholischer Janitor, $50 per Monat und Haus; Waldland, Michigan und Wisconsin Farmen, $30 per Monat, Kost und Logis; Carpenters, 40c; alle Arten Stadt-Arbeiten. Diamond Labor Supply, 519 West Madison Str., Basement. frsamo

Verlangt: Guter Bartender. 3532 Irving Park Blvd., Excelsior Park.

Verlangt: Ein Porter, kurze Arbeitszeit, im Saloon zu arbeiten. Mann mittleren Alters vorgezogen. 4800 North Ave. frsa

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Cakes und Brot. 1353 N. Leavitt Str.

Verlangt: Erste, zweite und dritte Hand an Brot. 3106 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Junge, um Bäckerei zu erlernen. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Agenten für guten Artikel, leicht verkäuflich, großer Profit. Nachzufragen zwischen 10 und 5 Uhr. Paul Wistuba, 910 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str. (neue Nummer). mifrson

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 14jun2wX

Verlangt: Deutsche, Ungarn oder Oesterreicher für allgemeine Farmarbeit auf unseren Ländereien in Florida, auch solche mit Familien; ständige Arbeit. Man melde sich brieflich oder persönlich beim „Homeseekers Central Bureau", Zimmer 356 — 157 West Adams Straße, Chicago, Ill. jul17—25X

Verlangt: Buchbinder mit Erfahrung an der allerfeinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Pl. 17jn2wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Sommer-Resort. Anzufragen: 533 Rush Str., Store. frsa

Verlangt: Ehepaar, Mann für Gartenarbeit, Frau als Hilfs-Köchin in einem Sommer-Resort. Anzufragen Freitag Abend in 3642 Perry Str.

Verlangt: Eheleute, Farmarbeiter, Carpenters, Maschinist, Dairymen, Officejungen, Bartenders, Porters. Cent. Empl., 201—184 Washington Str.

Verlangt: Ehepaare, Janitors, Farmarbeiter, Stallarbeiter, Dairyarbeiter, Office-Jungen, Carpenters. Cent. Empl., 201, 184 Washington Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: U. 682 Abendpost. frson

Gesucht: Ein Tischler sucht Beschäftigung im Store oder privat, thut auch andere Arbeit verrichten. Adr.: H. 481 Abendpost.

Gesucht: Fleißiger, nüchterner Bursche, gegenwärtig noch in Stellung, wünscht stetige Arbeit, nicht unter $10—$12. Adr.: B. T., 320 Beethoven Place.

Gesucht: Deutscher Saloon-Porter (25), noch in Stellung, sucht zum 1. Juli anderen Platz, möglicht, wo er bartenden erlernen kann. Bin erst kurze Zeit hier und spreche nur deutsch. W. Kämmerer, 2448 Wentworth Ave. frsajo

Gesucht: Junger Mann, zuverlässiger Arbeiter, im Englischen, Schreiben und Rechnen gut bewandert, sucht sofort irgend eine Stellung, auch als deutscher Stenograph. Otto Seiler, 1448 Otto Str. frsa

Gesucht: Junger Bartender, auch Waiter, besorgt Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: F. 28 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Phone Dearborn 215.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle zur Aushilfe für Samstag und Sonntag. 1034 N. Paulina Str.

Gesucht: Erste und zweite Hand an Cakes sucht stetige Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 3806 Honore Straße.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker, 38 Jahre alt, sucht Stellung, allein zu arbeiten; geht auch auswärts. Paul Schmidt, 39 Aberdeen Str., nahe Madison Str.

Gesucht: Anstreicher und Tapezierer, guter Arbeiter, mit Werkzeugen, sucht Arbeit. Hirt, 31 West Illinois Str. Tel. Central 2445. frsajo

Gesucht: Tüchtiger Tinner sucht Bench-Arbeit. Gute Referenzen. 20jährige Erfahrung. St. Shoon, 655 W. 18. Str.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter sucht Stelle, kann an der Bar aushelfen, Tag oder Nacht. Joe, 1344 49. Place, nahe Loomis Str.

Gesucht: Deutscher Tinner sucht stetigen Platz.— 1537 Orleans Straße.

Gesucht: Painter, Calsominer und Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen oder außen, zu mäßigem Preise.. Renich, 1823 Orchard Str.

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein zugereister Bäcker sucht Arbeit. — Benis, 118 West 17. Str. frsa

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender, kann auch gut Lunch kochen; macht auch Porterarbeit. 4846 Justine Str.

Gesucht: Mechaniker, Deutscher, guter Schraubstock- und Drehbank-Arbeiter, sucht Stellung. Szafranski, 333 S. Clark Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Biscuits, sucht stetige Arbeit. 1034 N. Paulina Straße. dofr

Gesucht: Schreiner und Carpenter von draußen, sucht stetigen Platz; geht auch auf Reparaturarbeit. Bitte selber vorzusprechen: Mattais Rain, 1816 Burling Straße, Flat 2, hinten. dofrsa

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 26 Abendpost. 22jn,1wX

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Liska, 2529 Sawyer Ave. dofr

Gesucht: Junger tüchtiger Maschinist mit Erfahrung an Dreh- und Hobelbank, sucht Arbeit. Adr.: H. 445 Abendpost. dofr

Gesucht: Gelernter Müller, kann Reparaturen verrichten sucht stetigen Platz. Adr.: U. 643, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch und Barkeeper sucht Stelle. Otto Schmidt, 1923 Cleveland Ave. midofr

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Posten, spricht deutsch, englisch und böhmisch. Robert Franz, 1230 Clybourn Ave. 21jun1wX

Gesucht: Painter, Tapezirer, Calciminer wünscht Privatarbeit. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 21jn1wX

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz für Haus- und Stallarbeit, gedienter Kavallerist. Adr.: G. 726, Abendpost. midofr

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Stelle. O. K., 305, Abendpost. 21jun1w

Gesucht: Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle; gute Zeugnisse. Adr.: H. 444 Abendpost. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 geweckte Mädchen über 16 Jahre alt, um das Bücherprüfen nach Beschädigungen zu erlernen; frühere Erfahrung nicht erforderlich, müssen jedoch Grammarschule-Graduantinnen sein; stetige Stellung; Lohn $6 die Woche. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. 17jn1wX

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen und für leichte Hausarbeit. 2658 S. 41. Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3942 Madison Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. 116 W. Superior Straße. 19jn1w

Verlangt: Vorarbeiterin, muß erfahren sein in Trimming und Labeling von Zigarrenkisten. Adr.: H. 455 Abendpost. 19jn1w

Verlangt: Kleidermacherin bei M. Knecht, 913 S. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen. J. R. Johnson, 1255 N. Lawndale Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Trimmen von Zigarrenkisten. 310—12 West Superior Str. midofr

Verlangt: Junge Dame als Verkäuferin in Delikatessenstore, angenehme Stunden, guter Lohn.— 1312 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Delikatessen, Kundschaft zu bedienen, muß verstehen Fleisch zu tranchiren. 2914 N. Clark Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gehen für den Sommer aufs Land. 4803 Forrestville Avenue, 3. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Tel.: Graceland 2341. frsa

Verlangt: Mädchen, um Kind zu besorgen. Zu Hause schlafen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Tel.: Graceland 2341. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene; guter Lohn; ständiger Platz; keine Wäsche; muß englisch sprechen. 426 W. 66. Straße, nahe Normal Blvd., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3501 Wentworth Ave. Mrs. G. H. Bolles. 'Phone: Yards 2595. frsa

Verlangt: Waitreß in Restaurant. Muß etwas Englisch verstehen. 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsche verheirathete Frau für gewöhnliche Hausarbeit von 9 bis 2, Küche und Schlafzimmer frei. $2 die Woche. Mann kann arbeiten gehen. 647 N. Morgan Str., Flat 3, hinten. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. 2458 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. C. Armin, 1549 W. 69. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen. Gutes Heim. Keine Kinder. Abends frei. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen und beim Kochen zu helfen. 3858 W. 22. Str. frsajo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann.— 648 Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Guter Lohn. Nachzufragen: 4559 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lehmann, 3258 N. Ashland Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen. Guter Lohn. Familie von 3. 6136 Greenwood Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Muß zu Hause schlafen. 909 Newton Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Wäscherin, guter Lohn, Privatfamilie. Empfehlungen verlangt. Mrs. Rothschild, 414 Garfield Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. 3554 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junges, ordentliches Mädchen bei gutem Lohn und stetiger Arbeit. Potatoe Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Persönlich vorzusprechen. 1221 S. California Ave. Telephone Lawndale 3110. Mrs. Frank.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gehen für den Sommer auf's Land. 4803 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei jungen Leuten. Keine Wäsche. Gute Köchin. $5 per Woche. Anzufragen (nur Morgens): 2129 Ewing Place, Flat 2, 1 Block südlich von North Ave., nahe Hoyne. frsa

Verlangt: Deutsche Frauen für Short Order Kochen. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 5238 South Park Ave., Flat 3. Tel.: Drexel 859.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Ave., 3. Flat. Phone Drexel 2851.

Verlangt: Aeltere Frau, 40—50 Jahre, für Hausarbeit. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag. 1457 Belmont Ave., Ecke Barry Ave., vorne, oben.

Verlangt: Eine selbstständige Köchin. $12 die Woche, Arbeit von 1 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts. Blue Ribbon Cafe, 6 Ost 22. Str., nahe State Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, willens, auf's Land zu gehen. 935 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch verstehen. 1203 Roscoe Str., Saloon. frsa

Verlangt: Frau, um einige Stunden des Tages in Boardinghaus zu helfen. 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str.

Verlangt :Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1238 Montana Str.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau; keine Wäsche; gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen, etwa 16 Jahre alt. H. N. Bloom, 5240 Southport Ave., oberer Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 523 Ost 60. Str. frsajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. Miller, 4332 Vincennes Ave. — 'Phone: Drexel 1752.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um nach Genoa, Ill., zu gehen. Anzufragen: 5221 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit, die keine Arbeit scheut, zuhause schlafen; $7.00 die Woche. 919 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Sommer-Resort. Anzufragen: 533 Rush Str., Store. frsa

Verlangt: Mädchen, um aufs Land zu gehen mit Privatfamilie. 1330 Milwaukee Ave. Hardt. dofr

Verlangt: Anständiges junges deutsches Mädchen für kleine Familie, guter Lohn, gutes Heim, keine Wäsche. Nachzufragen 1218 Forest Ave., Wilmette. dofr

Northwestern Female Employment Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedenerlei Stellungen in der Stadt, Vorstädte und für Sommerresorts. Feine Plätze und beste Löhne. Kommt heute: 441 West Lake Str. (Ecke Canal), oben. 29maimomifr1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5203 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen mit Empfehlungen, muß englisch sprechen und nähen können. Anzufragen heuteNachmittag, 414 Diversey Parkway, 3. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen für Delikatessen-Store. Kann Abends nach Hause gehen. 612 E. 49. Str. 22jun1w

Verlangt: Gute Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande, nahe Chicago. Muß englisch sprechen. 106 South, Jefferson Str., 2. Floor, Ecke Monroe. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 415 S. Central Park Ave., 1. Flat. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2715 Logan Blvd. 19jn1w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus. 1220 Grace Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Bitte selber vorzusprechen, 1630 Clybourn Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3659 Evanston Ave., Flat 1. Tel.: Lake View 502.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2613 Cortez Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Hertel, 1746 W. 15. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, stetig. 911 W. 19. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 910 Willow Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, vier Tage die Woche. Vorzusprechen: 1429 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Eine ältere, freundliche Dame möchte sich einer älteren, schwächlichen Frau zur Pflege widmen. 4909 E. Ravenswood Ave.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung. — Adr.: G. 703 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches tüchtiges Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, nicht unter $6 die Woche. Keine Wäsche. 723 Buckingham Place, 2. Flat. frsa

Gesucht: Stellung als Haushälterin von Frau mittleren Alters, bei Wittwer bevorzugt. 1934 W. 35. Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen: Mrs. A. Bauer, 1833 Maud Ave. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1727 N. Ballou Str., Basement.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant. Kathie Boerner, 1958 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte brieflich. 3410 Armitage Avenue. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht stetigen Platz auf einer Farm. Adr.: A. Prosenjak, 1422 14. Place, Chicago, Ill. frsa

Gesucht: Junge Eheleute ohne Kinder wünschen Stellung, Stadt oder Land. F. Just, 1840 Birchwood Ave., Rogers Park.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle gegen geringen Lohn und freie Wohnung. 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Strebsames deutsches Ehepaar wünscht Stellung auf einer Farm, Frau ist ausgezeichnete Köchin. Adr.: K. 344, Abendpost. mifr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine gute gebrauchte Go-Cart, muß billig sein. 3749 Perry Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Billige Möbel, wegen Verlassen der Stadt. 1542 Hudson Ave. J. K.

Zu verkaufen: Koch- und Heizofen, billig. 1650 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Möbel. John Rieß, 1865 Poe Str., nahe Maud Ave.

Zu verkaufen: Billig, guter Nr. 8 Garland Kochofen. 1454 W. 14. Place, 2. Flat, hinten. dofrsa

Ich muß meine hübschen Möbel verschleudern, alles wie neu, Parlor Set, Sopha, Leder Schaukelstuhl, Tische, Betten, Bilder, verschleudere alles wegen Deutschlandreise. 832 W. Madison Str., nahe Halsted Str., 4. Floor, Zimmer 39. dofrsa

Möbel billig zu verkaufen, wegen Abreise. 1510 Tell Place. midofrsa

Zu verkaufen: Gute Möbel von 9 Zimmern, Leder-Parlor Set, Schaukelstuhl, Rugs, 9 bei 12 Teppich, Leder-Couch, saubere Betten, Dresser, Chiffonier, Spiegel, Bilder, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw.; muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 20jun1wX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampen. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 19jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Phonograph, billig zu $16; 30 Noten. 709 Willow Straße, Candystore.

Muß wegen plötzlicher Abreise mein elegantes neues $500 Piano für $150 verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark. dofrsa

$45 kaufen $300 Upright Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 20jn1wX

$100 Baar kaufen morgen großes, absolut neues Mahogany Upright Piano, volle Stahlplatte, Kupfer-Baß, auf 25 Jahre garantirt. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. modimidofr

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19jn1wX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts,, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jn1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Henne mit 10 Chicks. 2136 Wellington Str.

Zu verkaufen: Tauben, billig. 844 Orleans Str. frsa

Muß verkaufen: Frische Milchkuh. 2038 Superior Straße, nahe Robey Str.

1200 Pfd. gutes braunes Buggy-Pferd, Runabout und Geschirr, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 3707 Southport Ave.

Zu verkaufen: Junge und alte Hasen zu billigen Preisen. 2913 N. Hoyne Ave., Ecke Clybourn Ave., frson

Zu verkaufen: Dunkles Driving oder Delivery Bay-Pferd und schönes schweres Rubber Tire Leder-Top Business Buggy, $150. J. Heim, 3148 N. Ashland Ave. Phone Lakeview 478. dofr

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Leder gepolsterte Brutmaschine, einmal gebraucht, besonderer Umstände halber sehr billig, damit erzielte feine Hühnchen zur Ansicht. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Möchte gerne mit gebildeter vermögender Dame bis zu 40 Jahren bekannt werden. Bin Kaufmann, 40 Jahre alt und benöthige Kapital zur Gründung eines lukrativen Geschäfts. Eventuell würde ich auch in ein Geschäft einheirathen. Anständige Agenten erwünscht. Offerten unter Adr. G. 708 Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Jüdischer Mann in den 30er Jahren, mit gutem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines gut erzogenen geschäftskundigen Mädchens oder Wittwe mit Vermögen, zwecks Heirath. Adr.: C. Sipper, General Delivery, South Bend, Ind.

Heirathsgesuch. 31-jähriger Wittwer mit einem Kind, guter Handwerker, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft mit solidem Mädchen von ruhigem Gemüth, das der deutschen und böhmischen Sprache mächtig ist und das sich einem Geschäft widmen will, im Alter von 20 bis 30 Jahren. Gute Heimath. Nur ernst gemeinte Anträge, wenn möglich in böhmisch, adressire man: U. 646, Abendpost. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen und Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: U. 677 Abdpost. frmo

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Experten-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tags- und Abends-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mai1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer Wohnung. 1549 Orchard Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 3728 W. Eddy Str.

Zu vermiethen: Modernes dampfgeheiztes 7 Zimmer Flat. 2953 Milwaukee Ave., nahe Central Park Ave. 23jn1w

Zu vermiethen: Sehr geeignetes Lokal für Restaurant, wo Logenhalle und Hotel errichtet wird. Nachzufragen: Steiner, 1232 Milwaukee Ave. 23jn1wX

Neu dekorirtes 7 Zimmer Flat, nur $30; Steam, Porches, Zugeständnisse bis zum Herbst. 2651 Florence Ave., nahe Wrightwood Hochbahnstation. Offen. frsa

Zu vermiethen: 2532 Butler Str. Fünf-Zimmer-Wohnung. $11. dofr

Zu vermiethen: Schöne dampfgeheizte 4 Zimmer Flats, $22 bis $25; Porches; nahe Fullerton Hochbahn-Station; Conzession bis Herbst. Janitor, 2215 Clifton Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Mehrere ausgewählte Stores, mit oder ohne Zimmer. Nachzufragen bei A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 388. mi—sa

Zu vermiethen: Helle 4 Zimmer Flats, neu dekorirt, Gas und Toilet. Sehet Agenten, 2360 Bloomingdale Road, Ecke Western Ave. Miethe $10 bis $12. mi—sa

Zu vermiethen: Strikt modernes 4 Zimmer Flat, $16. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. Offen. mi—sa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer mit separatem Eingang. Privatfamilie. 113 W. Goethe Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, Bad u. s. w. 2105 Belmont Ave., 2. Flat, 3 Blocks von N. W. Bahn.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer, möblirt, für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit Board, billig. Gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. frsajon

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer für einen oder zwei Herren, mit Bad, bei Wittfrau.— 407 Division Str., Ecke Sedgwick Str. (Hochbahn).

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, ein Frontzimmer, separater Eingang, bei alleinstehender Frau.— 1015 Washington Blvd. frson

Deutsch-Ungarn suchen Roomers oder Boarders. 1277 Cleveland Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1708 Vine Straße.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer an anständigen Herrn. $1.50. 1612 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes, reines Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Cars und Hochbahn; separater Eingang; kein Roominghaus. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., 2. Flat, rechts. frsa

Vermiethe luftige Zimmer. 1030 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $2 und aufwärts. 20 N. Halsted Str. dofrsajon

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Gas und Bad, auf Verlangen Board, bei alleinstehender Frau. 1421 Hudson Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes helles und reines Frontzimmer an zwei Brüder, $1.50, oder Freundinnen, sowie einzelnes Schlafzimmer, $1.50 mit Wäsche. Separater Eingang, Gas und Bad, Telephon im Haus. 2242 Burling Str. und Belden Ave., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str. midofrsa

Zu vermiethen: Sauberes großes luftiges Zimmer, Gas, Bad, Privathaus. 537 Belden Avenue, erster Floor. 20jun1wX

Gewünscht: 1 oder 2 Herren in Room oder Board, schönes Zimmer. 1612 Cleveland Ave. 19jn1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie, Nordseite. Adr.: O. K. 854 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Ausverkauf von Damen- und Herren-Anzügen auf Abzahlung. $1 die Woche. Markus & Co., 1434 Wells Str. 23jn,1w

Ich warne jeden etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts haftbar bin. Charles Domm, 1916 West Wilmot Str.

Verlangt: Musiker, erster Geiger, Blattspieler (Kornet oder Klavier) oder Kornetist (Geige oder Klavier) junger Mann, dauerndes Engagement in reisendem Orchester. Persönliche Anmeldung: Zimmer 35 Auditorium Bldg., Sonntag Vormittags 10 bis 3 Uhr Nachm. frsa

Uebernehme Brick-, Plaster-, Schornstein- und Boiler-Arbeit, neu oder Reparatur. G. Schenke, 1385 Randolph Str. Tel.: Monroe 2843. frsajon

Verlangt: Tiroler Sänger, zwei Damen, ein Herr, englisch und deutsch. Zu erfragen: Roetting, 128 Nord Clark Straße.

Letzte Woche für freien Eintritt! — Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahren. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dies nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Henry Raben, 2049 N. Halsted Str. dofr

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach meinem Hause 229 W. 60. Place, Englewood, verlegt habe.
Zahnarzt Dr. Julius Dittmann.
'Phone: Normal 4710. 2jnfrsondi1m

Schreibmaschinen-Arbeiten, Briefe, Abschriften, Diktate etc., deutsch und englisch, gut ausgeführt. Nach 6 Uhr Abends. 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 22jmX*

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche von Privatleuten $3500 als Erste Hypothek auf dreistöckiges Brickhaus, 48 Fuß lang; gute Nachbarschaft. P. Boheng, 4121 W. North Ave.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ot*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 10ja*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine sowie gute Waschmaschine und Diningroom Carpet. 918 Leland Ave., 2. Flat.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, feine Ecke, Delikatessen und Groceries, muß sofort verkaufen. 2600 Diversey Court.

Zu verkaufen: Feiner Schuh-Shop, 10 Jahre am Platz, $40.00. 2816 Cottage Grove Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender, alter Saloon, deutsche Nachbarschaft, billig wegen Abreise. Adr.: Restaurant, 2008 Lincoln Ave. frsajon

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $5500, 6 Grocery- und Delikatessen-, 2 Zigarrenstores, 2 Bäckereien, 2 Butcherstores, von $250 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffeestore, $300, werth $500, wegen Krankheit. 1503 W. 51. Str. frsajon

Verlasse die Stadt; verkaufe Saloon, Ecke, gute Lage, wenn sofort genommen $400, werth das Doppelte. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenstore mit Hubbard-Ofen, beste Lage, große Einnahmen, billige Miethe. $800, werth $1200. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Roominghaus, 24 Zimmer, wunderschön eingerichtet, elegante Wohnung, schöner Garten, zwei Blocks vom Lincoln Park; mindestens $100 Reingewinn monatlich, billig wegen Abreise. Lange, 704 Dearborn Avenue. frsajo

Bargain! Eine moderne Bäckerei, feine Lage; gute Preise; Tageseinnahme $40; muß sofort verkauft werden wegen Kränklichkeit des Eigenthümers. — 'Phone: Kenwood 219. frson

Gutgehende, prächtige Grocery, feinste Lage, $125 Monatsgewinn; auf Probe; Miethe $17 einschließlich Zimmer; muß billig verkauft werden. Sonntag offen, 3827 Emerald Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutes Geschäft mit Schulmaterialien, Eisrahm, Confectionery, Notions, Zigarren, Tabak und Groceries, gegenüber großer Schule. Auf Probe gegeben. — Eigenthum zu verkaufen. — Dwelly, 2147 Augusta Str. frsa

Wer richtet einer jungen strebsamen deutschen Dame ein Delikatessen- oder sonstiges Geschäft ein? Adr.: K. 452, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Eisenwaaren-, Ofen- und Tinshop in bester Lage, Nordseite, billig, wenn sofort genommen; billige Miethe; feine Gelegenheit für deutschen Tinner, selbstständig zu werden. Agenten oder Curiosucher verbeten. Briefe unter H. 435 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Lunchgeschäft, umgeben von großen Flatgebäuden. $700 Baar, Rest auf Abzahlungen nach Belieben. H. Müller, 3514 Rhodes Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon in guter Nachbarschaft, deutsch, polnisch und englisch; auch eine Halle dabei; mit oder ohne Lizens. 3157 S. Center Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; habe anderes Geschäft, möchte Store verkaufen, etablirt über 22 Jahre, deutsche Nachbarschaft, bester Bargain in der Stadt, Attic, 3 helle Zimmer und Basement; Miethe $25.00. Anzufragen 507 Eugenie Str., oder telephonirt Lincoln 3165. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, $850, monatlicher Ueberschuß von $120—$130 nachgewiesen. Emil Kohlman, 1926 W. Lake Str. midofr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Grocery- und Delikatessen-Store. 1325 Belmont Ave. Keine Agenten. midofr

Gut gelegener, bekannter Store, nebst Werkstatt billig zu verkaufen an Plumber, Elektriker, Mechaniker. 2907 Belmont Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: Sofort, 9 Zimmer Roominghaus, $150; Miethe $20. 943 Washington Blvd., Hinterhaus. 19jn1w

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und Lot, Bäckerei 17 Jahre etablirt, feine Kundschaft, backen Tag und Nacht; alte deutsche Nachbarschaft. Muß schnell verkaufen. Adr.: M. 210 Abendpost. 18jn2wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Guter „Hustler" mit $1000—$1500; Gelegenheit für sehr gutes Auskommen. — Adr.: H. 478 Abendpost.

Partner mit etwas Geld, um Mail Order Geschäft zu fördern, etwas neues, großer Profit. Zu erfragen von 6—8 Abends oder 8—10 Morgens, 1940 Orchard Str., Basement.

Partner verlangt. Wagenschmied als Partner. — 1617 Clybourn Ave.

Theilhaber. Reisender für ein Möbelstück von bester Zukunft, kann Theilhaber werden ohne Kapital. Gefl. Anfragen an K. August, 2804 48. Avenue, Hawthorne, Ill. frsa

Theilhaber verlangt mit $500, um mechanisches Geschäft zu eröffnen. Nur ernstgemeinte Offerten bitte zu adressiren unter G. 706 Abendpost. frsajo

Partner. Thätiger, intelligenter Partner gewünscht, mit etwas Kapital für Detektive Office. Adr.: F. 32 Abendpost.

Partnerin für Restaurant mit $500, Dame in mittleren Jahren. Adr.: U. 685 Abendpost. frsajo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt,
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper-Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. jn9,frsondi,1m

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jy*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, breite Lot und modern Preis $6500. Beßman, 2828 Lincoln Ave.

Bargain! Zweistöckiges Brickhaus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, modern, Wasserheizung, Lot 30×125, an Eastwood nahe Lincoln Ave.; nehme Lot in Tausch.
Schulze, 4743 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: 1874 Howe Str., zweistöckiges Brickgebäude, 5 Zimmer Flats. 1838 Howe Str., zweistöckiges Framegebäude, 7 Zimmer Flats, 2 Lots. Nachzufragen: M. Engel, 1834 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Bridgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Für sofortigen Verkauf von 2- und 3-Flat Gebäuden, nördlich von Belmont Ave., laßt sie in unsere Liste eintragen. 19jn1w
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain! Zweistöckiges 2—6 Zimmer Framegebäude 1851 Burling Str.; Preis $2800. Aug. Torpe, 820 North Ave. (alleiniger Agent). 17jn1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2-Flat Framehaus, $3200; Miethe $38 den Monat.
Ein 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, modern, $4150.
Ein 2-Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat, $4300.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores. Werth $38,000. Mietsertrag monatlich $350. Nehme $5000—$10,000 werth gute Baustellen in Tausch.
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für gute Farm, 2—2-stöckiges Frame, Miethe $1000 das Jahr, nahe Lincoln und Roscoe Str.
Aug. Schulze, 4743 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn; $5950; $500 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Wegen Europareise will Eigenthümer 3-Flat Frame an Southport Ave. zum Preise von $3000 verschleudern. Beßman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, an Hoyne Ave., nahe Montrose; Preis $6000.
Aug. Schulze, 4743 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern, Furnaceheizung, Lot 24×125; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3850.
Aug. Schulze, 4743 Lincoln Avenue.

Zweistöckiges Brickhaus, modern, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 28×121, an Belle Plaine Ave.; Preis $6200. — Schulze, 4743 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, prächtiges 2-Flat Bridgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, durchweg Oak Trim, Heißwasserheizung, 35 Fuß Lot, ferner großer Lot an der Ravenswood Hochbahn, Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien, Ecke Baustelle, 2 Lots für 2-Flat Brickgebäude, Ofen- oder Furnaceheizung. Sehr billig für Baar oder Abzahlung und Tausch ein Haus oder Lot. Preis $5500. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame auf Brick, 4 und 4 Zimmer, modern, 30 Fuß Lot, Oakley Ave., bequem zu Cars. $4500; $2000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Krankheitshalber muß Eigenthümer sein 5 Flat Framehaus verkaufen, Miethe $720, Preis $5850. Beste Offerte kauft es. Fred, 2838 Lincoln Ave. mifr

$100.00 — Großer Bargain — $100.00
$100.00 Baar, Rest $25.00 den Monat, einschließlich Zinsen kaufen Zwei-Flat Gebäude, 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat, Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30×125, nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Straßenbahnlinien; ein Block von St. Alphonsus Kirche und Schule. Preis $3500. Das Miethsgeld wird bei dem Eigenthümer bezahlt selbst Eigenthümer. Agent am Platze jeden Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. di—sa

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, sechs, moderne Einrichtungen ein Block von Car, gut gebaut; Preis $3800; $700 Baar. Rest $30 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Frame, Nordwestseite. Adr.: U. 681 Abendpost.

25-prozentige Geldanlage. $1000 Baar kaufen neues Eck-Gebäude, 2 Flats und Store, Miethe $480; Preis $3350.
W. Zorn, 2136 W. Huron Straße.

Zu verkaufen: 3-stöckiges und Basement Brick, drei 6 und drei 4 Zimmer Flats, Gas, Bad; Miethe $100; schuldenfrei. Nehme $4000 Baar, Rest auf Abzahlung — Frank, 4145 North Ave.

Großer Bargain!
Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit 10 Stadt Lotten, an 62. Ave., 2 Blocks südlich von Irving Park Car; Preis $2700.
Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Großer Bargain! $7600 kaufen dreistöckiges Brickhaus und Basement, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Lot 48×125. P. Bobeng, 4121 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, sechs Zimmer und Basement, Hartholz-Finish, Gas und elektrisches Licht; Zementwege; Möbel. — $500 Baar, das Miethsgeld bezahlt den Rest. Preis $4000. Nahe Northwestern Hochbahn. — J. Dunn, 4452 Eberly Ave., Ecke Sunnyside Ave. frsajomi

$1500 kaufen 2-Flat Frame mit 2 Lots, 1822 Wilmot Ave.; für Hühnerfarm. Schaefers, 3554 North Ave.

$5300 kaufen 3-stöckiges Brick- und Framehaus, 4 Flats, Brick-Garage hinten, Spaulding, nahe North Ave.; bringt 15 Prozent; $2000 Baar. Schaefers, 3554 North Ave. mi—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 moderne neue 2 Flat Bridgebäude, sechs und sechs Zimmer, Ofenheizung, Straßen gepflastert, Preis $4800 und $4900; $500 Anzahlung, oder schuldenfreie Cottage oder Lot in Tausch. Nachzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. Regelin, Jenson & Co. dimidofrsa

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach Deutschland. W. J. & C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,1mX*

Zu verkaufen: Gute Bargains in großer Auswahl — Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikt, neue 2-Flat Häuser, Preis $3500 und $3650. Neue Frame-Cottages, $2950; 2-Flat Zimmer Residenz, $2650; nur kleine Anzahlung, Rest wie Miethe; alle nahe der elektrische Car Linien gelegen. W. H. Gieseke & Co., 2811 Milwaukee Ave. 8jn1m

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Brick-Cottage, modern, Heißwasserheizung, Zementbasement, großer Dachboden, feiner Rasen, nahe Kirche und Schule, Lot 25×150; muß verkauft werden. Leichte Abzahlungen. Sofort anzufragen in 3941 Harvard Str. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: (Südseite): — $25 den Monat oder 2-Flat Framehaus mit einem 4-Zimmer Flat hinten; gute Nachbarschaft; gute Fahrgelegenheit; billig. Adr.: H. 434 Abendpost. frsajon

Südwestseite.

Eigenthümer kann Farm, muß daher seine fast neue Cottage spottbillig verschleudern. Enthält vier große Zimmer, hohes Basement, schöner Attic, große Porch, Garten voll Gemüse und Blumen. Ruhige deutsche Nachbarschaft. Schulen und deutsche Kirche ganz in der Nähe. Nahe Hochbahn. Preis höchstens $1550. $150 Baar, Rest nach Uebereinkommen. — L. Fleischmann, 4350 S. Mozart Str., Ecke 44. Str., nahe California Ave. frsa

Zu verkaufen: 3509 S. Paulina Str., 4 Zimmer Brick-Cottage, $1125.
F. J. Willen, 3422 Süd Wood Str.

Zu verkaufen: 3206 S. Ashland Ave., 2-stöckiges Brick- und Framehaus, 5 und 6 Zimmer; kein Platz für Geschäft; 4 Blocks von den Stockyards. Zu verkaufen; $1550. F. J. Willen, 3422 S. Wood Str.

Vorstädte.

Außerordentlicher Bargain! 2-stöckiges modernes Frame-Flatgebäude, zwei 6 Zimmer Flats. Miethe $40 per Monat, 1 Block westlich von der Stadtgrenze, in Oak Park. Zu Fahrgeld nach der Stadt. Preis $3800; $800 Baar, Rest monatlich. Chas. Bloomberg, 3754 Chicago Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Sommer-Resort. 16 Zimmer Haus, 2000 Fuß Waldufer am See; Bauprivileg; nehme Haus in Tausch. 100 Meilen von Chicago. — Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 41 Acres Farm mit Orchard, bepflanzt, nahe Kokomo, Indiana. Baar oder Tausch für Grundeigenthum. 3435 N. Seeley Ave., Ecke Cornelia.

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entfernung; fünf Acres $100; kleine Abzahlungen. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., 3. 405.

$300 Anzahlung kaufen 40 Acker Indiana Farm. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. dofr

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt mit Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*X

Verschiedenes.

Zweistöckiges 11-Zimmer Haus, mit Butchershop und Wurststube, alle Verbesserungen, mit Schlachthaus und Wurstküche, großer Stall und Scheune, 20 Meilen von Chicago, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Preis $6000. Adr.: G. 448 Abendpost. 20mai,sadofr1m

$25 Anzüge

In den gediegensten Geweben und den lüftigsten Sommer-Moden — morgen für $18

Hier sind ohne Zweifel die großartigsten Anzug-Werthe, die je zu dieser Zeit der Saison geboten worden sind. Jeder Anzug ist ein voller $25 Werth, was Ihr sofort erkennen werdet, wenn Ihr die Schneiderarbeit untersucht und die superlative Feinheit der Stoffe beachtet. Infolge der großartigsten Einkaufs-Anstrengungen, welche jemals in Chicago gemacht wurden, sind wir in den Stand gesetzt, diese Anzüge, in den elegantesten Sommermoden, für $7 unter dem regulären Preise zu verkaufen, denn unser Preis ist $18.

Alle Größen in allen Mustern— und der Verkauf beginnt morgen

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

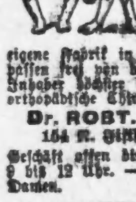
Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantik".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 124 S. Clark Str., Chicago, Jll.
sat.6months

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17sbfr,son,di

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Chinesische Kadettenschulen.

Im Widerspruch mit manchen neuerlich veröffentlichten Kritiken des chinesischen Heerwesens stehen die folgenden Ausführungen eines Pekinger Correspondenten:

In den nächsten Wochen soll in Paotingfu die feierliche Eröffnung der kaiserlichen Kriegsakademie in China „Lu-Chuen-bei-ta-hsue-tang", stattfinden, um den Provinzen zur Kriegsakademie commandirten Offizieren die höhere militärische Ausbildung zu Stabsoffizieren zu geben. Ueberhaupt geschieht für die theoretische Ausbildung des Heeres verhältnißmäßig viel. Des jetzigen, sehr fähigen Kriegsministers Yin-Tschang Vorgänger war kein Offizier; ein Verdienst hat er jedoch, und das ist das, daß er die Regierung dazu gebracht hat, darauf zu dringen, daß in jeder Provinz wenigstens eine Kadettenschule errichtet werden müßte. Es ist geplant, daß von den Offizieren der chinesischen Armee, die jetzt etwa fünftausend solcher zählt, mindestens 10 Prozent aus den Offizierschulen hervorgehen sollen.

Auf den zwanzig Kadettenschulen des chinesischen Reiches, die durchschnittlich jede von dreihundert Kadetten besucht sind und auf denen außer den eigentlichen militärischen Disziplinen und Chinesisch in der Regel auch zwei bis drei fremde Sprachen, vor allem auch Deutsch, getrieben werden, bauen sich dann die vier Hauptkadettenschulen des Landes auf, von denen die in Tschingho im Norden von Peking die Musteranstalt und das Vorbild für die übrigen drei in Nanking (Kiangsu), Wutschang (Hupei) und Sianfu (Shensi) ist.

Die Höchstzahl der Kadetten auf der Pekinger Hauptkadettenanstalt ist auf 1500 bemessen, auf den drei übrigen auf etwa die Hälfte oder zwei Drittel davon, sie schwankt zwischen 680 und 940. Während der Kursus in den Kadettenschulen drei Jahre währt, dauert er in der Hauptkadettenanstalt nur zwei. Jetzt soll nun die Kriegsakademie ins Leben gerufen werden, ohne daß es vorläufig Kriegsschulen gibt. Das kommt aber daher, daß China aus der Zeit der Ausbildung durch fremde Instrukteure über eine sehr große Zahl sehr tüchtiger jüngerer Offiziere verfügt, denen nur noch der Abschluß ihrer militärischen Ausbildung fehlt, während der Kursus auf den vier Hauptkadettenanstalten erst vor nicht langer Zeit begonnen hat, Kriegsschulen somit für die allernächste Zeit noch entbehrlich sind. General Yin-Tschang strebt jetzt an, in nächster Zeit sämmtliche Kadettenschulen des Reiches unter die oberste Leitung des Kriegsministeriums zu bringen, dem sie vorläufig nur in den Provinzen Chili, Schantung und in der Mandschurei unterstehen, wie ja von der chinesischen Armee auch dem Kriegsministerium bisher nur die ersten sechs Divisionen direkt unterstellt sind.

Was bis jetzt auf den Kadettenschulen und den Hauptkadetten geleistet wird, ist nicht schlecht, es herrscht neben vorzüglicher Disziplin unter den jungen Leuten ein guter Korpsgeist und ein lobenswerther Wetteifer, das Beste zu leisten, wozu vielleicht die von den Behörden jährlich ausgesetzten Prämien beitragen. Da von den aus den Heimathsprovinzen selbst stammenden, von Hause und der Ortsbehörde mit guten Empfehlungen versehenen Kadettenanwärtern ein Schulgeld nicht beansprucht wird, so ist der Andrang zu den Kadettenschulen Chinas natürlich sehr stark; es spricht dieser Umstand aber gleichzeitig für den in China erwachenden militärischen Geist, der im Süden des Reiches noch mehr wie im Norden sich bemerkbar zu machen beginnt. Neben den oben erwähnten Militärschulen gibt es noch recht gute Topographenschulen in China und die privilegirte Militäradelsschule in Peking für die jungen Mandschuprinzen und Mandschuherzöge, aus der bekanntlich auch der jetzige Chef des Generalstabes, Prinz Tsai-Tao, und der Marineminister, Prinz Tlai-Hsuen, die Brüder des Prinzregenten von China, hervorgegangen sind.

Die Bank von Frankreich.

Von den vielen Tausenden, die Paris zu kennen glauben, wissen die wenigsten etwas Genaueres über eine der wichtigsten Anstalten, eine Segensquelle der französischen Hauptstadt, die Banque de France. Alle Schätze Golkondas befinden sich in den Souterrains des Palais der Rue de la Brillière, das einst dem Sohn Ludwigs XIV. und der Marquise de Montespan, dem Grafen von Toulouse, gehörte. Das prächtige, für Feste und Prunkentfaltung entstandene Palais wurde 1620 von dem berühmten Architekten Mansart erbaut, der den noch heute erhaltenen schönsten Theil des Louvre für Ludwig XIV. schuf. Nach der großen Revolution, als die meisten, wenn nicht alle der Krone gehörigen Schlösser Staatseigenthum wurden, ging es dem Gebäude der Rue de la Brillière wie allen anderen vornehmen Prachtbauten, es wurde gänzlich umgestaltet. Der erste Consul, Napoleon Bonaparte, hatte die geniale Idee, dem neugeschaffenen Reich ein großes Finanz-Institut nach dem Vorbild Englands zu schaffen. Er gründete am 13. Februar 1800 die Banque de France mit einem Kapital von dreißig Millionen Frank, das schon nach drei Jahren auf 45 Millionen erhöht wurde. Die Aktien betrugen 1000 Franks. Selbstverständlich übernahm Napoleon für sich und seine Familie sowie die großen Finanzleute jener Tage, wie Fould, Perrier, Mallet, Laffitte, den Hauptantheil der Emission.

Im Jahre 1812 bezog die Bank das für sie und ihre immer steigenden Bedürfnisse hergerichtete Palais der Prinzeß Lamballe. Die Organisation dieses großen Finanzinstituts weicht von dem anderer Staatsbanken in vielen Punkten ab. Die Banque de France ist nicht vom Wohl und Wehe des Staates abhängig. Sie ist der Bankier des Staates, der ihr gewisse, ausschließliche Privilegien zuertheilt: dazu gehört die Fabrikation der Geldscheine. Das sich im Umlauf befindliche französische Papiergeld wird in dem Palais der Rue de la Brillière selbst hergestellt. Das Recht der Fabrikation ist bis zu einem Maximum von vier Milliarden begrenzt. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Bank von Frankreich so reich ist, daß sie jeden Augenblick die von ihr bis zu drei Milliarden ausgegebenen Bankbillette in Gold umsetzen kann.

Diese Goldschätze befinden sich in den Kellereien unter der Erde und sind nach menschlichen Begriffen gegen alle nur denkbaren Gefahren geschützt. Die Souterrains sind aus Granit, Eisen und Cement. Einige Stufen vom Erdgeschoß befindet sich eine schwere eiserne Thür mit drei Schlössern. Der Schlüssel zu jedem Schloß ist in den Händen einer andern offiziellen Persönlichkeit. Nur mit Einwilligung der drei kann also die Thür, hinter der sich die Kasse für die täglichen Bedürfnisse befindet, geöffnet werden. Wehe dem Unkundigen, der diese Thür selbst harmlos berührt. Sofort erhebt sich ein Höllenlärm von Hunderten von elektrischen Klingeln, bei dem einem Hören und Sehen vergehen kann. Nachdem man noch eine zweite eiserne Thür mit drei Schlössern durchschritten hat, betritt man eine Art Rundgang, dessen Wände mit eisernen Verschlägen versehen sind, hinter denen die der Bank anvertrauten Depots aufbewahrt werden. Eine Musterkarte irdischer Schätze. Hier liegen die Kronschätze Frankreichs, die Perlen und Diamanten der Königinnen der Salons und der Bühne, die im Leben meist nur noch schöne Imitationen tragen. Hier ruhen Säcke Goldes und Bündel von Werthpapieren, deren Besitzer so reich sind, daß bis zu ihrem Tode die Verließe kaum je geöffnet werden.

Aber noch sind wir nicht in das allergeheimste allerverschlossenste Gelaß der Bank gelangt. Durch eine mit eisernen Stangen vernagelte Pforte, die sich durch Drehung öffnet, kommen wir an eine ganz schmale, spiralförmige Wendeltreppe. 43 Stufen in die Tiefe führen in einen 20 Meter langen Raum. Das ist das Reich Plutos; hier ruht der böse und doch so sehr begehrte Mammon. In hohen eisernen Kisten mit Griffen auf den Deckeln. Das sind die Reserven der Bank. Das Kapital, dessen Vertreter in blauen und bunten, aus Lumpen und Hanf angefertigten Scheinen Frankreich und die Erde bereisen. Da stehen Kisten mit für zwei Millionen 20-Frank-Stücken in Gold (Louisdor), für drei Millionen amerikanisches Gold, für 800,000 Frank Fünffrankstücke usw.

Das Verhältniß des Staates zur Bank von Frankreich ist in zwei Worten folgendes: der Staat besitzt in der Bank ein laufendes Conto. Alle öffentlichen Einkünfte werden der Bank eingezahlt. Dagegen verpflichtet sie sich, dem Staat Avancen bis zu 180 Millionen zu gewähren. Diese Avancen werden nur dann verzinst, wenn das Conto des Staatsschatzes sie nicht deckt, und dann auch nur der fehlende Theil. Die Bank veröffentlicht ihre Bilanz jeden Donnerstag und macht alle sechs Monate Inventur.

Gegen Feuersgefahr sind die Goldkellereien dadurch geschützt, daß man sie in wenigen Sekunden unter Wasser setzen kann.

Cabeljau als Büchsenfleisch.

Noch immer ist der Cabeljau oder „codfish" der wichtigste Nahrungsfisch, welcher in den nord-atlandischen Gewässern gefangen wird, und trotz der technischen Vervollkommnungen dieses Fischfanges scheint der Vorrath unerschöpflich zu sein. Der canadischen Dominion hat der Cabeljau seit dem Jahre 1869 ein Einkommen von rund 150 Millionen Dollars geliefert und den Gewinn aus Lachsen, Hummern und allen anderen Wasserthieren übertroffen. Eine Neuerung aber dürfte in der nächsten Zeit zu noch weiterer Vergrößerung dieses Geschäftes und noch schwunghafterer Ausbeutung führen.

Darüber gibt uns ein Consular-Bericht aus Prince Edward Island etwas nähere Auskunft, welche wohl bald durch das Eintreffen des betreffenden Produktes auf den Märkten ergänzt werden wird, zur Freude des consumirenden Publikums, welches sich diese Speise leistet.

Bisher hat man im Handel außerhalb der betreffenden Nachbar-Gegenden den Cabeljau hauptsächlich in Gestalt von Stockfisch kennen gelernt. Kundige wußten ja längst, daß Cabeljau, direkt aus dem St. Lawrence-Golf oder benachbarten Gewässern genommen und erfolgreich für die Tafel zubereitet, nicht nur ein weit appetitreizenderes Aussehen hat, als der Stockfisch, sondern auch wirklich viel feiner schmeckt. Aber Andere konnten diese Vorzüge nicht mitgenießen. Jetzt hat man indeß eine Methode ausfindig gemacht, diesen Fisch, so wie er aus dem Wasser kommt, in Büchsen einzumachen und dabei das Aussehen und den feinen Geschmack des frischen Cabeljaues fast vollständig zu bewahren; noch besser, als z. B. die Güte des Lachses in der eingemachten Form bewahrt wird. So wird wenigstens versichert und hoffentlich durch die Erfahrung bestätigt werden.

Ein amerikanische Firma von Hummer-Einmachern, welche in der Provinz Prince Edwards Island eine Anzahl Einmacherei-Stationen betreibt, nimmt schon seit einiger Zeit Experimente auch mit dem Conserviren frischen Cabeljaues in Büchsen vor und ist schließlich zu sehr ermuthigenden Ergebnissen gelangt, die sich im Großen wohl ebenso günstig gestalten werden.

Die Fische müssen dabei unbedingt frisch aus dem Wasser genommen und sofort gründlich gereinigt werden. Alsdann werden sie zuerst gepöckelt, sodann gedämpft und endlich in Kannen oder Büchsen von geschäftlich geeigneten Größen gethan. Die Kannen selbst müssen absolut rein und frei von allen Fremdstoffen sein; denn wenn nicht der höchste Grad von Reinlichkeit gewahrt wird, so kann sich das Produkt überhaupt nicht halten. Da gibt es keinerlei humbughafte Nachhilfe, — der Büchsen-Cabeljau ist entweder gut oder ganz verdorben!

Wenn sich das Verfahren jener Firma, das erste seiner Art für Cabeljaue, wirklich allgemein so gut bewährt, wie sie zuversichtlich erwartet, so mag es bald dahin kommen, daß dieser Büchsen-Cabeljau den getrockneten, oder Stockfisch, ganz aus dem Markte verdrängt und überdies zu allen Zeiten des Jahres begehrt wird. Natürlich rechnet man darauf, solcherart auch höhere Preise für diese Fische herauszuschlagen, was für die Mehrheit der Verzehrer gerade keine angenehme Seite der Sache ist.

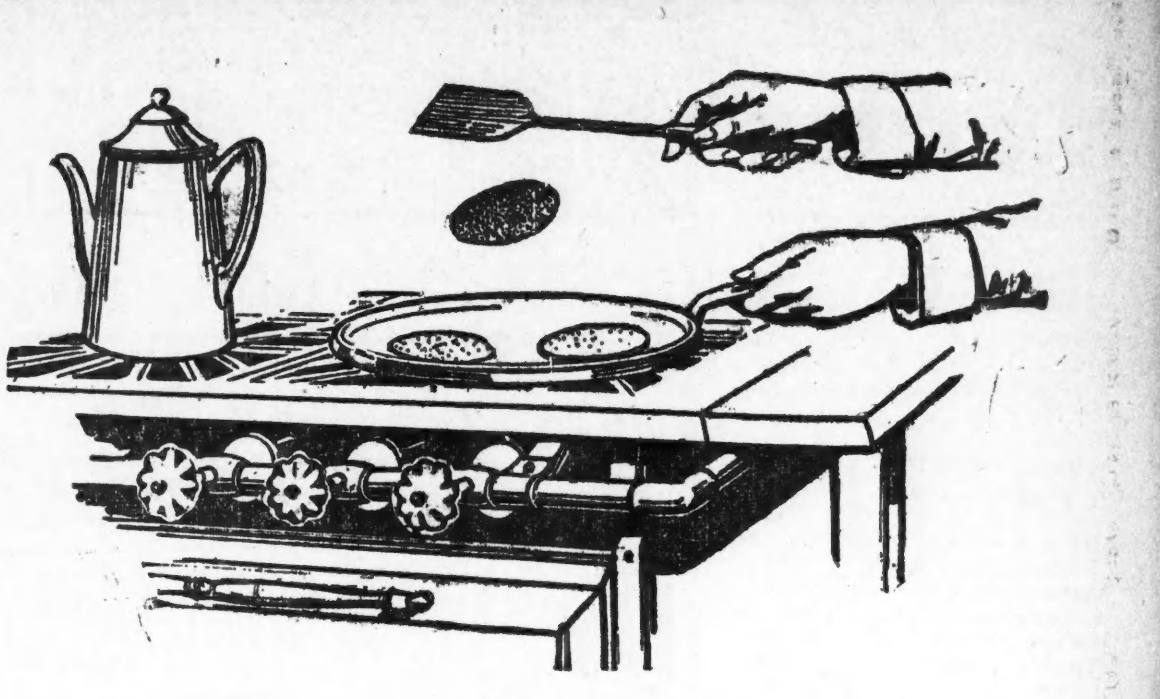
Der englische Krönungsstuhl.

Von den Insignien der englischen Königswürde besitzt keines mehr historisches Interesse als der St.-Eduards-Stuhl, auf dem der König thront, wenn ihm die Krone aufs Haupt gesetzt wird. An Gestalt gleicht er den hochlehnigen Stühlen, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts in England in Mode kamen. Der Boden des Stuhls trägt den berühmten Schicksalsstein, den Eduard I. aus Schottland zum Andenken an die Eroberung dieses Landes mitbrachte. Dieser Stein war ursprünglich ein Liafall oder der Schicksalsstein und man legte ihm eine so große Bedeutung bei, daß die grüne Insel ihm zu Ehren den Namen Innisfail, d. h. Schicksalsinsel, erhielt.

Nach den mönchischen Legenden war dies derselbe Stein, der Jakob, als er zu Bethel die Engelsleiter sah, zum Kopfkissen diente; die Sage will, er sei von Gathol, König der Scuthen oder Scoten, nach Brigantia, einer Stadt in „Gallizien in Spanien", gebracht worden und von da durch Simon Brech, Führer einer schottischen Kriegerabtheilung, ungefähr 700 Jahre vor Christi Geburt nach Irland gekommen. Von diesem Eroberer erhielt Irland den Namen Scotia, den es bis etwa 100 Jahre vor dem Einfall der Engländer behauptete. Fergus, ein Abkömmling von Simon Brech, gezwungen, Irland infolge bürgerlicher Kriege zu verlassen, führte eine Anzahl Auswanderer nach Argyleshire und brachte auch den Schicksalsstein mit, den er zu Dunstaffnage, ungefähr 300 Jahre vor Christi, niederlegte. Alle seine Nachkommen wurden auf diesem steinernen Sitz gekrönt, und es war der Glaube verbreitet, daß wenn der rechtmäßige Erbe sich darauf niederließ, der Stein laute und melodische Töne von sich gäbe, dagegen schwiege, wenn ein Prätendent sich darauf setze, um die Krone an sich zu reißen.

Dieser irische Schicksalsstein scheint nach den alten irländischen Sagen sowohl Altar wie Götzenbild und Thron der Könige gewesen zu sein, daher man ihn mit dreifacher Ehrfurcht betrachtete. Eine Prophezeiung verknüpfte sein Schicksal mit dem der schottischen Regentenfamilie; sie lautete dahin, daß, wo der Stein sich befände, ein König von schottischer Abkunft gekrönt werden würde. Deshalb ließ ihn Kenneth von Dunstaffnage nach Scone schaffen, wo er über vierhundertfünfzig Jahre hindurch bei der Krönung der schottischen Könige als Thron gebraucht wurde, bis er durch Eduard I. nach England kam.

Männer!
Konsultirt Dr. Weintraub.
Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.
Etablirt seit 20 Jahren.
Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.
Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.
Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.
„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 8 Tagen.
Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark- und Washington Str.



Es macht Spaß ein Frühstück zu kochen

auf einem guten Gasherd. In fünf Minuten, nachdem Sie die Küche betreten haben, ist die Arbeit fast beendet. Sie können die Speisen, welche Papa so gerne ißt, kochen, während er sich ankleidet — diese Speisen könnten Sie auf keinem anderen als einem Gasherd wegen Mangels an Zeit fertigstellen. Es ist so einfach ein Feuer zu benutzen, wenn man die Hitze an oder abdrehen, oder nach Belieben reguliren kann mit einem kleinen Handgriff.

Das „Composite" Modell des Gasherdes,

welchen wir verkaufen, der für uns auf Bestellung angefertigt —im Einklange mit Spezifikationen, welche unsere Fachleute, die alle Einrichtungen aller je in der Welt hergestellten Gasherde geprüft haben, ausgearbeitet hatten.

Sie können Ihr Geld für einen „Composite"-Herd anlegen und sicher sein, daß Sie den praktischsten und sparsamsten Kochherd erhalten. Wir werden, wenn gewünscht, das von Ihnen ausgewählte Modell eines „Composite"-Herdes in Ihrer Küche morgen aufstellen, und Sie können dafür in kleinen monatlichen Beträgen mit Ihrer Gasrechnung bezahlen.

In unseren Ausstellungsräumen (in der unteren Stadt und den Läden in anderen Stadttheilen) zeigen wir „Composites" in vielen Facons, um den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden. Machen Sie heute lieber einen speziellen Gang, um den „Composite" zu besichtigen, und lassen Sie sich das Nähere über unsere liberalen Verkaufsbedingungen mittheilen.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

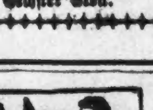
Verkauf von Lotten in Gary Annex, Ind.
Einige Minuten von den folgenden Anlagen gelegen, wo Tausende beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw & Bolt Works, Universal Portland Cement Co., sowie vom großen Geschäftszentrum Gary. Um unsere schöne Stadtanlage „Gary Annex" bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen Baustellen für $375 und mehr zu verkaufen, und solche an Broadway für $150 und mehr. Leichte Zahlungen oder 5 Prozent gegen Baar.
Freie Exkursion nach Gary Annex, Ind.
Sonntag, den 25. Juni 1911, Vormittags 11 Uhr,
Regen oder Sonnenschein,
mit der Grand Trunk-Eisenbahn, Polk- und Dearborn Str.-Station.
Kommt und verdient Geld, wie es Tausende vor Euch in Gary gethan haben.
Unser Exkursionszug hält an folgenden Stationen: 47. und Stuart Ave., Halsted und 49. Str., Ashland und 49. Str., Chicago Lawn, 63. und Central Park Ave., Blue Island, Harvey und Griffith, wo Passagiere für „Gary Annex", Ind., aufgenommen werden. Achtet auf den Stationen oder auf dem Zug für unsere Agenten mit den weißen Kappen und den mit „Garry Annex" markirten Abzeichen.
Musik und Unterhaltung absolut frei
The Gary Annex Realty Co.
Zimmer 205, 801-3-5-7-9 West Madison Straße.
Telephone Haymarket 3866, Chicago, Jll.
Jede Person unter 18 Jahren ist ausgeschlossen. Wir behalten uns auch das Recht vor- nach unserem Gutdünken irgend Jemand von der Beförderung auszuschließen.
frsa

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie, Repräsentanten von berühmten Männern.
Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
Neue Nr. 14 S. Clark Str.; alte Nr. 190 S. Clark
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einfaches; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.
Herr J. Koch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr


Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Nachtbild.

Von Cowboys in den See geworfen und mit Steinen bombardirt.

Retter in der Noth.

Kann von Glück sagen, daß die Gäste aus Arizona ihre Schießeisen nicht bei sich hatten. — Ihr erstes Gastspiel ein Fehlschlag. — Sonstige Banditenstreiche.

Der Polizei wurde heute früh um 2 Uhr gemeldet, daß am Fuße der 16. Straße von den Wellen des Sees die Leiche eines Ertrunkenen an den Strand gespült worden sei. Als die Ambulanzmannschaft der Wache an Harrison Straße an der Leichenfundstätte eintraf, sah sie im See einen Mann, der, von zwei am Ufer stehenden jungen Burschen mit Steinen bombardirt, alle Augenblicke untertauchen und Wasser schlucken mußte und, schon gänzlich erschöpft, dem Ertrinken nahe war.

Die jungen Burschen, die ihn in Lebensgefahr gebracht hatten, gaben an, Wm. Ray und Oskar Hintz zu heißen und erst kürzlich aus Arizona hier eingetroffene „Cowboys" zu sein. Sie hätten auf dem Strande geschlafen, als Wilson sie geweckt und ihnen unsittliche Anträge gemacht habe. Der erbärmliche Wicht solle seinem Schöpfer danken, daß sie ihre Schießeisen nicht bei sich gehabt und aus diesem Grunde damit sich begnügt hätten, ihn in den See zu werfen und Wasser schlucken zu lassen.

Die Schergen nahmen alle drei fest und bargen dann die vorerwähnte Leiche. Der Ertrunkene ist etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, 160 Pfund schwer und brünett. Er war mit schwarzen Beinkleidern, blauem Hemd, schwarzen Schuhen und gleichfarbigen Strümpfen bekleidet. In den Taschen fand man 30 Cents und eine Metallmarke mit dem Stempel „Ryan Company 555", sonst aber nichts, was zur Feststellung der Personalien hätte dienen können. Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar.

Lassen nicht locker.

Gestern Abend wurde wiederum eine Bombe — die sechste seit 14 Tagen — in der Untergrundleitung der „Commonwealth-Edison-Co." von ruchloser Hand zur Entladung gebracht. Die Explosion ereignete sich an Ost 95. Straße und Woodlawn Avenue. Es wurde nur die Straße aufgerissen und das Leitungskabel der Gesellschaft zerrissen, sonst aber kein Unheil angerichtet. Die neueste Schandthat wurde verübt, während ein ganzes Heer von Häschern auf die Urheber der früheren Explosionen fahndete und fast jedes Einsteigeloch scharf im Auge behielt. Man hatte kurz zuvor drei Männer in einem grauen Kraftwagen an dem an 95. Str. und Woodlawn Ave.. gelegenen Einsteigeloch halten gesehen, sie aber für Leitungsausbesserer gehalten. Kaum waren sie davongefahren, als die Explosion sich ereignete. Die verdächtigen Gesellen haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Erzwang sich Aufnahme.

Dem an Alkoholismus leidenden, 32jährigen Anstreicher Albert Krause, Nr. 1536 Cornelia Straße, wurde angeblich gestern Vormittag die von ihm nachgesuchte Aufnahme in das County-Hospital verweigert. Verzweifelt über seinen Mißerfolg, brachte er sich gestern Abend in seiner Wohnung mit zwei Rasirmessern Wunden am Halse bei. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital, wo man ihn jetzt wohl oder übel aufnehmen mußte. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Im Hospital wird von den betreffenden Angestellten übrigens in Abrede gestellt, daß Krause dort um Aufnahme nachgesucht hatte. Die Verwaltung und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Leugnen mit dreister Stirn.

Robert Frick, Nr. 6041 Rhodes Ave., wurde gestern Abend an Van Buren, nahe Clark Straße, von zwei Wegelagerern überfallen und um seine aus $48 bestehende Baarschaft beraubt. Polizist Michael Hurley, der zufällig des Weges kam, nahm die Verfolgung der flüchtigen Räuber auf und fing sie nach aufregender Hatz auch ein. In der Wache an Harrison Straße gaben sie an, Fred Bruns und James McFarland zu heißen und eben erst aus Cleveland hier eingetroffen zu sein. Den Raubüberfall stellten sie mit dreister Stirn in Abrede, obgleich das Frick abgenommene Geld in Bruns' Taschen gefunden wurde. „Der Mann", sagte Bruns, auf Frick deutend, „muß mir heimlich das Geld in die Tasche gesteckt haben."

In Zeugenhaft.

Auf Ersuchen der hiesigen Polizei wurde gestern auf einer in der Nähe von Lafayette, Ind., gelegenen Farm ein gewisser A. M. Schoenlaub in Zeugenhaft genommen. Schoenlaub, ein Zementleger, war angeblich zugegen, als Vincent Altman im Schankzimmer des „Briggs House" erschossen wurde. Er hat sich erboten, ohne Weiteres nach Chicago zu kommen und Zeugniß abzulegen.

Schankwirth überfallen.

In der von ihm im Hause Nr. 1434 W. 59. Straße betriebenen Schankwirthschaft wurde heute zu früher Morgenstunde A. P. Larsen von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um $5.30 beraubt. Zwei Gäste, die im Lokal sich befanden, blieben unbehelligt. Die Raubgesellen brachten sich in Sicherheit.

War Eva Chapman.

Die Leiche der Unglücklichen, die Mittwoch von der Lake Straße-Brücke in den Fluß sprang und auch den ersehnten Tod fand, ist gestern im Bestattungsgeschäft Nr. 776 Wabash Ave. als die einer gewissen Eva Chapman aus Clinton, Ja., identifizirt worden. Ihr Vater gibt an, daß sie schon seit Wochen, während sie hier Beschäftigung suchte, ihren Angehörigen kein Lebenszeichen habe zukommen lassen.

Kaltgemacht.

In seiner Wohnung, Nr. 3149 S. Wabash Ave., wurde gestern Abend der 28jährige Thomas Twilley tödtlich vermessert. Er verblutete während der Fahrt nach dem Provident-Hospital in der Polizeiambulanz. Man hält einen gewissen Wm. Barnett für den Thäter.

Auf Barnett, der, wie auch sein angebliches Opfer, ein Farbiger ist, wird gefahndet. Die Leiche des Erstochenen befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3604 S. State Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Kampf mit Räubern.

Vor seinem Fruchtverkaufsstand an W. 44. Str. und Wentworth Avenue wurde gestern Abend Thomas Gotzerick, Nr. 4436 La Salle Straße, von zwei Strolchen in räuberischer Absicht überfallen und, als er sich zur Wehr setzte, mit einem Messerstich in die Schulter bedacht. Die Räuber suchten, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, in wilder Flucht ihr Heil und entkamen auch. Ihr Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Speicherbrand in Hammond.

Der in der Nähe der Hammond Straße in West Hammond am Calumet gelegene Speicher, ein 400 Fuß langes und 200 Fuß breites Gebäude, in welchem früher eine Schlächterei betrieben, das aber neuerdings von der Hammond Storage Co. als Speicher für Heu und Getreide und auch von der Firma Chapin & Co. benutzt wurde, ist heute früh ein Raub der Flammen geworden. In Heuvorräthen ist die Gefahr der Selbstentzündung stets groß, um so mehr muß es befremden, daß, obwohl man zwar schon vor Mitternacht Rauch aus den Fenstern im ersten Stockwerk dringen sah, keine gründliche Untersuchung vorgenommen wurde. Um drei Uhr früh schlugen die Flammen auf, und in ein paar Minuten war der ganze lange Bau ein einziges Feuermeer. Als die Löschmannschaften von Hammond und West Hammond eintrafen, war wenig zu retten. Zur Vorsicht wurden zwei Chicagoer Spritzentrupps, aus Hegewisch und dem „Ostend", auf Wunsch der Hammonder abgesandt. Diese Hilfstruppen sahen bei der Ankunft die Mauern des Gebäudes einstürzen. Zu löschen gab es nichts mehr. Der Sachschaden ist $50,000. Verletzt wurde Niemand, die Löschmannschaften hatten aber schwer unter der Hitze zu leiden.

Kam zu Schaden.

Vor dem Hause 2023 Ogden Ave. explodirte heute ein bei dem Straßenbau verwendeter Kessel mit siedendem Theer und verursachte ein kleines Feuer, das der 72 Jahre alte Wächter John Clark auszutreten versuchte. Dabei verbrannte er sich die Füße und Beine so bös, daß er ins Countyhospital gebracht werden mußte. Die Feuerwehr erstickte das Feuer.

* In Evanston kam heute Vormittag der Arbeiter George Carter, ein 50jähriger Mann, um das Leben, indem er auf der Kreuzung von Central Straße und Broadway von einer in voller Fahrt befindlichen Elektrischen sprang, zu Fall kam und den Schädel brach.

* Um $690 in Baar und eine auf $56 lautende Bankanweisung wurde gestern früh Albert Philipps auf einem Zuge der Südseite-Hochbahn bestohlen, während er schlief. Philipps wohnt Nr. 6504 S. Aberdeen Str.

* Daniel Kovaloff, der in Verbindung mit einer Feuersbrunst in seinem Kleidergeschäft an W. 12. und Clinton Straße des Meineids schuldig befunden worden ist, wurde heute von Richter Landis zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spielsachen—Lawn Schaukel

89c Indianer-Anzug für Knaben, hochfein gemacht, gut besetzt, hat 3 Federn, Kopfschmuck, Größen 3—8 (jeder in hübscher Pappschachtel. Sehr speziell zu 58c

$4.25 Hand Car f. Knaben, Rubber Tires, hübsch angestrichen, sehr dauerhaft, speziell morgen nur 2.89

$5.95 Peerleß Lawn Swing, 9 Fuß hoch, schön angestrichen und lackirt, durchweg verbolzt. Extra speziell zu 4.39

$2 Rasirmesser zu 49c

Die berühmten Wade & Butcher, Bo-ras-ic und Wm. Morley & Sons' Rasirmesser; diese Rasirmesser sind völlig hohl geschliffen, aus dem feinsten Stahl gemacht, schwarze, weiße oder farbige Griffe; jedes Messer ist garantirt. Spezieller Preis für Samstag nur 49c

Taschenmesser für Männer und Knaben, 2 3 und 4 gute Stahlklingen; Stag, Elfenbein und große Perlmutter-Griffe, extra spez. Werth für Samstag, 50c

Kuh, Nathan & Fischer Co.'s ganzes Ueberschuß-Lager

Sincerity Clothes 13.75

Second floor

Die feinsten $20, $22.50, $25, $28 u. $30 Sommer-Anzüge für Männer

Sehet die Fenster-Auslage an der Adams-Straße.

Dies ist sicherlich die größte „Kleider-Ueberraschung" der Saison. Es ist selten, daß Ihr solch berühmte Anzüge wie die „Sincerity" zu einer solchen Herabsetzung im Preise kaufen könnt, wenn alle anderen Kleider-Läden den vollen Preis dafür verlangen. Wir haben gerade 978 von diesen „Sincerity"-Anzügen übrig—genug von jeder Größe, Facon und Muster, so daß Ihr findet, was Ihr sucht. Diese „Sincerity"-Anzüge sind von der Kuh, Nathan & Fischer Co. gemacht, welche seit 31 Jahren als Pioniere in der Kleider-Industrie bekannt sind. Sie sind was der Name besagt, und Ihr könnt Euch auf die Facon, die Stoffe, die Arbeit und den Finish als auf das Beste verlassen, was Geld zu kaufen imstande ist. Aehnliche Anzüge werden im ganzen Lande für $20,00, $22.50, $25.00, $28.00 und $30.00 verkauft und in einigen Plätzen sogar bis zu $35.00. Unser Preis von $13.75 deckt in den meisten Fällen kaum die Kosten der Herstellung.

Die Anzüge sind auf Tischen arrangirt, um die Auswahl zu erleichtern.

Sincerity Clothes 13.75

The Fair kaufte das ganze überschüssige Frühjahrs- und Sommersaison-Lager dieser berühmten $20 bis $30 „Sincerity Clothes" (1985 Anzüge im Ganzen) nahmen jeden Anzug, der noch übrig geblieben ist von der erfolgreichsten Wholesale-Saison, die Kuh, Nathan & Fischer Co. je gehabt haben. Indem wir alle nahmen (1958 Anzüge) erhielten wir sie zu einem Preise, der es uns ermöglicht, sie Euch zu verkaufen, Größen 33 bis 42 Brustmaß, für 13.75.

Jeder Anzug in dieser Partie ist in jeder Beziehung wünschenswerth. Konservative Modelle für Geschäftsleute, elegante Modelle für jüngere Männer; in Schattirungen, die jedem Geschmack entsprechen, einschließlich genügend fancy Mischungen, die jetzt so populär sind. Jeder Anzug ist strikt reine Wolle und Worsted, strikt bei Hand geschneidert, in allen Größen von 33 bis 42 Brustmaß; $20, $22.50, $25, $28 und $30 Werthe, markirt zu dem niedrigen Preise von

Sincerity Clothes 13.75

1.45 Suitcase, 95c

$1.45 Matting Suit Case, 24 Zoll lang, gutes Schloß und Catches, spez. 95c

$1.95 Matting Suit Case, 24 Zoll lang, mit Messing-Schloß u. Catches, guter Griff, nur 1.48

$5.00 echte Cowhide Leder Club Bags, Leder gefüttert, Messingschloß, Auswahl aus 16, 17 und 18 Zoll Größen, für nur 3.95

$5 echtes Leder Suit Case, 24 Zoll lang, Messingschloß und Catches — hübsch gefüttert, mit Shirt Fold, zu nur 3.95

$6 extra große Cowhide Leder Suit Cases, 24 u. 26 Zoll lang, gut gefüttert, mit Shirtfold, gutes Messing-Schloß u. Sohlleder Straps ganz herum. — Speziell für 4.95

Ein Verkauf von Ringen

Garantirt für fünf Jahre

Tiffany Ringe für Damen, mit Saphiren, Opalen, Garnets, Korallen, Topaz, Türkisen u. s. w. eingesetzt. Fancy Cluster Ringe, mit Steinen besetzte und Siegelringe für Männer, Trauringe und Baby Bandringe, Siegel- oder mit Steinen besetzte Ringe. Hunderte von Sorten zur Auswahl. Eure Initialen oder Monogramm frei gravirt, während Ihr wartet.

25c, 50c, 1.00

Bargain Booth, Erster Floor.

Sonntag-Dinner

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfd. mit Bestellung von $2 oder mehr, markirt für morgen zu 98c

Feines Spring Lamb, 1911, hint. Viertel, $1
Fall dressed Lamb, ganzes hint. ¼, Pfd. 13c
Native Rib Roast, rolled, keine Knochen oder Abfall, Pfd., 18c
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfd., 9c
Hamburger Steak, frisch, Pfund, 8c
Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, per Pfund 12½c
Milk-fed Veal, ganze Schulter oder Brust, per Pfund, 12c
Fancy kleine Pork Loins, Pfund, 11c
Home-made Wurstfleisch, Pfd., 10c
Native Rib Roast, 6. u. 7. Rippe, Pfd. 12½c
Süß gepökt. kleine Pork Loins, Pfd., 11c
Frische dressed junge Hühner, Pfund 15c
Süß gepökelte Spare Ribs, Pfd., 7½c
Frische dressed kleine Squab Spring Chickens, per Pfund, 26c
Butter — Mungers feinste Creamery, Pfd. 26c
Fancy Full Cream Rahmkäse, Pfd., 14c
Fancy importierter Schweizerkäse, Pfd. 29c
Brot—The Fair's Home-made, 3 Laibe 10c
F'cy große Georgia Wassermelonen, Stück 49c
F'cy Cal. dünnschalige Zitronen, Dtzd., 27c
Fancy Michigan Early Richmond Kirschen—Marktkorb, 98c
Kalter gekochter Schinken — nach Wunsch geschnitten, Pfund, 29c
Import. Frankfurts, sehr schmackhaft, 2½ Pfd. Büchsen von 16 Frankfurts, reg. 75c, für 55c
Imp. Oelsardinen, 22 in Büchse, für 14c
Machanochies Häringe — in Senf-Sauce, per Büchse, 14c
Norwegische fette Häringe, Büchse, 14c
Imp. Sardinen in Bouillon, 2 Büchsen 15c
Lipton's Jelly Tablets per Packet, 8c

Werkzeuge zu großen Ersparnissen

Set von 6 Bohrern doppelschneidig gebläuter Stahl 59c
Combination Gauge Level — Try u. Miter Square, für 29c
3 oder 3 C Hobel, Stanley 1.15
8 oder 10zöll. Ratchet Brace, 59c
½, ¾, ⅞ Meißel Leder-Tip, 33c
6zöll. Combination Zangen, 15c
4zöll. echte Champion Schraubenzieher, 15c
10zöll. Stilson Schraubenschlüssel 59c; 14 Zoll, 79c
Forged Stahl Claw Hammer für Carpenters, guter Hickory-Griff, 25c
Brandford Hand- oder Ripsäge für 59c
60c Nr. 00 Stanley Level, garantirt akkurat, 39c
Temperirter Stahl Claw Hatchet für Carpenters, in diesem Verkauf speziell zu 49c
26zöll. Nr. 7 echte Henry Dißton Hand- oder Ripsäge, regul. $1.39 Werth, für nur 89c

Zigarren-Bargains

El Rosaro, reine Havana, in Kisten von 25 Stück, gerade genug für einen kleinen Ausflug, Samstag die Kiste von 25 Stück für 1.25

Emile Zola, Seed und Havana, regulär 3 für 25c; jede 5c; Kiste von 25 Stück für 1.10

El Sirrah, reiner Havana mit gutem Aroma, eine Zigarre, die kritische Raucher zufriedenstellt, eine beschränkte Anzahl davon zu einer großen Ersparniß.

Panatellas, reg. 10c; St. 6c; K. m.50, 2.95
Londres, reg. 10c, St. 7c; K. m. 100, 6.50
Diplomaticos, 2 f. 25c reg.; 7c; K. m. 50, 3.25
Senatoras, 3 für 25c reg.; St. 7c; K. 50, 3.25

Sage of Ashland, Clubhouse Facon, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, eine zufriedenstellende Zigarre, 8 für 25c; Kiste von 50, 1.40

True Yankee, eine seltene Zigarre für wenig Geld, Perfecto-Größe; 5 für 10c; Kiste von 50 Stück für nur 90c

Private Stock BLATZ MILWAUKEE

THE FINEST BEER EVER BREWED

The beer behind the triangular label possesses character and quality to a marked degree.

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets Phone Monroe 364

ALWAYS THE SAME GOOD OLD Blatz

In sämmtlichen 4 Spiegel Läden morgen

Riesige halbjährliche Räumung von Rugs Curtains and Couch Covers

Die größte Auswahl von Bargains in diesen Partien welche Heim-Liebhabern in Chicago je vorgelegt worden sind

Der Verkauf beginnt prompt um 8 Uhr Vormittags und dauert bis 9 Uhr Samstag Abend.

Montag beginnen wir mit der Inventar-Aufnahme in unserem Rug- u. Draperie-Departement. Ehe diese Zeit heranrückt und zwar in einem Tag — morgen — werden wir diesen ungeheuren Vorrath auf etwa die Hälfte der gegenwärtigen Größe vermindern.

Dies wird den geschäftigsten Tag—jeden Augenblick — bringen, den unser Rug-Departement je erlebt hat.

Dies ist gleichbedeutend mit einem Verlust von fast jedem Cent des Profits mit Ausnahme der Fabrikkosten mit Zuschlag der Kosten des Handhabens.

Dies bedeutet, daß jeder Heim-Liebhaber morgen für Baar oder auf lange Zeit viele Dollars an seinen täglichen Haushalt-Gegenständen sparen kann.

Extra-Verkäufer werden angestellt, um die großen Massen prompt und sorgfältig bedienen zu können.

Leset diese Offerte in feinen Rugs und Draperien, welche wirkliche, reelle Herabsetzungen an jedem Stück aufweisen:

Nr.	Sorte.	Größe	Früher	Jetzt
115	Brussels Rug, extra schwer.	9 bei 12 Fuß	$22.50	$14.50
97	Axminster Rugs........	9 bei 12 Fuß	27.50	23.85
75	Axminster Rugs........	8 F. 3 bei 10 F. 6	24.50	18.75
61	Axminster Rugs........	6 bei 9 Fuß	16.50	11.85
100	Axminster Rugs........	36 Zoll lang	4.85	3.25
150	Axminster Rugs........	17 Zoll	8.25	1.85
175	Wilton Velvet Rugs......	9 bei 12 Fuß	24.00	16.55
125	Wilton Velvet Rugs......	3 Fuß lang	4.65	2.25
100	Wilton Velvet Rugs......	27 Zoll lang	1.75	1.15
75	Brussels Rugs..........	6 bei 9 Fuß	9.25	6.95
165	Brussels Rugs..........	8 F. 3 bei 10 F. 6	15.50	10.50

Couch Covers. In Streifen, Negus oder Herringbone Geweben und prachtvollen orientalischen Effekten, 60 Zoll breit, volle Länge, viele hübsche Farben-Kombinationen:

Früher	Jetzt
$1.85	$1.25
3.25	2.50
5.00	3.65

Spitzen-Gardinen. 1, 2 u. 3 Paar Partien von Cluny, Marie Antoinette, Renaissance, Lacet Arabian, Brussels, Scrim und Nottingham-Gewebe — sämmtlich in Entwürfen dieses Frühjahrs.

Früher, d. Paar	Jetzt, d. Paar
$1.75	$1.00
2.25	1.50
3.25	2.00
4.00	3.00
5.25	4.50
7.50	6.00

Hübsche Portieren. Tapestry, Armure, Rep, mercerized, Shiki und Seide, in roth, grün und brauner Farbe, — die feinsten Gewebe und Entwürfe von unserem Frühjahr-Sortimenten........

Früher, Paar,	Jetzt, das Paar
$2.25	$1.85
3.50	2.50
5.00	3.75
7.50	5.50
9.00	7.25

Kommt morgen, kommt nach unserem nächst gelegenen Laden, und kommt frühzeitig

MAIN STORE New Numbers 125-127-129 S. WABASH AV Old Location.

Spiegel's HOUSE FURNISHING CO.

FOUR BIG STORES 2023-2031 MILWAUKEE AV NEAR ARMITAGE; NW COR. ASHLAND AV AND 48th ST; 9133-9135 COMMERCIAL AV SO. CHICAGO